

# **BEBAUUNGSPLAN „GE AM INDUSTRIEGELÄNDE“ MIT INTEGRIERTEM GRÜNORDNUNGSPLAN**

## **BEGRÜNDUNG**

## **VORENTWURF**

STAND: 09.02.2026

### **MARKT WALLERSDORF:**

---

#### **vertreten durch:**

**1. Bgm. Franz Aster**  
Marktplatz 19  
94522 Wallersdorf



#### **PLANVERFASSER:**



Längst & Schirferneder Landschaftsarchitektur GmbH

**ANJA SCHIRFERNEDER**  
**DIPL.-ING. (FH) LANDSCHAFTSARCHITEKTIN**

Stadtentwicklung + Freiraumplanung + Landschafts- und Umweltplanung + Erneuerbare Energien

Am Kellenbach 21 84036 Kumhausen  
Telefon +49 871 55751 | [info@ls-landschaft.de](mailto:info@ls-landschaft.de) | [www.ls-landschaft.de](http://www.ls-landschaft.de)

### Inhaltsverzeichnis

<b>A) Planrechtliche Voraussetzungen</b>	<b>3</b>
<b>B) Lage, Größe und Beschaffenheit des Planungsgebietes</b>	<b>5</b>
<b>C) Geplante bauliche Nutzung</b>	<b>5</b>
<b>D) Flächenverteilung</b>	<b>6</b>
<b>E) Sonstiges</b>	<b>6</b>
<b>F) Grünordnung</b>	<b>8</b>
<b>G) Umweltbericht</b>	<b>9</b>
<b>H) Anhang</b>	<b>19</b>

### Abbildungsverzeichnis

<b>Abb. 1:</b> Ausschnitt Karte Raumstruktur (Quelle: Regionalplan Landshut, Region 13, Stand 12/2024) .....	<b>3</b>
--	----------

### Tabellenverzeichnis

<b>Tab. 1:</b> Erheblichkeit der bau-, anlage- und betriebsbedingten Auswirkungen des Vorhabens.....	<b>18</b>
--	-----------

## A) Planrechtliche Voraussetzungen

### 1. Baugebietsausweisung

Im Flächennutzungsplan (FNP) der Gemeinde Markt Wallersdorf ist das Planungsgebiet als Gewerbegebiet dargestellt.

Der Geltungsbereich umfasst die Flurstücke Fl. Nr. 398 TF und 391 TF, Gmkg. Wallersdorf. Das Flurstück dient momentan als Lagerfläche für Industrie und Gewerbe.



**Abb. 1:** Ausschnitt aus dem Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan des Marktes Wallersdorf

## 2. Ziele übergeordneter Planungen

Nach dem Landesentwicklungsprogramm liegt der Planungsbereich an der Entwicklungsachse München-Landshut-Deggendorf sowie in unmittelbarer Nähe zu den Entwicklungsachsen Straubing-Landau-Eggenfelden und Straubing-Deggendorf-Passau. Die Gemeinde Markt Wallersdorf liegt nach der Regionalplanung in der Region 13 (Landshut) sowie im Nahbereich des Mittelzentrums Landau und ist ein Kleinzentrum im Ländlichen Teilraum, dessen Entwicklung in besonderem Maße gestärkt werden soll.

Schwerpunkte der Gewerbe- und Siedlungsentwicklung sollen sich auf die Entwicklungsachsen bzw. deren Zubringer konzentrieren. Daraus ergibt sich, dass der Markt Wallersdorf in besonderer Weise für die Entwicklung von Gewerbe- und Industrieansiedlung mit überregionaler Bedeutung geeignet ist. Im Gemeindebereich sollen neben den Funktionen in den Bereichen der Rohstoffsicherung (Vorranggebiet KS 6 und 7), der Landschaftspflege und des Landschaftsschutzes das produzierende Gewerbe und der Dienstleistungsbereich gestärkt werden.

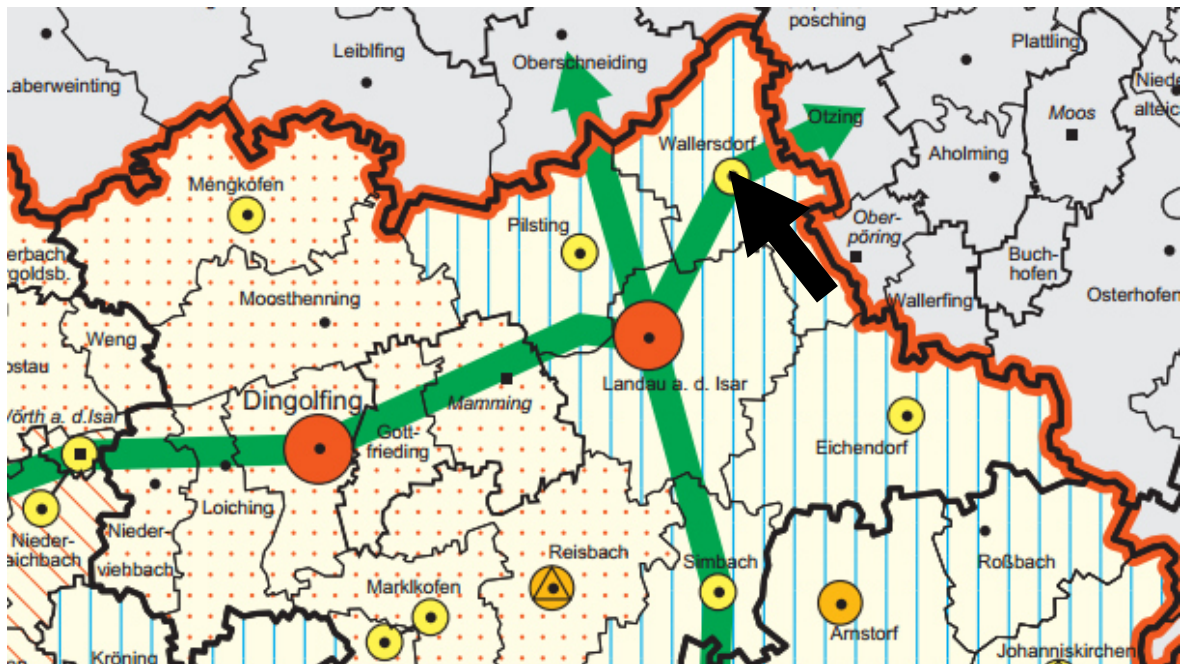


Abb. 2: Regionalplan Region Landshut (13): Ausschnitt Karte 1, Raumstruktur, Stand 02/2026

## **B) Lage, Größe und Beschaffenheit des Planungsgebietes**

### 1. Lage

Der Markt Wallersdorf liegt im Übergangsbereich zwischen Isartal und Dungau (Gäuboden) an der Autobahn A92 (München-Deggendorf), sowie der parallel dazu verlaufenden Staatsstraße 2074 (Landshut–Deggendorf) als West-Ost-Verkehrsachsen. Es bestehen zwei direkte Anschlüsse an die Autobahn und im Westen eine Verbindung zur B20 als wichtige Nord-Süd Verbindung Straubing– Burghausen. Hinzu kommt die Bahnlinie Landshut–Plattling.

Das Planungsgebiet ist im Norden von Wallersdorf situiert. Es erstreckt sich dabei südlich zwischen der Autobahn und der Bahnstrecke mit direktem Autobahnanschluss Wallersdorf Nord. Die örtliche als auch überörtliche Verkehrsanbindung ist daher als sehr gut zu bezeichnen.

Ein Lebensmittel-Großhändler möchte sich im Markt Wallersdorf ansiedeln und plant daher ein Betriebsgebäude für die Zwischenlagerung und Auslieferung von Lebensmitteln mit Büro.

### 2. Größe

Die Gesamtfläche beträgt innerhalb des Geltungsbereiches ca. 0,61 ha und umfasst folgende Flurstücke.

Gemarkung Wallersdorf:

Fl.Nr. 398 TF

Fl.Nr. 391 TF

### 3. Beschaffenheit des Planungsbereiches

Die für das Gewerbegebiet vorgesehene Fläche wird derzeit als Lagerfläche für Industrie und Gewerbe genutzt.

Naturnahe Strukturen fehlen im Planungsgebiet.

## **C) Geplante bauliche Nutzung**

Für das Gewerbegebiet wird ein zusammenhängendes Baufenster zur Errichtung eines Betriebsgebäude für die Zwischenlagerung und Auslieferung von Lebensmitteln mit Büro festgesetzt.

Festsetzungen zum Maß der baulichen Nutzung setzen den Rahmen für eine städtebauliche verträgliche zukünftige Bebauung.

Festsetzungen zur Gestaltung der Fassaden sichern eine in sich stimmige Gestaltung, die jedoch genügend Raum lässt für individuelle architektonische Lösungen.

## D) Flächenverteilung

Überschlägige Ermittlung der Brutto- und Nettofläche  
Gesamtfläche innerhalb des Geltungsbereiches **6.180m<sup>2</sup>**,  
davon

### Planung

- Bereich innerhalb der Baugrenzen	ca. 2.367 m <sup>2</sup>
- Freifläche	ca. 1.212 m <sup>2</sup>
- öffentliche Grünfläche mit Zweckbestimmung Versickerung	ca. 250 m <sup>2</sup>
- öffentliche Grünfläche	ca. 78 m <sup>2</sup>
- private Grünfläche	ca. 813 m <sup>2</sup>
- Straße	ca. 692 m <sup>2</sup>
- mesophile Hecke	ca. 296 m <sup>2</sup>

### Bestand

- Gehweg	ca. 94 m <sup>2</sup>
- Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung	ca. 5 m <sup>2</sup>
- Straße	ca. 373 m <sup>2</sup>

**Gesamtfläche ca. 6.180 m<sup>2</sup>**

## E) Sonstiges

### Erschließung/Verkehr

Der Standort für die geplanten gewerblichen Flächen zeichnet sich durch eine ausgesprochene verkehrsgünstige Lage aus. Diese Rahmenbedingungen stellen eine ideale Voraussetzung für die Erschließung des künftigen Plangebietes dar. Die Erschließung erfolgt über die Straße des Industriegeländes über die Vierhöfener Straße St 2325. Dabei besteht Anschluss an die Autobahn A92 Wallersdorf Nord und an die Staatsstraße 2074. Eine Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist möglich. Der Stellplatzbedarf ist auf den jeweiligen Firmengrundstücken vorzuhalten. In den Erschließungsstraßen bzw. den begleitenden Grünstreifen werden geeignete und ausreichende Trassen für die Unterbringung der Telekommunikationsanlagen, der Wasserversorgung sowie der Abwasserentsorgung vorgesehen. Die interne Erschließung der Baugrundstücke erfolgt dann über Privatstraßen. Dadurch wird eine entsprechende Flexibilität bei der Entwicklung unterschiedlicher Betriebseinheiten gewährleistet.

### Immissionsschutz

Im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplans "GE am Industriegelände" der Gemeinde Eching in Niederbayern wurde durch das Sachverständigenbüro "Hooek & Partner", Am Alten Viehmarkt 5, 84028 Landshut, ein schalltechnisches Gutachten (siehe H.3 Anhang III – Schalltechnische Untersuchung) erstellt.

- Hinsichtlich des Lärmschutzes sind die Bestimmungen der 6. Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm – TA Lärm) vom 26.08.1998 in der aktuellen Fassung vom 01.06.2017 einzuhalten. Dabei dürfen die Beurteilungspegel durch den Anlagenbetrieb einschließlich Geräusche aus Vorbelastung (zusammen mit Lärmbeiträgen anderer Anlagen und durch Liefer-, Lade- und Fahrverkehr in der Summe der Lärmvor- und Zusatzbelastung) die nach Nr. 6.1 der TA Lärm festgesetzten Immissionsrichtwerte in der unmittelbar anliegenden Nachbarschaft nicht überschreiten. Einzelne kurzzeitige Geräuschspitzen dürfen nach dem sog. Spitzenpegelkriterium die zulässigen Immissionsrichtwerte am Tage um nicht mehr als 30 dB(A) und in der Nacht um nicht mehr als 20 dB(A) überschreiten. Die Immissionsrichtwerte beziehen sich auf die Tagzeit von 06:00 bis 22:00 Uhr und auf die Nachtzeit von 22:00 bis 06:00 Uhr.

- Folgende Immissionsrichtwertanteile an den maßgeblichen Immissionspunkten sind durch den gesamten Betrieb einschließlich des Fahrverkehrs innerhalb der Flur-Nrn. 391 der Gemarkung Wallersdorf einzuhalten:

**Zulässige Immissionsrichtwertanteile**

Adresse	Flur-Nr., Gemarkung	Zulässige Beurteilungspegel
		Tag/Nacht
Vierhöfener Weg 5	Flur-Nr. 379/1, Gemarkung Wallersdorf	54/39 dB(A)
Industriegelände 2	Flur-Nr. 396, Gemarkung Wallersdorf	59/44 dB(A)
Robert-Bosch-Straße 6	Flur-Nr. 395/2, Gemarkung Wallersdorf	54/39 dB(A)
Industriestraße 28	Flur-Nr. 393, Gemarkung Wallersdorf	54/39 dB(A)
Industriestraße 15	Flur-Nr. 389, Gemarkung Wallersdorf	54/39 dB(A)
Westlicher Bahnweg 6 a	Flur-Nr. 394, Gemarkung Wallersdorf	54/39 dB(A)
Lagerhausstraße 15	Flur-Nr. 2540/12, Gemarkung Wallersdorf	49/34 dB(A)
Lagerhausstraße 17	Flur-Nr. 2540/26, Gemarkung Wallersdorf	49/34 dB(A)
Lagerhausstraße 19	Flur-Nr. 2540/27, Gemarkung Wallersdorf	49/34 dB(A)

- Die Fahrgassen zu den Laderampen als auch die Fahrgassen des Parkplatzes sind mit asphaltierter Oberfläche oder schalltechnisch gleichwertigem Material auszuführen.
- Sämtliche lärm erzeugende Anlagenteile, Aggregate usw. müssen dem Stand der Lärmschutz- und Schwingungsisolierungstechnik entsprechend errichtet, betrieben, abgeschirmt und gewartet werden.
- Die in der schalltechnischen Untersuchung mit Auftrag Nr. 2026-113729-01-1 der IFB Eigenschenk GmbH vom 10.03.2026 herangezogenen Beurteilungsgrundlagen sind zu beachten. Bei Abweichungen, die zu nachteiligen Lärmimmissionen führen, ist erforderlichenfalls ein Nachweis über die Gleichwertigkeit anderer Planungen zu erbringen.

Wasserwirtschaft

Wasserversorgung

Die Trinkwasserversorgung erfolgt über den Zweckverband Wasserversorgung Bayerischer Wald bzw. über die Wasserversorgungsanlage des Marktes Wallersdorf und kann als gesichert betrachtet werden.

Oberflächengewässer

Oberflächengewässer sind nicht vorhanden.

Oberflächenwasser

Das unverschmutzte Oberflächenwasser von Dachflächen und Parkplätzen, Stellplätzen, Zufahrten, ist über die belebte Bodenzone bzw. über Rigolen oder Sickermulden in den Untergrund zu versickern.

Laut Baugrundgutachten der IMH Ingenieurgesellschaft für Bauwesen und Geotechnik mbH vom 12.01.2026 liegt der Versickerungsbeiwert im versickerungsfähigen Bereich, sodass eine Versickerung grundsätzlich möglich ist. Genaue Details sind dem Baugrundgutachten (siehe H.2 Anhang II – Baugrundgutachten) im Anhang zu entnehmen. Auf das DWA Arbeitsblatt A 138 in seiner jeweils aktuellen Fassung wird hingewiesen. Für die Versickerung von Niederschlagswasser in Gewerbegebieten gilt grundsätzlich die Niederschlagswasserfreistellungsverordnung (NwFreiV) in der aktuellen Fassung.

Ansonsten ist beim Landratsamt Dingolfing-Landau eine wasserrechtliche Gestattung zu beantragen.

#### Abwasserbeseitigung

Die Beseitigung des Schmutzwassers ist gesichert und erfolgt über einen Freispiegelkanal bzw. sofern erforderlich über eine Druckleitung in Richtung der Kläranlage Wallersdorf.

#### Altlasten

Der Marktgemeinde Wallersdorf sind in diesem Bereich keine Altlasten bekannt.

#### Müllbeseitigung

Die Müllbeseitigung erfolgt durch den Abfallwirtschaftsverband Isar – Inn und ist als gesichert zu betrachten.

#### Energieversorgung

Die elektrische Versorgung erfolgt durch die Fa. Bayernwerk Netz GmbH. Da in Gewerbegebieten der tatsächliche Bedarf vorab schwer abzuschätzen ist, werden evtl. zusätzlich notwendige Trafostationen in Abstimmung mit dem Energieversorgungsunternehmen zum Zeitpunkt der Objektplanung festgelegt.

Der Einsatz erneuerbarer Energien, wie beispielsweise Photovoltaikanlagen auf den geplanten Gebäuden, lokale Hackschnitzelblockheizkraftwerke oder Geothermievorhaben, ist von der Gemeinde Markt Wallersdorf ausdrücklich erwünscht.

#### Bodendenkmalpflege

Im Geltungsbereich des Bebauungsplans gibt es keine Hinweise auf Bodendenkmäler.

In ungefähr 200 Metern Entfernung südlich liegt jedoch ein Bodendenkmal einer Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung (D-2-7242-0104).

Diese Bodendenkmäler werden jedoch von der Planung nicht beeinträchtigt.

Wer Bodendenkmäler auffindet ist gemäß Art. 8 Abs. 1 BayDSchG verpflichtet, dies unverzüglich der Unteren Denkmalschutzbehörde oder dem Landesamt für Denkmalpflege anzuzeigen. Zur Anzeige verpflichtet sind auch der Eigentümer und der Besitzer des Grundstücks sowie der Unternehmer und der Leiter der Arbeiten, die zu dem Fund geführt haben. Die Anzeige eines der Verpflichteten befreit die übrigen. Nimmt der Finder an den Arbeiten, die zu dem Fund geführt haben aufgrund eines Arbeitsverhältnisses teil, so wird er durch Anzeige an den Unternehmer oder den Leiter der Arbeiten befreit. Die aufgefundenen Gegenstände und der Fundort sind gemäß Art. 8 Abs. 2 BayDSchG bis zum Ablauf von einer Woche nach der Anzeige unverändert zu belassen, wenn nicht die Untere Denkmalschutzbehörde die Gegenstände vorher freigibt oder die Fortsetzung der Arbeiten gestattet.

## **F) Grünordnung**

Die grünordnerischen Gestaltungsziele umfassen im Wesentlichen folgende Schwerpunkte:

- Eingrünung zur Einbindung in die Landschaft durch Einzelbäume
- Gliederung des Planungsgebiets entlang der Erschließungsstraßen mit Einzelbäumen. Die Lage der Bäume kann dabei im Detail den Grundstückszufahrten angepasst werden.

## **G) Umweltbericht**

### Inhaltsverzeichnis

<b>G.1 Einleitung</b>	<b>10</b>
G.1.1 Kurzdarstellung des Inhalts und wichtiger Ziele des B-Plans	10
G.1.2 Darstellung der in einschlägigen Fachgesetzen und Fachplänen festgelegten umweltrelevanten Ziele und ihre Berücksichtigung	10
<b>G.2 Artenschutzrechtlicher Beitrag</b>	<b>10</b>
<b>G.3 Bestandsaufnahme, Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen einschließlich der Prognose bei Durchführung der Planung</b>	<b>12</b>
<b>G.4 Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung</b>	<b>15</b>
<b>G.5 Geplante Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich einschließlich der naturschutzfachlichen Eingriffsregelung in der Bauleitplanung</b>	<b>16</b>
G.5.1 Vermeidungsmaßnahmen bezogen auf die verschiedenen Schutzgüter	16
G.5.2 Naturschutzfachlicher Eingriff und Ausgleich	16
<b>G.6 Alternative Planungsmöglichkeiten</b>	<b>17</b>
<b>G.7 Beschreibung der Methodik und Hinweise auf Schwierigkeiten und Kenntnislücken</b>	<b>17</b>
<b>G.8 Maßnahmen zur Überwachung (Monitoring)</b>	<b>17</b>
<b>G.9 Allgemein verständliche Zusammenfassung</b>	<b>18</b>

## G.1 Einleitung

### G.1.1 Kurzdarstellung des Inhalts und wichtiger Ziele des B-Plans

Ziel des Bebauungsplans ist die gewerbliche Entwicklung in der Gemeinde Markt Wallersdorf im Bereich südlich der Autobahn A92 sowie die Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen im Bereich der Gemeinde.

Der Geltungsbereich umfasst die Flurstücke Fl. Nr. 398 TF und 391 TF, Gmkg. Wallersdorf.

Die derzeit als Brachfläche ungenutzte Fläche ist im Flächennutzungsplan (FNP) der Gemeinde Markt Wallersdorf als Gewerbegebiet dargestellt.

Besondere Bedeutung kommt dabei der Eingrünung des Gewerbegebiets selbst sowie dem artenschutzrechtlichen Ausgleich der mesophilen Hecke zu.

Diese dienen der landschaftlichen Einbindung sowie der Umsetzung naturschutzfachlicher Ziele.

### G.1.2 Darstellung der in einschlägigen Fachgesetzen und Fachplänen festgelegten umweltrelevanten Ziele und ihre Berücksichtigung

Neben den allgemeinen gesetzlichen Grundlagen, wie dem Baugesetzbuch, den Naturschutzgesetzen, der Immissionsschutz-Gesetzgebung, der Abfall- und Wassergesetzgebung, wurden im vorliegenden Fall die entsprechenden Ziele und Maßnahmen des Flächennutzungs- und Landschaftsplans berücksichtigt.

## G.2 Artenschutzrechtlicher Beitrag

Die für das Gewerbegebiet vorgesehene Fläche wird derzeit Brachfläche nicht genutzt.

Bis auf eine freiwachsende Hecke an der Ostgrenze des Geltungsbereiches fehlen naturnahe Strukturen im Planungsgebiet.

Das Planungsgebiet ist im Norden von Wallersdorf situiert und liegt zwischen der Autobahn A92 sowie der Bahnlinie Landshut-Plattling.

Insgesamt gesehen beinhaltet der vorgesehene Bereich wenige bis keine höherwertigen Lebensraumvoraussetzungen.

Im Folgenden werden die als planungsrelevant beurteilten Tierarten auf eine potenzielle Verwirklichung von Verbotstatbeständen gem. § 44 Abs. 1 Nr. 1 – 3 BNatSchG geprüft.

### Reptilien

Der Bereich innerhalb der Baugrenzen hat keine Lebensraumeignung für Reptilien. Eine Beeinträchtigung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten sowie eine gravierende Störung gem. § 44 Abs. 1 Nr. 1 – 3 kann deshalb ausgeschlossen werden.

## **Vögel**

Zur Beurteilung der potentiell artenschutzrechtlich relevanten Auswirkungen wird der mögliche Brutvogelbestand herangezogen, der aufgrund der gegebenen Lebensraumausstattung im Wirkraum des geplanten Vorhabens vorhanden sein kann.

Das Hauptaugenmerk in der vorliegenden Prüfung wurde auf die Vogelarten gelegt, die in den entstehenden Offenlandbereichen brüten, sprich typische Feldvogelarten wie beispielsweise die Feldlerche. Das Potential der Habitatausstattung im Vorhabengebiet kann jedoch durch die direkt angrenzende Bahnlinie Landshut-Plattling im Süden und das umliegende Gewerbe und der damit verbundenen Kulissenwirkung weitestgehend ausgeschlossen werden. Die angrenzenden Strukturen führen somit zu ungünstigen Lebensraumvoraussetzungen für bodenbrütende Feldvogelarten. Unter Betracht der genannten Punkte kann eine signifikante Erhöhung des Tötungsrisikos, die Beeinträchtigung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten sowie eine gravierende Störung gem. § 44 Abs. 1 Nr. 1 – 3 BNatSchG ausgeschlossen werden.

Für häufige Vogelarten, die Teilbereiche des Untersuchungsgebietes als Nahrungssuchraum nutzen, können unter Berücksichtigung der vorhandenen Vorbelastungen mit der gewerblichen Nutzung der umgebenden Bereiche, gravierende Beeinträchtigungen durch Lärm ausgeschlossen werden. Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 Nr. 1 – 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG sind für diese Vogelarten aufgrund ihrer noch weiten Verbreitung bzw. aufgrund der Vorbelastungen im Gebiet nicht zu erwarten. Somit lassen sich Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 Nr. 1, 2 und 3 BNatSchG vermeiden, bzw. treten nicht ein.

In die mesophile Hecke wird auf 296 m<sup>2</sup> eingegriffen (siehe H.1 Anhang 1 – Bestandsplan). Der Eingriff wird intern ausgeglichen. Die Hecke wird außerhalb der Vogel-Brutzeit zwischen Anfang Oktober 2025 und Ende Februar 2026 auf Stock gesetzt. Somit wird eine Beeinträchtigung heckenbrütender Vögel vermieden. Um die Nistmöglichkeiten nach dem Gehölzrückschnitt zu gewährleisten, werden zu Beginn der Brutzeit spätestens Anfang März 2026 Nisthilfen in der bestehenden Hecke angrenzende an den Geltungsbereiches angebracht.

## **Amphibien**

Das Planungsgebiet hat bisher innerhalb der Baugrenzen keine Lebensraumeignung für Amphibien. Eine Beeinträchtigung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten von Amphibien sowie eine gravierende Störung gem. § 44 Abs. 1 Nr. 1 – 3 kann deshalb ausgeschlossen werden.

## **Säugetiere**

Durch die Erfassung der Strukturausstattung des Gebietes lassen sich Aussagen hinsichtlich der Habitatqualität des Gebietes und der Eignung als nutzbarer Lebensraum für Säugetierarten ableiten. Prüfungsrelevante Arten wie Fledermäuse finden im Planungsgebiet keine geeigneten Lebensräume.

Eine Beeinträchtigung dieser Arten ist daher durch die Planung nicht zu erwarten.

Schädigungs- oder Störungsverbotstatbestände können für diese Arten mit ausreichender Sicherheit ausgeschlossen werden. Weitere gemeinschaftsrechtlich geschützte Säugetierarten sind aufgrund ihrer Lebensraumanprüche bzw. ihrer Verbreitung in Bayern im Einflussbereich des Vorhabens nicht zu erwarten.

## **Schmetterlinge**

Das Planungsgebiet weist keinerlei Lebensraumeignung für Schmetterlinge auf. Eine Beeinträchtigung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten sowie eine gravierende Störung gem. § 44 Abs. 1 Nr. 1 – 3 kann deshalb ausgeschlossen werden.

### **G.3 Bestandsaufnahme, Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen einschließlich der Prognose bei Durchführung der Planung**

Die Beurteilung der Umweltauswirkungen erfolgt verbal argumentativ und betrachtet die Auswirkungen des Gewerbegebiets. Dabei werden drei Stufen unterschieden: geringe, mittlere und hohe Erheblichkeit.

#### *NATURRAUM*

Das Untersuchungsgebiet liegt in der Naturraumeinheit Unterbayrisches Hügelland und Isar-Inn-Schotterplatten (D65, Ssymank) und der naturräumlichen Untereinheit Gäulandschaften im Dungau (064-C). Kennzeichnend ist die weitgehend ebene Beckenlandschaft mit intensiver agrarwirtschaftlicher Nutzung.

#### *SCHUTZGUT BODEN*

Ab Pilsting gehen die Niederterrassen des Isartals über in die weite Niederterrassenverebnung von Isar und Donau (Dungau bzw. Gäuboden). Hier herrschen vor allem Braunerden und Parabraunerden aus Lösslehm über Löss vor.

Die Böden verfügen insgesamt über ein hohes Rückhaltevermögen für sorbierbare Stoffe sowie über ein überwiegend mittleres Rückhaltevermögen für nicht sorbierbare Stoffe wie beispielsweise Nitrate. Nach der Bodenschätzung weist der Boden im Untersuchungsgebiet eine mittlere Ertragsfähigkeit auf.

Laut der Bodenübersichtskarte (M 1:25.000) des Bayerischen Landesamtes für Umwelt besteht der Boden überwiegend aus Parabraunerde sowie verbreitet aus Braunerde, entwickelt aus Schluff bis Schluffton (Lösslehm) über Carbonatschluff (Löss).

Nach dem Bodengutachten des Ingenieurbüros IMH weist der Untergrund im Plangebiet eine etwa 40 cm dicke Mutterbodenschicht auf. Darunter folgt eine rund 3,40 m starke, leicht tonige Schluffschicht. Im weiteren Verlauf des Profils tritt stark sandiger, gering schluffiger Kies auf, der den tieferen Untergrund prägt.

Es wird davon ausgegangen, dass durch die geplanten gewerblichen Nutzungen keine nennenswerten betriebsbedingten Belastungen entstehen. Vermeidungsmaßnahmen können die Auswirkungen reduzieren. Hierzu gehört eine Begrenzung der versiegelten Flächen.

Es ist auf Grund der Versiegelung mit Umweltauswirkungen geringer bis mittlerer Erheblichkeit zu rechnen.

#### *SCHUTZGUT WASSER*

Oberflächengewässer sind im Geltungsbereich des Bebauungsplans nicht vorhanden. Wasserrechtliche Schutzgebiete sind ebenfalls nicht vorhanden.

Die relative Grundwasserneubildungsrate wird als überwiegend mittel eingestuft. Im Isartal liegen die Grundwasserleiter in den quartären Schotterablagerungen und sind teilweise oberflächennah verbreitet.

Die Höhe des Grundwasserleiters beträgt ungefähr 331 m ü. NN.

Der Mittelwert des Grundwasserstandes liegt bei 329,38 m ü. NN (2020-2024). Der mittlere Grundwasserabstand liegt dabei 3,26 m unter dem Gelände. Es wird daher davon ausgegangen, dass Bauvorhaben keine Stauwirkung bezüglich des Grundwasserspiegels haben. Da auch keine Grundwasser stauenden Schichten im Bereich bis zu ca. 4 m bekannt sind, kann davon ausgegangen werden, dass die geplante Bebauung keinen erheblichen Einfluss auf die Grundwassersituation haben wird. Außerdem zeigt die Hydrogeologische Karte im Maßstab 1:250.000 eine hohe Durchlässigkeit für den Boden im Planungsgebiet auf.

Ebenso ist mit einer Gefährdung des Grundwassers durch die beschriebene Nutzung als Gewerbegebiet nicht zu rechnen, jedoch nicht völlig auszuschließen.

Auf Grund der Nutzung sind somit nur Umweltauswirkungen geringer Erheblichkeit zu erwarten.

#### *SCHUTZGUT KLIMA/LUFT*

Durch die klimatisch begünstigte Beckenlandschaft herrscht im Unteren Isartal ein mildes und verhältnismäßig niederschlagarmes Klima. Der vieljährige Mittelwert des Niederschlags beträgt 727,7 mm und die Jahresmitteltemperatur liegt bei ca. 8°C. Durch die Flussnähe entsteht im Frühjahr und im Herbst starke Nebelbildung und es kann zu starken Spät- und Frühfrösten kommen.

Auf Grund der Ein- und Durchgrünung sind keine nennenswerten negativen Umweltauswirkungen zu erwarten.

#### *SCHUTZGUT TIERE/PFLANZEN*

Bei der vorgesehenen Fläche handelt es sich derzeit um eine Brachfläche. Das Planungsgebiet hat keine besondere Wertigkeit als Lebensraum für Tiere und Pflanzen. In der Umgebung sind keine amtlich kartierten Biotop- oder Vogelkulturlandschaften vorhanden.

Am östlichen Rand des Planungsgebietes verläuft eine Hecke mit Saum. In die mesophile Hecke wird auf 296 m<sup>2</sup> eingegriffen. Der Eingriff wird intern ausgeglichen.

Anlage- bzw. betriebsbedingt sind keine nennenswerten Umweltauswirkungen zu erwarten. Lediglich während der Bauphase ist mit Umweltauswirkungen geringer Erheblichkeit zu rechnen.

#### *SCHUTZGUT MENSCH (ERHOLUNG)*

Das Untersuchungsgebiet hat derzeit keine Bedeutung für die Naherholung. Die eigentlichen Naherholungsschwerpunkte der Gemeinde Markt Wallersdorf erstrecken sich entlang der Isar, dem Reißinger Bach sowie im Bereich des landschaftlichen Vorbehaltsgebiets zwischen Isar und Wallersdorf. Auf die Naherholungsfunktion hat die vorgelegte Planung keine Auswirkungen.

#### *SCHUTZGUT MENSCH (LÄRMIMMISSIONEN) / -VERKEHR*

Im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplans "GE am Industriegelände" der Gemeinde Eching in Niederbayern wurde durch das Sachverständigenbüro "Hooock & Partner", Am Alten Viehmarkt 5, 84028 Landshut, ein schalltechnisches Gutachten (siehe H.3 Anhang III – Schalltechnische Untersuchung) erstellt.

- Hinsichtlich des Lärmschutzes sind die Bestimmungen der 6. Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm – TA Lärm) vom 26.08.1998 in der aktuellen Fassung vom 01.06.2017 einzuhalten. Dabei dürfen die Beurteilungspegel durch den Anlagenbetrieb einschließlich Geräusche aus Vorbelastung (zusammen mit Lärmbeiträgen anderer Anlagen und durch Liefer-, Lade- und Fahrverkehr in der Summe der Lärmvor- und Zusatzbelastung) die nach Nr. 6.1 der TA Lärm festgesetzten Immissionsrichtwerte in der unmittelbar anliegenden Nachbarschaft nicht überschreiten. Einzelne kurzzeitige Geräuschspitzen dürfen nach dem sog. Spitzenpegelkriterium die zulässigen Immissionsrichtwerte am Tage um nicht mehr als 30 dB(A) und in der Nacht um nicht mehr als 20 dB(A) überschreiten. Die Immissionsrichtwerte beziehen sich auf die Tagzeit von 06:00 bis 22:00 Uhr und auf die Nachtzeit von 22:00 bis 06:00 Uhr.

- Folgende Immissionsrichtwertanteile an den maßgeblichen Immissionspunkten sind durch den gesamten Betrieb einschließlich des Fahrverkehrs innerhalb der Flur-Nrn. 391 der Gemarkung Wallersdorf einzuhalten:

**Zulässige Immissionsrichtwertanteile**

Adresse	Flur-Nr., Gemarkung	Zulässige Beurteilungspegel
		Tag/Nacht
Vierhöfener Weg 5	Flur-Nr. 379/1, Gemarkung Wallersdorf	54/39 dB(A)
Industriegelände 2	Flur-Nr. 396, Gemarkung Wallersdorf	59/44 dB(A)
Robert-Bosch-Straße 6	Flur-Nr. 395/2, Gemarkung Wallersdorf	54/39 dB(A)
Industriestraße 28	Flur-Nr. 393, Gemarkung Wallersdorf	54/39 dB(A)
Industriestraße 15	Flur-Nr. 389, Gemarkung Wallersdorf	54/39 dB(A)
Westlicher Bahnweg 6 a	Flur-Nr. 394, Gemarkung Wallersdorf	54/39 dB(A)
Lagerhausstraße 15	Flur-Nr. 2540/12, Gemarkung Wallersdorf	49/34 dB(A)
Lagerhausstraße 17	Flur-Nr. 2540/26, Gemarkung Wallersdorf	49/34 dB(A)
Lagerhausstraße 19	Flur-Nr. 2540/27, Gemarkung Wallersdorf	49/34 dB(A)

- Die Fahrgassen zu den Laderampen als auch die Fahrgassen des Parkplatzes sind mit asphaltierter Oberfläche oder schalltechnisch gleichwertigem Material auszuführen.
- Sämtliche lärm erzeugende Anlagenteile, Aggregate usw. müssen dem Stand der Lärmschutz- und Schwingungsisolierungstechnik entsprechend errichtet, betrieben, abgeschirmt und gewartet werden.
- Die in der schalltechnischen Untersuchung mit Auftrag Nr. 2026-113729-01-1 der IFB Eigenschenk GmbH vom 10.03.2026 herangezogenen Beurteilungsgrundlagen sind zu beachten. Bei Abweichungen, die zu nachteiligen Lärmimmissionen führen, ist erforderlichenfalls ein Nachweis über die Gleichwertigkeit anderer Planungen zu erbringen.

Der zusätzlich entstehende Individualverkehr, bedingt durch Anlieferung, Mitarbeiter und ggf. Kunden wird als relativ gering prognostiziert.

Lediglich während der Bauphase ist mit erhöhten Lärmimmissionen in der Umgebung zu rechnen.

Bezüglich der leichten Zunahme des Individualverkehrs sind lediglich Umweltauswirkungen geringer Erheblichkeit zu erwarten.

**SCHUTZGUT MENSCH (GERUCHSIMMISSIONEN)**

Von dem Vorhaben selbst gehen keine störenden Geruchsimmissionen aus.

**SCHUTZGUT LANDSCHAFT**

Die Umgebung des Planungsgebiets wird im Norden durch die Autobahn A92 sowie durch bestehende Industrie- und Gewerbestrukturen und landwirtschaftlich genutzte Flächen geprägt. Südlich schließen die Bahnlinie sowie die angrenzende Wohnbebauung des Markt Wallersdorf an. Hinter der Bahnlinie befindet sich in einer Entfernung von rund 200 m zum Vorhaben der geschützte Landschaftsbestandteil „Baumbestand beim Bahnhof Wallersdorf“ (LB-00490).

Ein bestehender Lebensmittel-Großlieferant möchte sich im Markt Wallersdorf ansiedeln und plant daher ein Betriebsgebäude für die Zwischenlagerung und Auslieferung von Lebensmitteln mit Büro.

Die zulässigen Wandhöhen der Gebäude im Gewerbegebiet betragen max. 11 m.

Durch die festgesetzten grünordnerischen Maßnahmen wie etwa die vorgesehene Baumpflanzungen im Norden, Süden und Osten entlang der Straße und des Gebäudes sowie die Anlage von extensivem Grünland im nördlichen Bereich kann das Bauvorhaben in die Umgebung eingebunden und die bezüglich des Landschaftsbilds negativ empfundene Fernwirkung der Gebäude minimiert werden.

Durch die Eingrünung des Planungsgebiets werden nur Umweltauswirkungen geringer Erheblichkeit erwartet.

#### *SCHUTZGUT KULTUR- UND SACHGÜTER*

Im Geltungsbereich des Vorhabens ist kein kartiertes Bodendenkmal vorhanden. In ungefähr 200 Metern Entfernung südlich liegt jedoch ein Bodendenkmal einer Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung (D-2-7242-0104).

Es ist nicht ausgeschlossen, dass sich in dem Gebiet oberirdisch nicht mehr sichtbare und daher unbekannte Bodendenkmäler befinden. Es wird deshalb darauf hingewiesen, dass bei Erdarbeiten zu Tage kommende Keramik-, Metall- oder Knochenfunde umgehend dem Landratsamt Dingolfing-Landau oder dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege zu melden sind.

Das Bodendenkmal wird durch die Planung nicht beeinträchtigt.

#### **G.4 Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung**

Die Fläche würde bei Nichtdurchführung des Vorhabens weiterhin als Lagerfläche für Gewerbe und Industrie genutzt werden. Die grünordnerischen Entwicklungsmöglichkeiten sowie der artenschutzrechtliche Ausgleich der mesophilen Hecke könnten nicht umgesetzt werden.

## **G.5 Geplante Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich einschließlich der naturschutzfachlichen Eingriffsregelung in der Bauleitplanung**

### **G.5.1 Vermeidungsmaßnahmen bezogen auf die verschiedenen Schutzgüter**

#### *SCHUTZGUT TIERE UND PFLANZEN*

Durch die Standortwahl werden keine hochwertigen bzw. geschützten Lebensräume in Anspruch genommen. Zur Durchgrünung und Lebensraumverbesserung sind verschiedene Gehölzpflanzungen (Baumreihe) im Bereich der Grünflächen vorgesehen.

#### *SCHUTZGUT BODEN UND WASSER*

Zur Unterstützung des natürlichen Wasserkreislaufes soll das anfallende Niederschlagswasser vor Ort versickert bzw. zurückgehalten werden oder wiederverwendet werden. Im Bereich der Stellplätze und der Zufahrt sollen wasserdurchlässige Belagsarten Verwendung finden.

#### *SCHUTZGUT LANDSCHAFT*

Durch die Eingrünung des Gewerbegebiets können insgesamt negative Wirkungen bezüglich des Orts- und Landschaftsbilds minimiert werden.

### **G.5.2 Naturschutzfachlicher Eingriff und Ausgleich**

Der Bebauungsplan wird gemäß § 13a Abs. 2 BauGB im beschleunigten Verfahren durchgeführt und es sind dementsprechend keine Ausgleichsflächen erforderlich.

Ungeachtet dessen ist die an der Ostgrenze des Plangebiets vorhandene Hecke (296 m<sup>2</sup>) aus artenschutzrechtlichen Gründen in räumlicher Nähe zu ersetzen (siehe H.1 Anhang 1 – Bestandsplan).

Der artenschutzrechtliche Ausgleich der mesophilen Hecke (296 m<sup>2</sup>) erfolgt intern durch eine mind. 2-reihige durchgehende Hecke entsprechend Biotop- und Nutzungstyp B112 (mesophile Gebüsche / mesophile Hecken).

Darüber hinaus werden an den im Süden verbleibenden Bäumen sechs Nisthilfen angebracht werden, um zusätzliche Lebensstätten zu schaffen.

#### **Mesophile Hecke (B112)**

##### Erstgestaltungs- und Herstellungsmaßnahmen:

Für die Gehölzpflanzung wird ausschließlich autochthones, standortangepasstes Pflanzgut (Gehölze des Vorkommensgebiet 6.1 Alpenvorland) verwendet. Dabei wird eine mindestens 2-reihige durchgehende Hecke aus Sträuchern und Bäumen gepflanzt. Die Pflanzung erfolgt außerhalb der Vegetationsperiode im Herbst, ebenfalls gut geeignet ist das zeitige Frühjahr. Die Anordnung der Gehölze erfolgt versetzt zueinander, damit Buchten entstehen können. Die Pflanzabstände der einzelnen Gehölze orientieren sich an der Wüchsigkeit und Wuchsform der Gehölze, sollten jedoch mindestens 1,0 – 1,5 m betragen.

##### Pflegemaßnahmen

Bei der Pflanzung ist in den ersten Jahren lediglich eine Herstellungspflege (Gießen, ggf. Mulchen) durchzuführen, damit die Gehölze entsprechend anwachsen. Bei Abgang sind die Gehölze entsprechend der Mindestpflanzqualität nachzupflanzen. Frühestens drei Jahre nach der Pflanzung ist darauf zu achten, dass schnell wachsende Arten zurückgeschnitten werden. Ab dem 6. Jahr beginnt die Hecke sich voll auszubilden und es kann bei Bedarf mit der abschnittweisen Pflege begonnen werden. Die Heckenpflege erfolgt ausschließlich außerhalb der Vogelbrutzeit (01. Oktober bis 28./29. Februar), um heckenbewohnende Arten nicht zu stören.

## **G.6 Alternative Planungsmöglichkeiten**

Im Rahmen der vorbereitenden Bauleitplanung wurden bereits vorsorglich weitere Flächen für die Entwicklung von Gewerbegebieten im Gemeindebereich festgelegt. Bei Vorgesprächen mit möglichen Nutzern und den zuständigen Behörden wurden im Detail unterschiedliche Varianten intensiv geprüft. Der jetzt vorliegende Entwurf hat sich als einzig realisierbare Variante herauskristallisiert.

## **G.7 Beschreibung der Methodik und Hinweise auf Schwierigkeiten und Kenntnislücken**

Als Grundlage für die verbal argumentative Darstellung und der Bewertung sowie als Datenquelle wurden der Flächennutzungsplan und Landschaftsplan der Gemeinde Markt Wallersdorf sowie Angaben der Fachbehörden verwendet.

## **G.8 Maßnahmen zur Überwachung (Monitoring)**

Auf Grund der nur geringen Umweltauswirkungen in den einzelnen Schutzgütern werden keine gesonderten Überwachungsmaßnahmen für notwendig erachtet.

## G.9 Allgemein verständliche Zusammenfassung

Für die geplante Bebauung wurde ein Standort im Norden von Wallersdorf gewählt, der bereits im Flächennutzungsplan der Gemeinde Markt Wallersdorf als Gewerbegebiet dargestellt ist. Ein bestehender Lebensmittel-Großhändler möchte sich im Markt Wallersdorf ansiedeln und plant daher ein Betriebsgebäude für die Zwischenlagerung und Auslieferung von Lebensmitteln mit Büro. Es sind keine wertvollen Lebensräume von der Planung betroffen.

Der artenschutzrechtlichen Ausgleich der mesophilen Hecke findet innerhalb des Geltungsbereichs statt. Grünordnerische Maßnahmen stärken die Qualität und die landschaftliche Einbindung der Gesamtmaßnahme.

Die nachstehende Tabelle fasst die Ergebnisse zusammen.

*Tab. 1: Erheblichkeit der bau-, anlage- und betriebsbedingten Auswirkungen des Vorhabens*

<b>Schutzgut</b>	<b>Baubedingte Auswirkungen</b>	<b>Anlagenbedingte Auswirkungen</b>	<b>Betriebsbedingte Auswirkungen</b>	<b>Ergebnis</b>
<b>Boden</b>	Geringe Erheblichkeit	Mittlere Erheblichkeit	Geringe Erheblichkeit	Geringe bis mittlere Erheblichkeit
<b>Wasser</b>	Geringe Erheblichkeit	Geringe Erheblichkeit	Geringe Erheblichkeit	Geringe Erheblichkeit
<b>Klima/Luft</b>	Keine Erheblichkeit	Keine Erheblichkeit	Keine Erheblichkeit	Keine Erheblichkeit
<b>Arten und Lebensräume</b>	Geringe Erheblichkeit	Geringe Erheblichkeit	Geringe Erheblichkeit	Geringe Erheblichkeit
<b>Landschaftsbild</b>	Geringe Erheblichkeit	Geringe Erheblichkeit	Geringe Erheblichkeit	Geringe Erheblichkeit
<b>Mensch (Erholung)</b>	Keine Erheblichkeit	Keine Erheblichkeit	Keine Erheblichkeit	Keine Erheblichkeit
<b>Mensch (Immissionen)</b>	Geringe Erheblichkeit	Geringe Erheblichkeit	Geringe Erheblichkeit	Geringe Erheblichkeit
<b>Kultur- und Sachgüter</b>	Geringe Erheblichkeit	Keine Erheblichkeit	Keine Erheblichkeit	Geringe Erheblichkeit

Marktgemeinderatssitzung vom 09.02.2026  
 Wallersdorf, den

.....  
 (Bürgermeister)

## **H) Anhang**

### **H.1 Anhang I – Bestandsplan**

Bestandsplan, M 1:1.000, Stand 14.01.2025

### **H.2 Anhang II – Baugrundgutachten**

Im Rahmen der Erstellung des Bebauungsplans "GE am Industriegelände" des Markts Wallerdorf wurde durch die IMH Ingenieurgesellschaft für Bauwesen und Geotechnik mbH, Deggendorfer Straße 40, 94491 Hengersberg, ein Baugrundgutachten erstellt. Genaue Details sind dem beigefügten Gutachten zu entnehmen.

### **H.3 Anhang I – Schalltechnische Untersuchung**

Im Rahmen der Erstellung des Bebauungsplans "GE am Industriegelände" des Markts Wallerdorf wurde durch die IFB Eigenschenk GmbH, Mettener Straße 33, 94469 Deggendorf, ein schalltechnisches Gutachten erstellt. Genaue Details sind dem beigefügten Gutachten zu entnehmen.

## TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

Bebauungsplan „GE am Industriegelände“ mit integriertem Grünordnungsplan  
Markt Wallersdorf, Gemarkung Wallersdorf

### 1. RECHTSGRUNDLAGE

Baugesetzbuch - BauGB

neu gefasst am 03.11.2017,  
zuletzt geändert am 27.10.2025

Baunutzungsverordnung - BauNVO

neu gefasst am 21.11.2017,  
zuletzt geändert am 03.07.2023

Bayerische Bauordnung - BayBO

zuletzt geändert am 23.12.2024

Planzeichenverordnung - PlanzVO

in der Fassung vom 18.12.1990

zuletzt geändert am 14.06.2021

Niederschlagswasserfreistellungsverordnung - NWFreiV

der Fassung vom 1.1.2000, zuletzt geändert durch §1 Nr.367 der Verordnung vom 22.07.2014 (GVBl.S.286).

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BnatSchG)

vom 29.07.2009, in Kraft getreten 01.03.2010, zuletzt geändert am 23.10.2024

Gesetz über den Schutz der Natur, die Pflege der Landschaft und die Erholung in der freien Natur

(Bayerisches Naturschutzgesetz - BayNatSchG)

vom 23.02.2011, in Kraft getreten 01.03.2011. Zuletzt am 25.07.2025 geändert worden ist.

Satzung über abweichende Maße der Abstandsflächen des Marktes Wallersdorf (Abstandsflächensatzung - AFS)

in Kraft getreten am 01.04.2021

### 2. GELTUNGSBEREICH (§ 9 Abs. 7 BauGB)

siehe Planeintrag

### 3. GEWERBEGEBIET

#### 3.1 Art der baulichen Nutzung (nach § 8 BauNVO)

3.1.1 Zulässig sind Gewerbebetriebe aller Art, Lagerhäuser, Lagerplätze, öffentliche Betriebe.

3.1.2 Im Gewerbegebiet sind unzulässig:

- Anlagen für sportliche Zwecke
- Anlagen für kirchliche Zwecke
- Anlagen für kulturelle Zwecke
- Intensiv- und Massentierhaltung
- Tierkörperbeseitigungsanlage
- Müllverbrennungsanlage
- Vergnügungsstätten (insbesondere Diskotheken und Spielhallen)
- Schlächtereien, Krematorien
- Biogasanlagen bzw. Industriebiogasanlagen, ausgenommen hiervon ist die Holzvergasung
- Freiflächenphotovoltaikanlagen
- Beherbergungsbetriebe
- Betriebsleiterwohnungen
- öffentliche Tankstellen

### **3.2 Baukörper und bauliche Gestaltung**

- 3.2.1 Zur Gestaltung der Wandflächen werden Weißtöne, helle und dunkle Farbtöne, silber-metallische Oberflächen zugelassen, grelle Farbtöne sind unzulässig. Es sind kleinere untergeordnete farbige Flächen zulässig. Die Verwendung von Firmenfarben in der Fassade ist im Rahmen der "Corporate Identity" erlaubt.
- 3.2.2 Als Fassadengestaltung sind Glasflächen, Photovoltaik Elemente, Metall-, Naturstein- und Holzverkleidungen, glatte Putzflächen, glatter Sichtbeton und Mauerwerk oder Betonverkleidungen zugelassen; die Verwendung von Waschbeton ist unzulässig.
- 3.2.3 Es sind folgende Dachdeckungen zulässig:
- Ziegel, Beton oder Ton
  - Alu- oder Zinkblechdeckung und vorpatiniertes Kupfer
  - Begrünte und bekieste Flachdächer
- 3.2.4 Zulässige Dachformen:
- Flachdach
  - Tonnendach
  - Pultdach bzw. versetztes Pultdach, Zelt Dach und Satteldach mit einer Dachneigung bis maximal 15°
- 3.2.5 Gesamthöhe:
- GE 1: Die zulässige Gesamthöhe beträgt 11,00 m.
- GE 2: Die zulässige Gesamthöhe beträgt 6,00 m.
- Die Gesamthöhen dürfen ausnahmsweise durch notwendige Betriebsanlagen (z. B. PV-Anlagen, Lüftungsanlagen, Tiefkühlaggregate, Luftwärmepumpen etc.) überschritten werden, wenn dies aus konstruktiven oder technischen Gründen notwendig ist.

### **3.3 Werbeanlagen**

- 3.3.1 Unzulässig sind Reklameflächen oder Schriften aller Art auf den Dachflächen, Werbeanlagen mit wechselndem oder bewegtem Licht, Lichtreklamen mit grellen Farben oder Farbmischungen, akustische Werbeanlagen und die Verwendung von Skybeamern.
- 3.3.2 Fahnenmasten sind bis zu einer Höhe von 8,0 m zulässig.
- 3.3.3 Im Geltungsbereich ist die Errichtung eines beleuchteten Werbemastes mit einer Höhe bis 8 m und einer Gesamtwerbefläche bis zu 25 m<sup>2</sup> zulässig.

### **3.4 Abstandsflächen**

- 3.4.1 Es gelten die gesetzlichen Regelungen der Bayerischen Bauordnung.

### **3.5 Einfriedungen**

- 3.5.1 Höhe der Einfriedung: über natürlichem Gelände max. 2,00 m
- 3.5.2 Ausführung: zulässig sind Maschendrahtzäune und einfache Stahlkonstruktionen in grüner oder grauer Farbe, Stabgitterzaun verzinkt oder pulverbeschichtet
- 3.5.3 Sockel / Mauern: unzulässig

### **3.6 Versorgungsleitungen**

- 3.7.1 Die oberirdische Verlegung von Versorgungsleitungen ist aus städtebaulichen und gestalterischen Gründen unzulässig. Die Versorgungsleitungen sind im öffentlichen Bereich zu verlegen.

### **3.8 Stellplätze**

- 3.8.1 Für gewerbliche Nutzung gelten grundsätzlich die allgemeinen Richtzahlen der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 12.02.1978 (MABI S. 181.) Darüber hinaus muss gewährleistet sein, dass die Beschäftigten auf dem firmeneigenen Gelände parken können. Es sind daher Stellplätze in Anzahl der Gesamtbeschäftigtenzahl zu stellen, mindestens jedoch 16 Stellplätze. Zusätzlich ist ein ausreichender Warte- und Beladeraum für LKW's auf dem Werksgelände nachzuweisen.
- 3.8.2 Pkw-Stellplätze sind generell mit einem versickerungsfähigen Pflaster bzw. Belag auszubilden (z.B. Rasengittersteine, Rasenpflaster oder Drainpflaster), soweit die geltenden Richtlinien der Wasserwirtschaft dem nicht entgegenstehen.

### **3.9 Beleuchtung**

- 3.9.1 Die Außenbeleuchtung ist mit UV-armen und energiesparenden Leuchtmitteln (gelb), z.B. LED oder Natriumdampflampen, zum Schutz nachtaktiver Insekten auszuführen. Auf den Leitfaden zur Eindämmung der Lichtverschmutzung – Handlungsempfehlung für Kommunen des Bayerischen Landesamtes für Umwelt und Verbraucherschutz wird verwiesen.

## **4. GRÜNORDNUNG**

### **4.1 Grünflächen**

Die Bepflanzung (Gehölze) hat sich an der potentiell natürlichen Vegetation (siehe Artenliste) zu orientieren. Es sind nach Möglichkeit autochthone Pflanzen bzw. autochthones Saatgut zu verwenden. Die Bepflanzung ist in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde durchzuführen.

### **4.2 Einzelbäume**

Gehölzgröße:

Hochstamm, mind. 3 x. v. Stammumfang (STU) 16-18 m. B.

### **4.3 mesophile Hecken**

geschlossene, mind. 2-reihige durchgehende Hecke

Pflanzgröße:

Baumarten:

Hochstamm, Stammbusch 3xv. o. B. Stammumfang (STU) min. 8-10 (Anteil 10%)

Straucharten:

Sträucher 2xv. o.B. 60-100 (Anteil 90%)

Erstgestaltungs- und Herstellungsmaßnahmen:

Der artenschutzrechtliche Ausgleich der mesophilen Hecke (296 m<sup>2</sup>) erfolgt intern durch eine mind. 2-reihige durchgehende Hecke entsprechend Biotop- und Nutzungstyp B112 (mesophile Gebüsche / mesophile Hecken). Für die Gehölzpflanzung wird ausschließlich autochthones, standortangepasstes Pflanzgut (Gehölze des Vorkommensgebiet 6.1 Alpenvorland) verwendet (siehe Artenliste). Dabei wird eine mindestens 2-reihige durchgehende Hecke aus Sträuchern und Bäumen gepflanzt. Die Pflanzung erfolgt außerhalb der Vegetationsperiode im Herbst, ebenfalls gut geeignet ist das zeitige Frühjahr. Die Anordnung der Gehölze erfolgt versetzt zueinander, damit Buchten entstehen können. Die Pflanzabstände der einzelnen Gehölze orientieren sich an der Wüchsigkeit und Wuchsform der Gehölze, sollten jedoch mindestens 1,0 – 1,5 m betragen.

### Pflegemaßnahmen

Bei der Pflanzung ist in den ersten Jahren lediglich eine Herstellungspflege (Gießen, ggf. Mulchen) durchzuführen, damit die Gehölze entsprechend anwachsen. Bei Abgang sind die Gehölze entsprechend der Mindestpflanzqualität nachzupflanzen. Frühestens drei Jahre nach der Pflanzung ist darauf zu achten, dass schnell wachsende Arten zurückgeschnitten werden. Ab dem 6. Jahr beginnt die Hecke sich voll auszubilden und es kann bei Bedarf mit der abschnittweisen Pflege begonnen werden. Die Heckenpflege erfolgt ausschließlich außerhalb der Vogelbrutzeit (01. Oktober bis 28./29. Februar), um heckenbewohnende Arten nicht zu stören.

#### **4.4 Dachbegrünung**

Die Dachbegrünung von Flachdächern und geneigten Dächern kann als Grünfläche angerechnet werden.

#### **4.5 Zeitpunkt der Pflanzungen**

Die Eingrünung und Bepflanzung hat spätestens ein Jahr nach Fertigstellung der baulichen Anlagen bzw. ein Jahr nach Aufnahme der gewerblichen Tätigkeit durch den Grundstückseigentümer zu erfolgen.

#### **4.6 Artenliste**

##### Bäume:

Acer campestre	Feldahorn
Acer platanoides	Spitzahorn
Acer pseudoplatanus	Bergahorn
Carpinus betulus	Hainbuche
Fraxinus excelsior	Gemeine Esche
Prunus avium	Vogelkirsche
Quercus petraea	Traubeneiche
Quercus robur	Stieleiche
Sorbus aria	Mehlbeere
Sorbus aucuparia	Gemeine Eberesche
Tilia cordata	Winter-Linde
Obstbäume, alle Arten, vorzugsweise Hochstämme	

##### Sträucher:

Cornus mas	Kornelkirsche
Cornus sanguinea	Hartriegel
Corylus avellana	Waldhaselnuß
Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen
Ligustrum vulgare	Rainweide
Lonicera xylosteum	Heckenkirsche
Prunus spinosa	Schlehdorn
Rhamnus cathartica	Kreuzdorn
Rhamnus frangula	Faulbaum
Rosa pimpinellifolia	Bibernellrose
Rosa rubiginosa	Weinrose
Viburnum lantana	Wolliger Schneeball
Viburnum opulus	Echter Schneeball
Nadelgehölze aller Art, hängende und buntlaubige Arten und Sorten sind im gesamten Gebiet nicht zulässig.	

##### Kletterpflanzen:

Clematis vitalba	Waldrebe
Hedera helix	Efeu
Humulus lupulus	Hopfen

## **5. WASSERWIRTSCHAFT**

### **5.1 Niederschlagswasser**

Das unverschmutzte Oberflächenwasser von Dachflächen und Parkplätzen, Stellplätzen, Zufahrten, ist über die belebte Bodenzone bzw. über Rigolen oder Sickermulden in den Untergrund zu versickern.

Laut Baugrundgutachten der IMH Ingenieurgesellschaft für Bauwesen und Geotechnik mbH vom 12.01.2026 liegt der Versickerungsbeiwert im versickerungsfähigen Bereich, sodass eine Versickerung grundsätzlich möglich ist. Genaue Details sind dem Baugrundgutachten im Anhang zu entnehmen.

Auf das DWA Arbeitsblatt A 138 in seiner jeweils aktuellen Fassung wird hingewiesen. Für die Versickerung von Niederschlagswasser in Gewerbegebieten gilt grundsätzlich die Niederschlagswasserfreistellungsverordnung (NwFreiV) in der aktuellen Fassung.

Ansonsten ist beim Landratsamt Dingolfing-Landau eine wasserrechtliche Gestattung zu beantragen.

Werden wassergefährdende Stoffe gelagert, abgefüllt, umgeschlagen, hergestellt, behandelt oder verwendet, so ist dies anzuzeigen (Art. 37 BayWG).

Sofern Grundwasser ansteht, sind die baulichen Anlagen im Grundwasserbereich fachgerecht gegen drückendes Wasser zu sichern.

### **5.2 Schmutzwasser**

Das Schmutzwasser ist an die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage anzuschließen. Über das normale Maß hinausgehende verschmutzte Abwasser z.B. aus der Bodenreinigung oder Bodenbehandlung kann nur in der Abwasserbeseitigungsanlage aufgenommen werden, sofern es den Anforderungen der gemeindlichen Entwässerungssatzung (jew. in der aktuellen Fassung) entspricht. Auf die gemeindliche Entwässerungssatzung wird insofern verwiesen. Werden die die Anforderungen der Entwässerungssatzung nicht eingehalten sind derartige Abwässer anderweitig sachgerecht zu entsorgen.

### **5.3 Wasserversorgung**

Die Wasserversorgung ist an die öffentliche Wasserversorgungseinrichtung anzuschließen.

### **5.4 Brandschutz**

Es kann nur ein gewisser Grundschutz gestellt werden. Weitergehende Anforderungen an den Brandschutz sind vom jeweiligen Grundstückseigentümer auf eigene Kosten herzustellen.

## 6. IMMISSIONSSCHUTZ

Hinsichtlich des Lärmschutzes sind die Bestimmungen der 6. Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm – TA Lärm) vom 26.08.1998 in der aktuellen Fassung vom 01.06.2017 einzuhalten. Dabei dürfen die Beurteilungspegel durch den Anlagenbetrieb einschließlich Geräusche aus Vorbelastung (zusammen mit Lärmbeiträgen anderer Anlagen und durch Liefer-, Lade- und Fahrverkehr in der Summe der Lärmvor- und Zusatzbelastung) die nach Nr. 6.1 der TA Lärm festgesetzten Immissionsrichtwerte in der unmittelbar anliegenden Nachbarschaft nicht überschreiten. Einzelne kurzzeitige Geräuschspitzen dürfen nach dem sog. Spitzenpegelkriterium die zulässigen Immissionsrichtwerte am Tage um nicht mehr als 30 dB(A) und in der Nacht um nicht mehr als 20 dB(A) überschreiten. Die Immissionsrichtwerte beziehen sich auf die Tagzeit von 06:00 bis 22:00 Uhr und auf die Nachtzeit von 22:00 bis 06:00 Uhr.

Folgende Immissionsrichtwertanteile an den maßgeblichen Immissionspunkten sind durch den gesamten Betrieb einschließlich des Fahrverkehrs innerhalb der Flur-Nrn. 391 der Gemarkung Wallersdorf einzuhalten:

### Zulässige Immissionsrichtwertanteile

Adresse	Flur-Nr., Gemarkung	Zulässige Beurteilungspegel
		Tag/Nacht
Vierhöfener Weg 5	Flur-Nr. 379/1, Gemarkung Wallersdorf	54/39 dB(A)
Industriegelände 2	Flur-Nr. 396, Gemarkung Wallersdorf	59/44 dB(A)
Robert-Bosch-Straße 6	Flur-Nr. 395/2, Gemarkung Wallersdorf	54/39 dB(A)
Industriestraße 28	Flur-Nr. 393, Gemarkung Wallersdorf	54/39 dB(A)
Industriestraße 15	Flur-Nr. 389, Gemarkung Wallersdorf	54/39 dB(A)
Westlicher Bahnweg 6 a	Flur-Nr. 394, Gemarkung Wallersdorf	54/39 dB(A)
Lagerhausstraße 15	Flur-Nr. 2540/12, Gemarkung Wallersdorf	49/34 dB(A)
Lagerhausstraße 17	Flur-Nr. 2540/26, Gemarkung Wallersdorf	49/34 dB(A)
Lagerhausstraße 19	Flur-Nr. 2540/27, Gemarkung Wallersdorf	49/34 dB(A)

Die Fahrgassen zu den Laderampen als auch die Fahrgassen des Parkplatzes sind mit asphaltierter Oberfläche oder schalltechnisch gleichwertigem Material auszuführen.

Sämtliche lärm erzeugende Anlagenteile, Aggregate usw. müssen dem Stand der Lärmschutz- und Schwingungsisolierungstechnik entsprechend errichtet, betrieben, abgeschirmt und gewartet werden.

Die in der schalltechnischen Untersuchung mit Auftrag Nr. 2026-113729-01-1 der IFB Eigenschenk GmbH vom 10.03.2026 herangezogenen Beurteilungsgrundlagen sind zu beachten. Bei Abweichungen, die zu nachteiligen Lärmimmissionen führen, ist erforderlichenfalls ein Nachweis über die Gleichwertigkeit anderer Planungen zu erbringen.

## TEXTLICHE HINWEISE

### A DENKMALSCHUTZ

Im Geltungsbereich des Bebauungsplans gibt keine Hinweise auf Bodendenkmäler.

In der Nähe zu oben genanntem Planungsgebiet befindet sich folgendes Bodendenkmal:

D-2-7242-0104 „Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.“

Wer Bodendenkmäler auffindet ist gemäß Art. 8 Abs. 1 BayDSchG verpflichtet, dies unverzüglich der Unteren Denkmalschutzbehörde oder dem Landesamt für Denkmalpflege anzuzeigen. Zur Anzeige verpflichtet sind auch der Eigentümer und der Besitzer des Grundstücks sowie der Unternehmer und der Leiter der Arbeiten, die zu dem Fund geführt haben. Die Anzeige eines der Verpflichteten befreit die übrigen. Nimmt der Finder an den Arbeiten, die zu dem Fund geführt haben aufgrund eines Arbeitsverhältnisses teil, so wird er durch Anzeige an den Unternehmer oder den Leiter der Arbeiten befreit. Die aufgefundenen Gegenstände und der Fundort sind gemäß Art. 8 Abs. 2 BayDSchG bis zum Ablauf von einer Woche nach der Anzeige unverändert zu belassen, wenn nicht die Untere Denkmalschutzbehörde die Gegenstände vorher freigibt oder die Fortsetzung der Arbeiten gestattet.

### B BRANDSCHUTZ

Alle baulichen Anlagen müssen über befestigte Straßen und Wege erreichbar sein. Bei Gebäuden, die ganz oder zu Teilen mehr als 50 m von einer öffentlichen Verkehrsfläche entfernt sind, sind Feuerwehrezufahrten zu schaffen.

Feuerwehrezufahrten sowie Aufstell- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr sind auch auf Privatgrundstücken entsprechend der Bayerischen Technischen Baubestimmungen (BayTB) Ausgabe Oktober 2018 (vgl. AllMBI Nr. 12/2018 Lfd. Nr. A 2.2.1.1) die Vorgaben der „Richtlinie über Flächen für die Feuerwehr“ einzuhalten. Bei Sackgassen ist darauf zu achten, dass ein sog. Wendehammer vorhanden ist und dieser auch für Feuerwehrfahrzeuge benutzbar ist (Durchmesser 18 mtr.).

Der erforderliche Löschwasserbedarf ist je nach Art der Bebauung gemäß DVGW Arbeitsblatt W 405 Tabelle 1 sicher zu stellen. In Gewerbegebieten ist von 96 m<sup>3</sup>/h auf 2 h auszugehen.

Das Hydrantennetz ist nach den technischen Regeln der Arbeitsblätter W 331 und W 405 zu erstellen. Der Abstand der Hydranten zueinander sollte nicht mehr als 150 m betragen. Des Weiteren sind sie außerhalb des Trümmerschattens von Gebäuden und nach Möglichkeit am Fahrbahnrand zu positionieren.

### C ABFALLRECHT UND BODENSCHUTZ

Grundsätzlich ist bei einem Bauvorhaben auf die Schutzwürdigkeit des wertvollen „Gutes Oberboden“ zu achten, und die Anforderungen des § 12 BBodSchV sind zu berücksichtigen.

Zum Schutz des Bodens ist vor Beginn der baulichen Arbeiten auf der überbaubaren Grundstücksfläche der Oberboden abzutragen und abseits des Baustellenbetriebs getrennt zu lagern. Er darf nicht durch Baumaschinen verdichtet, mit Unterboden vermischt oder überlagert werden. Die Bodenmieten sind bei einer Lagerdauer von mehr als 2 Monaten zu begrünen. Der DIN 19731 sind qualitätserhaltende Hinweise zum Umgang mit dem Bodenmaterial zu entnehmen. Oberboden- und kulturfähiges Unterbodenmaterial soll möglichst auf dem Grundstück für die Anlage von Vegetationsflächen wiederverwendet werden. Hierzu wird die DIN 18915 zur Anwendung empfohlen.

Überschüssiges Oberbodenmaterial, das nicht am Entstehungsort wiederverwendet werden konnte, kann unter Beachtung des § 12 BBodSchV und der DIN 19731 ortsnahe auf landwirtschaftlich genutzten Flächen verwertet werden.

Hinweis: Bei einer landwirtschaftlichen Verwertung des Oberbodens ist im Vorfeld zu prüfen, ob es einer baurechtlichen Genehmigung bedarf, diese ist vor Beginn der Maßnahme einzuholen. Auch ohne die Notwendigkeit eines Bebauungsplanes sind immer Analyseergebnisse nach den Angaben des Anhangs 1 und 2 Bodenschutzverordnung (BBodSchV) des Aufbringmaterials, sowie der gewünschten Aufbringfläche dem Sachgebiet 25, Landratsamt Landshut, vorzulegen.

Die weitere Verwertung des Bodenmaterials hat unter Einhaltung der geltenden gesetzlichen und rechtlichen Vorschriften zu erfolgen. Insbesondere sind bei entsprechender Verwertung die §§ 6 bis 8

BBodSchV einzuhalten. Erforderliche Anzeigen bzw. Genehmigungen sind rechtzeitig bei der Behörde einzureichen bzw. zu beantragen. Sollten im Zuge der Baumaßnahmen Abfälle, Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen zu Tage treten, ist die Abteilung Bodenschutz- und Abfallrecht beim Landratsamt Dingolfing-Landau unverzüglich zu informieren.

#### **D ALTLASTEN**

Im unmittelbaren Umfeld der Bauleitplanung sind uns keine Altlasten bekannt. Sollten sie beim Erdaushub dennoch auffälliges Material vorfinden ist unverzüglich das Landratsamt Dingolfing-Landau zu benachrichtigen. Der Aushub ist z.B. in dichten Containern mit Abdeckung zwischenzulagern bzw. die Aushubmaßnahme ist zu unterbrechen bis der Entsorgungsweg des Materials geklärt ist.

#### **E TELEKOMMUNIKATION**

Es wird eine unterirdische Versorgung des Planungsgebietes angestrebt. In allen Straßen werden geeignete und ausreichende Trassen für die Unterbringung der Telekommunikationsanlagen vorgesehen. Der Erschließungsträger hat mit der Deutschen Telekom entsprechend zu kooperieren. Zur Versorgung der neu zu errichtenden Gebäude mit Telekommunikationslinien innerhalb und außerhalb des Plangebiets einer Prüfung vorbehalten. Der Telekom ist mitzuteilen, welche eigenen Maßnahmen oder Maßnahmen Dritter im Plangebiet stattfinden werden.

#### **F NIEDERSCHLAGSWASSER**

Niederschlagswasser ist grundsätzlich zu versickern. Laut Baugrundgutachten der IMH Ingenieurgesellschaft für Bauwesen und Geotechnik mbH vom 12.01.2026 liegt der Versickerungsbeiwert im versickerungsfähigen Bereich, sodass eine Versickerung grundsätzlich möglich ist. Die Versickerung ist vor Ausführung mit dem zuständigen Wasserwirtschaftsamt hinsichtlich der Zulässigkeit abzustimmen. Nach DWA-A 138 setzt eine Versickerung einen ausreichenden Abstand (mindestens 1 m) zum höchsten mittleren Grundwasserstand voraus. Genaue Details sind dem Baugrundgutachten im Anhang zu entnehmen.

Die Niederschlagswasserfreistellungsverordnung (NWFreiV) i. V. m. den Techn. Regeln zum schadlosen Einleiten von gesammeltem Niederschlagswasser in das Grundwasser (TRENKW) sowie auf die Techn. Regeln zum schadlosen Einleiten von gesammeltem Niederschlagswasser in oberirdische Gewässer (TREN OG) ist zu beachten. Eine punktuelle Versickerung ist nicht zulässig (s. NWFreiV), die Versickerung hat über Mulden oder Rigolen zu erfolgen. Für die Versickerung und/oder Einleitung in ein Oberflächengewässer ist ggf. rechtzeitig vorher eine wasserrechtliche Erlaubnis zu beantragen (§ 9 Abs. 1 Ziffer 4 WHG).

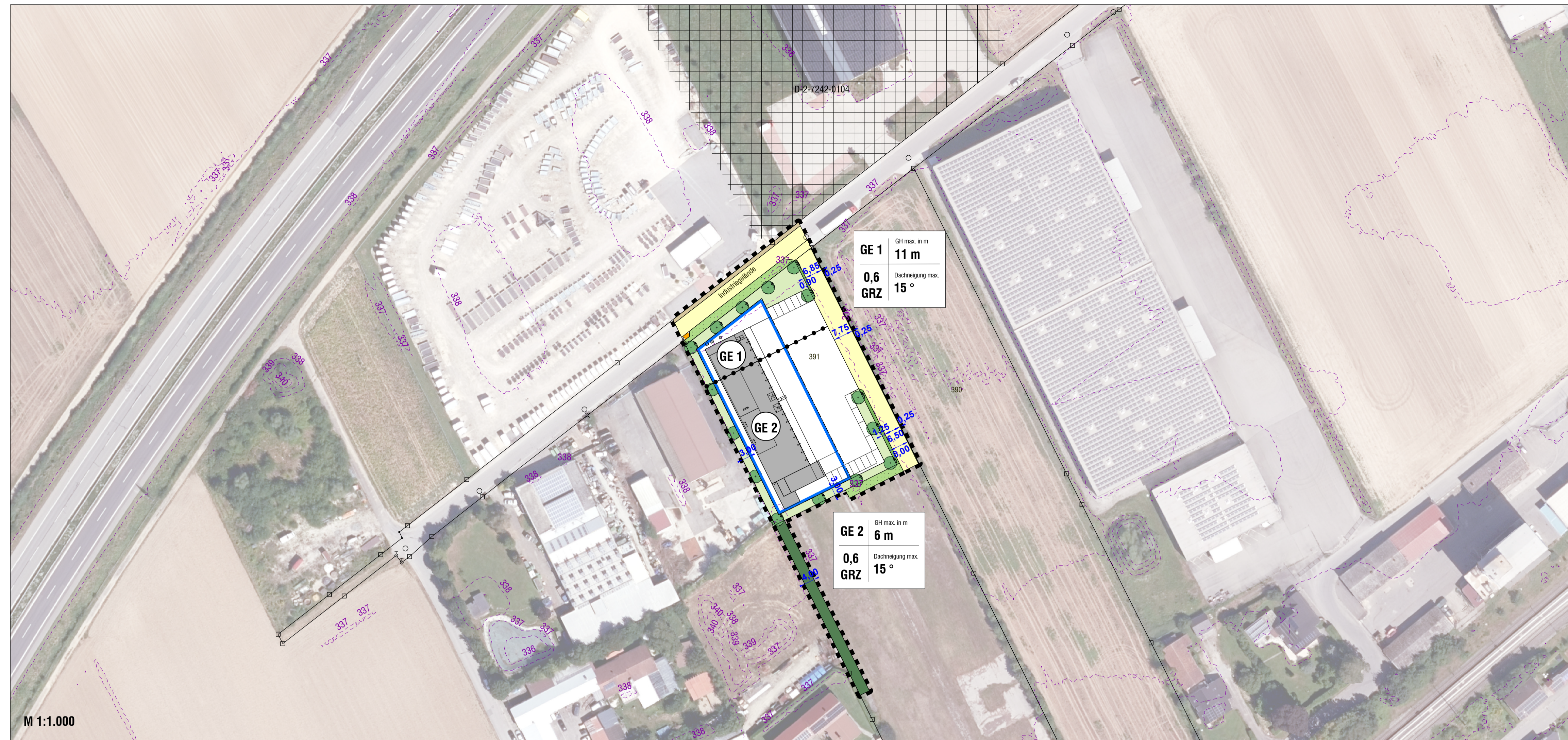
#### **G FUNDMUNITION**

Der Versorgungsflughafen Ganacker nahe des Marktes Pilsting wurde im 2. Weltkrieg angegriffen. Die Distanz zum bebauenden Gebiet beträgt ca. 3 bis 4 km. Es ist nicht auszuschließen, dass dort Fundmunition vorhanden ist. Vor Beginn der Arbeiten ist eine Gefahrenbewertung hinsichtlich eventueller vorhandener Fundmunition durchzuführen. Die grundsätzliche Pflicht zur Gefahrenforschung und eventuellen vorsorglichen Nachsuche liegt beim Grundstückseigentümer. Im Rahmen der Gefahrenforschung ist vom Grundstückseigentümer zu prüfen, ob Zeitdokumente wie die Aussagen von Zeitzeugen oder Luftbilder der Befliegungen durch die Alliierten vorliegen, die einen hinreichenden konkreten Verdacht für das Vorhandensein von Fundmunition geben. Das „Merkblatt über Fundmunition“ und die Bekanntmachung „Abwehr von Gefahren durch Kampfmittel (Fundmunition)“ des Bayerischen Staatsministerium des Innern sind zu beachten.

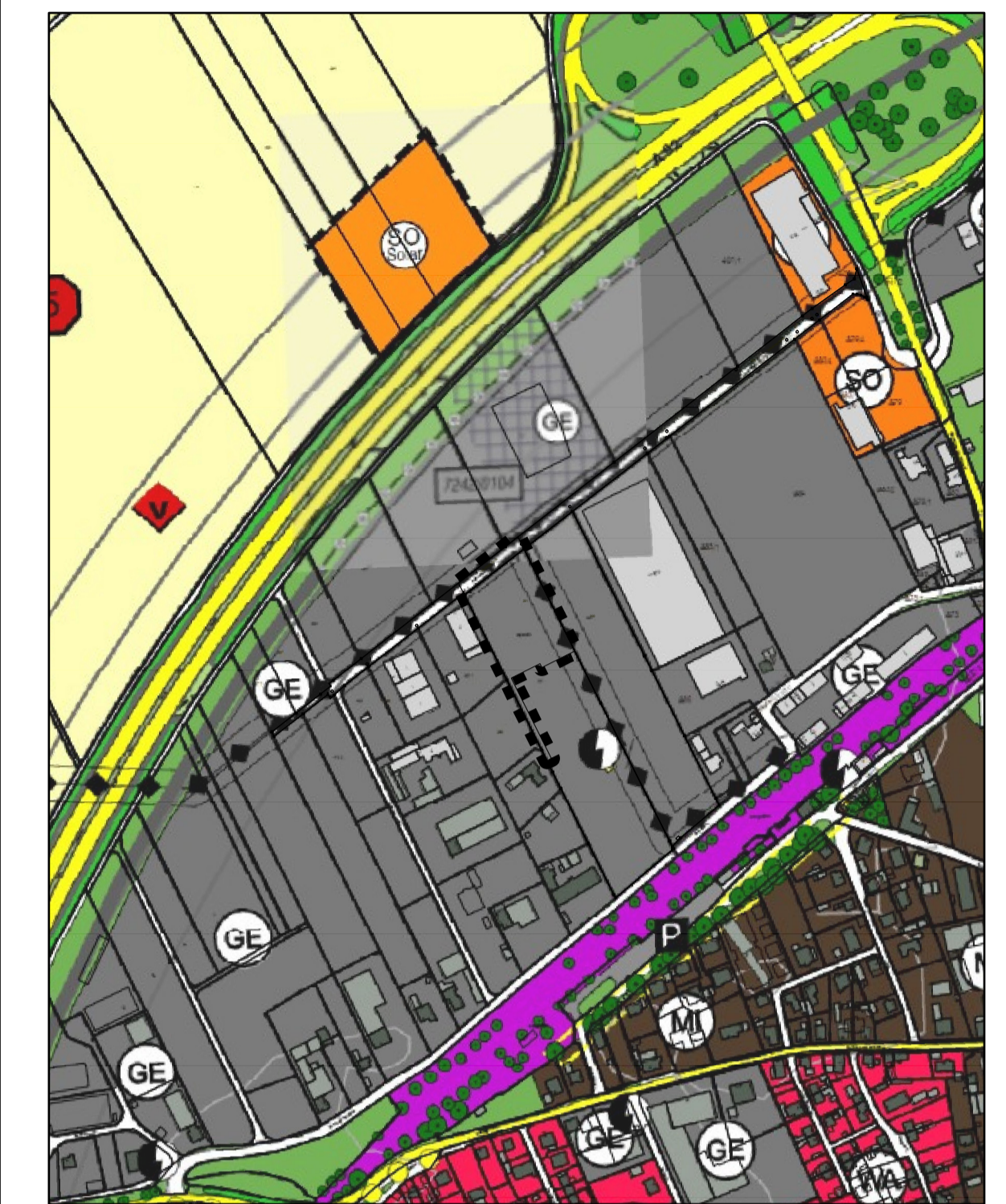
#### **H FREIFLÄCHENGESTALTUNGSPLAN**

Zu jedem Bauantrag ist ein Freiflächengestaltungsplan, mindestens im M. 1:200, einzureichen.

# BEBAUUNGSPLAN "GE AM INDUSTRIEGELÄNDE" MIT INTEGRIERTEM GRÜNORDNUNGSPLAN



## ÜBERSICHTSPLAN AUSZUG AUS DEM FLÄCHENNUTZUNGSPLAN MIT INTEGRIERTEM LANDSCHAFTSPLAN



### PLANLICHE FESTSETZUNGEN

- Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes
- Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 BauGB, §§ 1 bis 11 BauNVO)
  - Gewerbegebiet mit Beschränkung nach § 8 BauNVO
- Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, § 16 BauNVO)
  - Nutzungsschablone
 

1	2
3	4

 1 Art der baulichen Nutzung 2 max. Wandhöhe in m  
3 Grundflächenzahl GR 4 max. Dachneigung
- Bauweise, Baugrenzen, Stellung der Gebäude (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, §§ 22 und 23 BauNVO)
  - Baugrenze
- Verkehrsflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 und Abs. 6 BauGB)
  - Straßenverkehrsflächen öffentlich
  - Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung: Öffentliche Parkfläche
  - Gehweg
- Grünflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 15 und Abs. 6 BauGB)
  - private Grünfläche in der Lage variabel
  - öffentliche Grünfläche
  - öffentliche Grünfläche mit Zweckbestimmung Versickerung
  - Einzelbaum zu pflanzen, variabler Standort
- Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 20, 25 und Abs. 5 BauGB)
  - Planung
    - mesophile Hecke (B112)
- Sonstige Planzeichen
  - Abgrenzung unterschiedlicher Nutzungen

### PLANLICHE HINWEISE

- Verschiedenes
  - 5,00 Bemaßung (Angaben in m)
  - geplante Bebauung in der Lage variabel
- Kartenzeichen für die Bayerischen Flurkarten Grenzpunkte, Grenzen und Beschriftung
  - 448 Flurstücksnummer
  - Flurstücksgrenze
- Kennzeichnungen und nachrichtliche Übernahmen
  - Höhenschichtlinien (Angaben in m ü. NN)
  - Bodendenkmal mit Nummer

### VERFAHRENSVERMERKE

- Die Aufstellung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes erfolgt gemäß § 13a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung und wird im Regelverfahren abgewickelt. Von der Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB wird entsprechend § 13 Abs. 3 Nr. 1 BauGB in vorliegender Situation abgesehen.
- Aufstellungsbeschluss**  
Der Markt Wallersdorf hat in der Sitzung vom ..... gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes „GE am Industriegelände“ beschlossen.  
Der Aufstellungsbeschluss wurde am ..... ortsüblich bekannt gemacht.
  - Frühzeitige Beteiligung der Öffentlich**  
Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB mit öffentlicher Darlegung und Anhörung für den Vorentwurf des Bebauungsplanes „GE am Industriegelände“ in der Fassung vom ..... hat in der Zeit vom ..... bis ..... stattgefunden.
  - Frühzeitige Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange**  
Die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB für den Vorentwurf des Bebauungsplanes „GE am Industriegelände“ in der Fassung vom ..... hat in der Zeit vom ..... bis ..... stattgefunden.
  - Öffentliche Auslegung**  
Der Entwurf des Bebauungsplanes „GE am Industriegelände“ in der Fassung vom ..... wurde mit der Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom ..... bis ..... öffentlich ausgelegt.
  - Satzungsbeschluss**  
Der Markt Wallersdorf hat mit Beschluss des Marktgemeinderats vom ..... den Bebauungsplan „GE am Industriegelände“ gemäß § 10 Abs. 1 BauGB in der Fassung vom ..... als Satzung beschlossen.  
....., den .....  
Markt Wallersdorf (Siegel)  
.....  
Franz Aster, 1. Bürgermeister
  - Nach Abschluss des Planaufstellungsverfahrens ausgefertigt**  
....., den .....  
Markt Wallersdorf (Siegel)  
.....
  - Inkrafttreten**  
Der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplanes „GE am Industriegelände“ wurde am ..... gemäß § 10 Abs. 3 Halbsatz 2 BauGB ortsüblich bekannt gemacht. Der Bebauungsplan „GE am Industriegelände“ ist damit in Kraft getreten. Auf die Rechtsfolgen des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB und die §§ 214 und 215 BauGB wurde in der Bekanntmachung hingewiesen.  
....., den .....  
Markt Wallersdorf (Siegel)  
.....

## BEBAUUNGSPLAN "GE AM INDUSTRIEGELÄNDE" MIT INTEGRIERTEM GRÜNORDNUNGSPLAN

### VORENTWURF



GEMEINDE: MARKT WALLERSDORF  
KREIS: DINGOLFING-LANDAU  
REG.-BEZIRK: NIEDERBAYERN



### PLANVERFASSER:



Längst & Schirfereder Landschaftsarchitektur GmbH  
ANJA SCHIRFEREDER  
DIPL.-ING. (FH) LANDSCHAFTSARCHITEKTIN  
Stadtentwicklung + Freiraumplanung + Landschafts- und Umweltplanung + Erneuerbare Energien

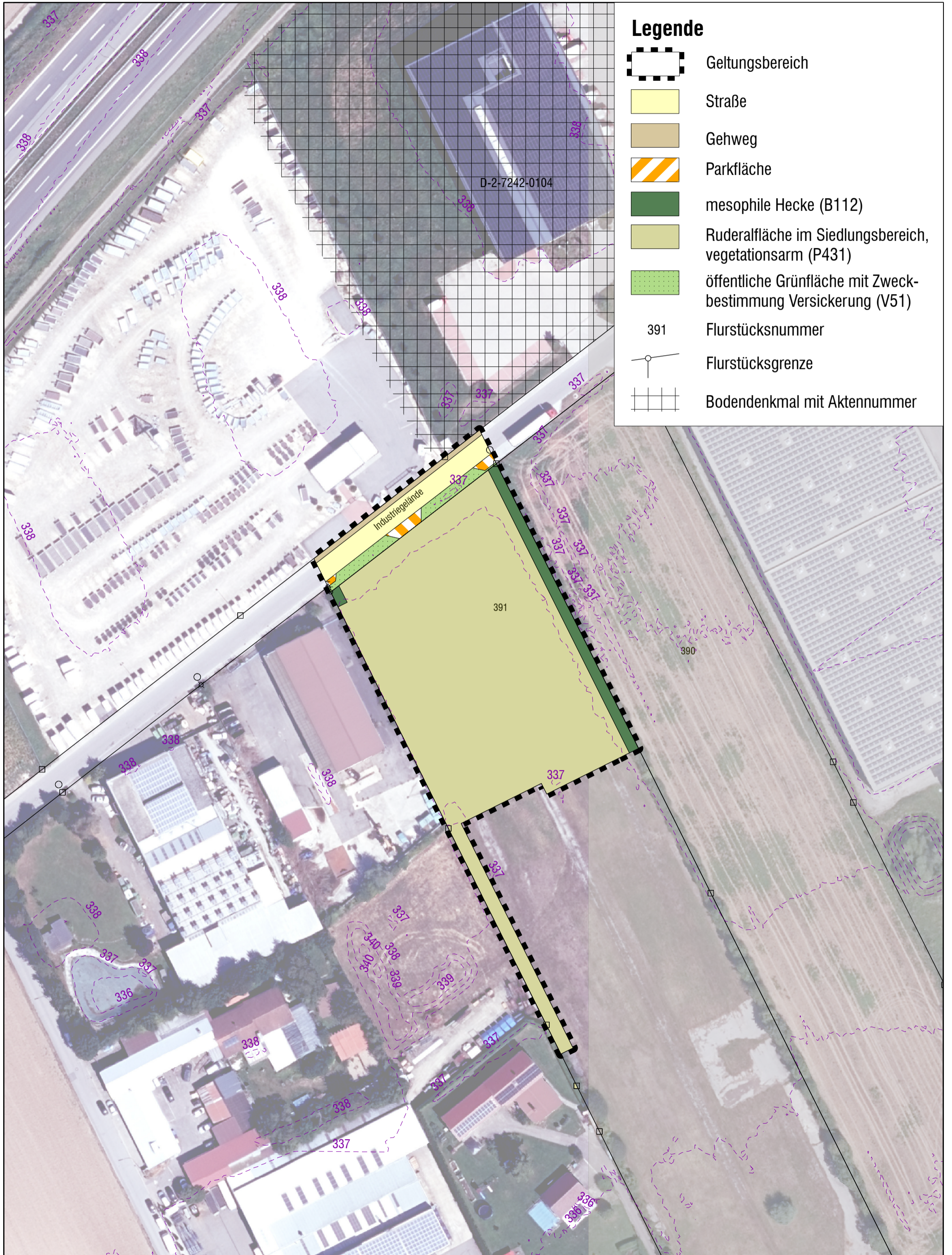
Am Kellenbach 21 84036 Kumhausen  
Telefon +49 871 55751 | info@ls-landschaft.de | www.ls-landschaft.de

# BEBAUUNGSPLAN "GE AM INDUSTRIEGELÄNDE" MARKT WALLERSDORF BESTANDSPLAN



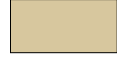



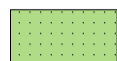


Markt: Wallersdorf  
Landkreis: Dingolfing-Landau  
Gemarkung: Wallersdorf  
Fl.-Nr.: 337 TF, 391 TF



LÄNGST die LANDSCHAFTSARCHITEKTEN  
M 1:1.000 STAND: 14.01.2025



## Legende

-  Geltungsbereich
-  Straße
-  Gehweg
-  Parkfläche
-  mesophile Hecke (B112)
-  Ruderalfläche im Siedlungsbereich, vegetationsarm (P431)
-  öffentliche Grünfläche mit Zweckbestimmung Versickerung (V51)
- 391 Flurstücksnummer
-  Flurstücksgrenze
-  Bodendenkmal mit Aktennummer

## Prüfbericht

**Bauvorhaben:** Erschließung Flurstück 391  
Gemarkung Wallersdorf

**Gegenstand:** Baugrunderkundung/  
Prüfbericht

**Auftraggeber:** OBW Ingenieurgesellschaft mbH  
Weidenstraße 72  
94405 Landau

**Projektnummer** 26230016

**Bearbeiter:** M. Eng. A. Müller

**Datum:** 12.01.2026

Dieser Bericht umfasst 8 Seiten und 5 Anlagen.

  
IMH  
Ingenieurgesellschaft für  
Bauwesen und Geotechnik mbH  
M. Eng. A. Müller  
Geschäftsführer

digital signiert von:  
IMH Office  
12.01.2026

### Baugrund

- Baugrunderkundung/  
Baugrundgutachten
- Spezialtiefbau/  
Stand sicherheitsnachweise &  
Erdbaustatik
- Hydrologie & Geothermie

### Altlasten

- Haufwerksbeprobung nach  
LAGA PN 98
- Bausubstanzuntersuchung

### Beweissicherung

- Bauzustandserfassung
- Schadenswertung

### Erschütterungsmessung

- DIN 4150 Teil 2 und Teil 3

### RAP Stra-Prüfstelle

- Zulassung nach RAP Stra 15

 Deggendorfer Str. 40  
94491 Hengersberg

 09901-94905 0

 [info@imh-baugeo.de](mailto:info@imh-baugeo.de)

 [www.imh-baugeo.de](http://www.imh-baugeo.de)



### Sitz der Gesellschaft:

Hengersberg, Registergericht  
Deggendorf HRB 2564

### Geschäftsführer:

Dipl.-Ing. (FH) Stefan Müller  
Dipl.-Ing. (FH) Christian Hartl  
M. Eng. Andreas Müller  
Dipl.-Ing. (Univ.) Simon Hartl

**Inhaltsverzeichnis:**

---

<b>1. AUFTRAG</b>	<b>4</b>
1.1 ALLGEMEINES	4
1.2 ERKUNDUNG	4
1.3 FELDUNTERSUCHUNG	4
<b>2. UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE</b>	<b>5</b>
2.1 FOLGERUNGEN FÜR DIE VERKEHRSFLÄCHE	5
2.1.1 UNTERGRUND/ UNTERBAU	5
<b>2.2 VERSICKERUNGSMÖGLICHKEIT</b>	<b>6</b>
2.2.1 ALLGEMEINES	6
2.2.2 ERMITTLUNG DES DURCHLÄSSIGKEITSBEIWERTES AUS FELDVERSUCHEN	7
2.2.3 VERSICKERUNGSMÖGLICHKEIT/ FOLGERUNG	7
<b>3. HINWEISE/ EMPFEHLUNGEN</b>	<b>7</b>

---

**Anlagenverzeichnis:**

Anlage 1:	Planunterlagen
Anlage 2:	Bodenprofil
Anlage 3:	Schichtenverzeichnis
Anlage 4:	Feldversuche
Anlage 5:	Fotoaufnahmen

---

**Tabellenverzeichnis:**

Tabelle 1:	Ansatzhöhen/ Endteufen der Felderkundungen
------------	--

---

## **1. AUFTRAG**

### **1.1 Allgemeines**

Auftrag: Baugrunderkundung mittels Schürfe, statischer Plattendruckversuch, Sickersversuch, Prüfbericht

Auftragsdatum: 12.12.2025 zum Angebot vom 12.12.2025

### **1.2 Erkundung**

Datum: 15.12.2025

Erkundungsart: 1 Schurf (SCH)

Lage der Ansatzpunkte: s. Detaillageplan, Anlage 1

Die Ansatzpunkte der Aufschlüsse wurden mittels satellitengestützter Positionierung (Real Time Kinematic (RTK) SAPOS® – HEPS-Messungen) im Koordinatenreferenzsystem ETRS89/ UTM-Zone 32 und im Höhen Bezugssystem DHHN2016 (NHN) eingemessen.

**Tabelle 1: Ansatzhöhen/ Endteufen der Felderkundungen**

Erkundungsart	Ostwert	Nordwert	Ansatzhöhe	Endteufe	
			[m ü. NHN]	[m u. GOK]	[m ü. NHN]
SCH 1	774990,51	5405487,83	336,60	4,40	332,20
LP 01	774979,59	5405544,49	336,72	-	-

Probenmaterial: 2 Eimerproben (E)

Bodenprofil: s. Anlage 2

Schichtenverzeichnis: s. Anlage 3

Fotografien: s. Anlage 5

### **1.3 Felduntersuchung**

Felduntersuchungen: 1 x statischer Plattendruckversuch nach DIN 18 134

1 x Sickersversuch

Protokolle Feldversuche: s. Anlage 4

## **2.        UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE**

### **2.1       Folgerungen für die Verkehrsfläche**

Die aufgeschlossenen Bodenprofile wurden durch den Gutachter in Anlehnung an DIN 4023, DIN EN ISO 14688-1, DIN EN ISO 14689-1 und DIN EN ISO 22475-1 dokumentiert und das Bohrgut einer Vor-Ort-Prüfung der sensorischen Merkmale Aussehen und Geruch unterzogen. Es erfolgte eine Bodenansprache nach DIN 18 196.

Die Bodenprofile können der Anlage 2 entnommen werden. Die zugehörigen Schichtenverzeichnisse nach DIN EN ISO 14688-1, DIN EN ISO 14689-1 und DIN EN ISO 22475-1 sind in der Anlage 3 zusammengestellt.

#### **2.1.1   Untergrund/ Unterbau**

Die Straßen- und Platzbefestigungen sind nach den Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen (RStO 12) zu planen.

Die im Erdplanumsbereich überwiegend anstehenden bindigen Böden der Bodenschicht sind nach ZTVE-StB 17 einer Klassifikation der Frostempfindlichkeit F3 zuzuordnen, weshalb hier für Verkehrsflächen ein Anforderungswert an die Tragfähigkeit von  $E_{v2} \geq 45 \text{ MN/m}^2$  zu erreichen ist.

Mit dem durchgeführten statischen Lastplattendruckversuch konnte infolge des Grundbruchs der Verformungsmodul nicht direkt bestimmt werden. Geschätzt liegen die  $E_{v2}$ -Werte im Bereich von ca. 10 bis 15  $\text{MN/m}^2$ . Zu Erreichung des Anforderungswerts sollte deshalb ein Bodenaustausch mit gut verdichtbarem, nicht bindigem Bodenmaterial von ca. 40 cm auf einem geotextilen Filtervlies (GRK 3, mechanisch verfestigt) oder alternativ eine Bodenverbesserung mit 2-3 Gew.-% Kalk-/ Zementgemisch (50 % Kalk/ 50 % Zement) eingeplant werden. Im Bereich mit ggf. weichen bis breiigen Konsistenzen bzw. unter Wasserzufluss / schlechter Witterung, ist mit mächtigeren Bodenaustausch-/ Bodenverbesserungsmaßnahmen und einer ggf. unteren Schroppenlage zu rechnen.

Um Bodenaustauschmaßnahmen zu reduzieren (Einsparpotenzial projektspezifisch bis zu 30%) kann zusätzlich auf UK Bodenaustausch ein Geogitter verlegt werden. Als Geogitter wird ein knotensteifes, gestrecktes Geogitter mit einer Mindestzugfestigkeit von ca. 30 kN/m und einer monolithischen Gitterstruktur (Kreuzungspunkte nicht thermisch/ mechanisch fixiert) empfohlen.

Die genaue Dimensionierung des Bodenaufbaus ist vor Ort durch Plattendruckversuche und/oder in Abhängigkeit der statischen Vorgaben möglichst vorab durch Anlage von Probefeldern zu ermitteln.

Für Baustraßen gelten die o. g. Grundsätze gleichermaßen.

## **2.2 Versickerungsmöglichkeit**

### **2.2.1 Allgemeines**

Nach dem Arbeitsblatt DWA-A 138 kann unbedenkliches und tolerierbares Niederschlagswasser entwässerungstechnisch in einem relevanten Versickerungsbereich mit einem  $k_f$ -Wert im Bereich von  $1 \cdot 10^{-3}$  bis  $1 \cdot 10^{-6}$  m/s versickert werden. Sind die  $k_f$ -Werte kleiner als  $1 \cdot 10^{-6}$  m/s, stauen die Versickerungsanlagen lange ein, wobei dann anaerobe Verhältnisse in der ungesättigten Zone auftreten können, die das Rückhalte- und Umwandlungsvermögen ungünstig beeinflussen können. In diesem Fall ist unter Umständen eine ergänzende Ableitungsmöglichkeit und/ oder der Anschluss an eine durchlässige Bodenschicht vorzusehen.

Bei  $k_f$ -Werten  $> 1 \cdot 10^{-3}$  m/s ist eine Versickerung möglich, allerdings muss nach DWA-A 138 das Erfordernis zusätzlicher Maßnahmen zum Stoffrückhalt im Einzelfall geprüft und mit der Genehmigungsbehörde abgestimmt werden.

Die gem. DWA-A 138 zugelassenen Verfahren zur Abschätzung des Durchlässigkeitsbeiwertes  $k_f$  bzw. der Bemessungs-Infiltrationsrate ( $k_i$ -Wert) (Abschätzung nach Bodenansprache, Labormethoden, Feldmethoden) sind in ihrer Anwendung in der Regel auf die Einhaltung bestimmter Randbedingungen eingeschränkt.

So wird gemäß DWA-A 138 beispielsweise bei Anwendung einer Feldmethode in der ungesättigten Zone kaum eine vollständige Sättigung des Bodens oder Untergrundes zu erreichen sein, während die Koeffizienten, die bei der Auswertung von Sieblinien verwendet werden, sich auf einen gesättigten Grundwasserleiter mit horizontaler Strömungsrichtung beziehen.

Nach dem Arbeitsblatt DWA-A 138 führen örtliche Einflüsse, wie zum Beispiel Bodenstruktur, Bodenverdichtung und Makroporen zu großen Bandbreiten der Durchlässigkeitsbeiwerte. Damit die Bemessung der Versickerungsanlagen nach gleichen Voraussetzungen erfolgen kann, wird eine bemessungsrelevante Infiltrationsrate zugrunde gelegt. Diese ergibt sich, aus dem ermittelten Durchlässigkeitsbeiwert und dem resultierenden Korrekturfaktor. Korrekturfaktoren ermöglichen die Berücksichtigung von Einflüssen der Örtlichkeit und Unsicherheiten bei der Ermittlung des Durchlässigkeitsbeiwerts.

Dabei berechnet sich der Korrekturfaktor wie folgt:

$$f_k = f_{\text{Ört}} \cdot f_{\text{Methode}} \leq 1$$

$f_k$  = resultierender Korrekturfaktor Wasserdurchlässigkeit

$f_{\text{Ört}}$  = Korrekturfaktor zur Erfassung örtlicher Einflussfaktoren (z. B. Variabilität der Bodenverhältnisse und Umfang/Anzahl der Versuchsstandorte)

$f_{\text{Methode}}$  = Korrekturfaktor für Bestimmungsmethode Wasserdurchlässigkeit

## 2.2.2 Ermittlung des Durchlässigkeitsbeiwertes aus Feldversuchen

Bei SCH 1 wurde ein Sicker Versuch zur Bestimmung des Durchlässigkeitsbeiwertes durchgeführt.

Der Durchlässigkeitsbeiwert wurden nach Lang/Huder/Voight/Puzrin (vgl. Anlage 4) gemäß

$$k \approx C \cdot 1/s_m \cdot \Delta s/\Delta t \quad [\text{m/s}]$$

ermittelt.

Nach DWA-A 138 ist die bei Feldmethoden ermittelte Durchlässigkeit zur Festlegung der Bemessungs-Infiltrationsrate ( $k_i$ -Wert) für Versickerungen noch mit einem Korrekturfaktor  $f_{\text{Methode}}$  von 1,0 (Großflächige Feldversuche – Testgrube/ Probeschurf  $\geq 1 \text{ m}^2$ ) zu multiplizieren.

Unter Berücksichtigung des Korrekturfaktors  $f_{\text{Ort}}$  ergibt sich danach folgende bemessungsrelevante Infiltrationsrate ( $k_i$ -Wert):

**Bemessungs-Infiltrationsrate ( $k_i$ -Wert):**  $k_i = 8,58 \cdot 10^{-6} \text{ m/s}$

Ein Korrekturfaktor  $f_{\text{Methode}}$  von 1 für die Feldversuche unter Berücksichtigung des Korrekturfaktors  $f_{\text{Ort}}$  bedeutet, dass genau die Durchlässigkeit festgestellt wird, mit der die Versickerungsanlagen bemessen werden. Das Versuchsergebnis entspricht also der vertikalen **Bemessungs-Infiltrationsrate ( $k_i$ -Wert)** in der ungesättigten Zone.

## 2.2.3 Versickerungsmöglichkeit/ Folgerung

Der Versickerungsbeiwert des Schurfs SCH 1 liegt im versickerungsfähigen Bereich, sodass eine Versickerung grundsätzlich möglich ist.

Die Versickerung ist vor Ausführung mit dem zuständigen Wasserwirtschaftsamt hinsichtlich Zulässigkeit abzustimmen. Nach DWA-A 138 setzt eine Versickerung einen ausreichenden Abstand (mindestens 1 m) zum höchsten mittleren Grundwasserstand voraus.

## 3. HINWEISE/ EMPFEHLUNGEN

Nach DIN EN 1997 ist spätestens nach dem Aushub der Baugrube von einem Sachverständigen für Geotechnik bzw. dem Berichtverfasser zu prüfen, ob die vorliegend getroffenen Annahmen über die Beschaffenheit und den Verlauf der die Gründung tragenden Schichten in der Gründungssohle zutreffen.

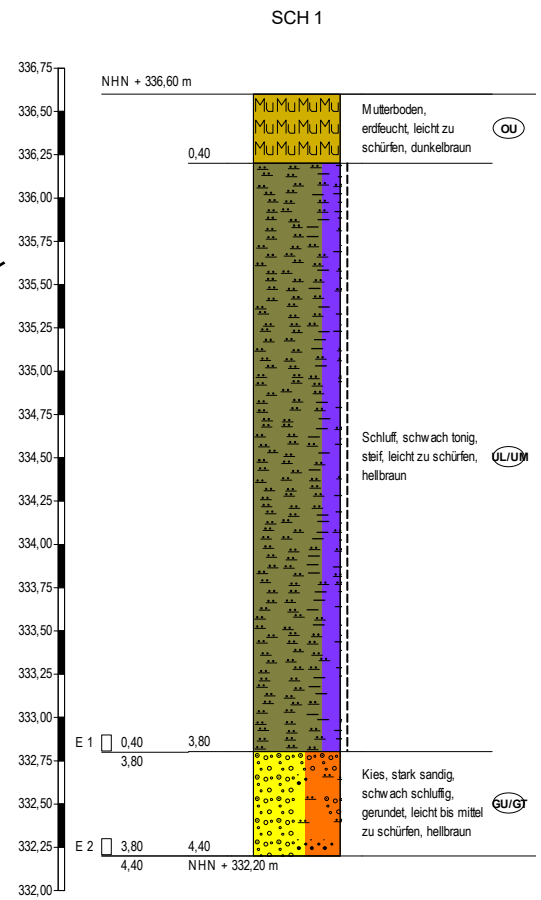
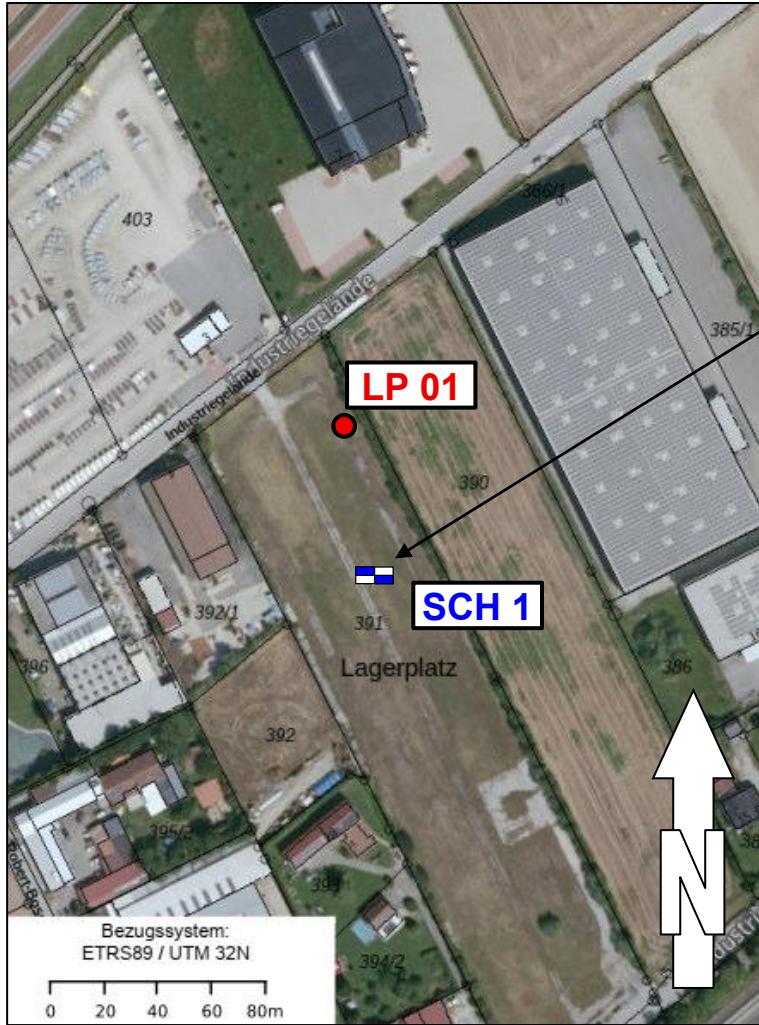
Die im vorliegenden Bericht angegebenen Tragfähigkeits- und Verdichtungsanforderungen sind durch Eigenüberwachungs- und Kontrollprüfungen nachzuweisen.

Da durch Verdichtungsarbeiten, Baustellenverkehr etc. Einflüsse auf die Nachbarbebauung und angrenzende Straßen nicht auszuschließen sind, wird eine Beweissicherung des Ist-Zustandes durch einen Sachverständigen für Geotechnik empfohlen.



Bei Verdichtungsarbeiten vor allem nahe an bestehender Bebauung, sind bauwerksunverträgliche Erschütterungseinwirkungen nicht auszuschließen, weshalb baubegleitende Erschütterungsmessungen empfohlen werden. Hierzu steht die IMH Ingenieurgesellschaft mbH kurzfristig zur Verfügung.

Bei den beauftragten Felduntersuchungen handelt es sich naturgemäß nur um punktuelle Aufschlüsse. Sollten sich während der Ausführung Abweichungen zum vorliegenden Baugrundgutachten als auch planungsbedingte Änderungen ergeben, so ist der Berichtverfasser in Kenntnis zu setzen. Gegebenenfalls ist unsererseits die kurzfristige Erarbeitung einer ergänzenden Stellungnahme erforderlich.

**Anlage 1**



Legende:

	Schurf (SCH)
	Statischer Plattendruckversuch

### Erschließung Flurstück 391, Gemarkung Wallersdorf

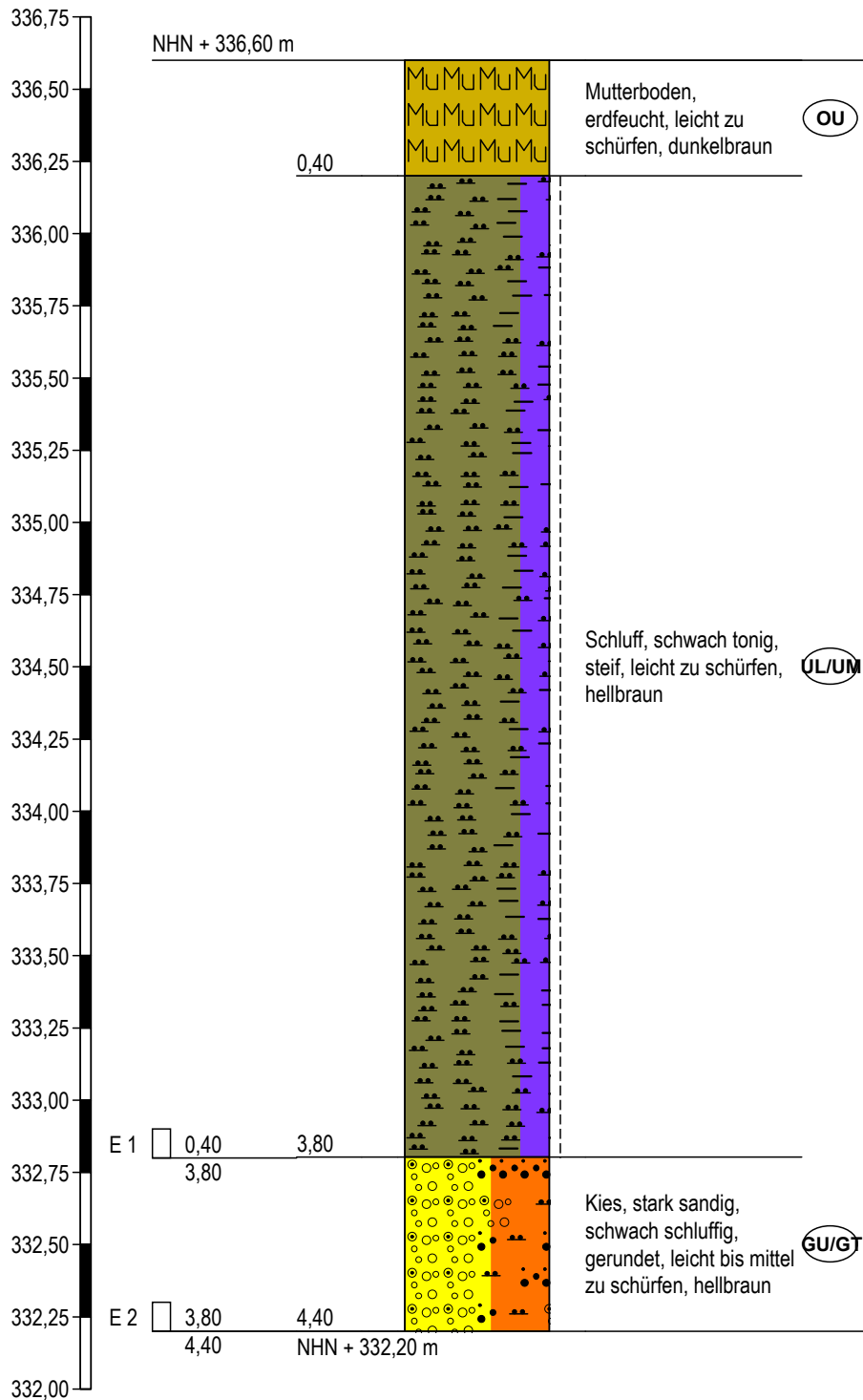
#### Detaillageplan

Anlage 1
Datum: 17.12.2025
Maßstab: siehe Balken
Bearbeiter: B. Eng. A. Kiening



**Anlage 2**

SCH 1



Höhenmaßstab 1:25

**Anlage 3**



# Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Anlage 3

Bericht: 26230016

Az.: 26230016

Bauvorhaben: Erschließung Flurstück 391, Wallersdorf

Bohrung Nr SCH 1 /Blatt 1

Datum:  
15.12.25

1	2				3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen				Bemerkungen  Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges	Entnommene Proben		
	b) Ergänzende Bemerkungen <sup>1)</sup>					Art	Nr.	Tiefe in m (Unter- kante)
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe					
	f) Übliche Benennung	g) Geologische <sup>1)</sup> Benennung	h) <sup>1)</sup> Gruppe	i) Kalk- gehalt				
0,40	a) Mutterboden							
	b)							
	c) erdfeucht	d) leicht zu schürfen	e) dunkelbraun					
	f)	g)	h) OU	i)				
3,80	a) Schluff, schwach tonig					C	E 1	3,80
	b)							
	c) steif	d) leicht zu schürfen	e) hellbraun					
	f)	g)	h) UL/UM	i)				
4,40	a) Kies, stark sandig, schwach schluffig					C	E 2	4,40
	b)							
	c) gerundet	d) leicht bis mittel zu schürfen	e) hellbraun					
	f)	g)	h) GU/GT	i)				
	a)							
	b)							
	c)	d)	e)					
	f)	g)	h)	i)				
	a)							
	b)							
	c)	d)	e)					
	f)	g)	h)	i)				

<sup>1)</sup> Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor.

**Anlage 4**



Deggendorfer Str.40  
94491 Hengersberg  
Telefon: 09901 / 94905-0  
Fax : 09901 / 94905-22

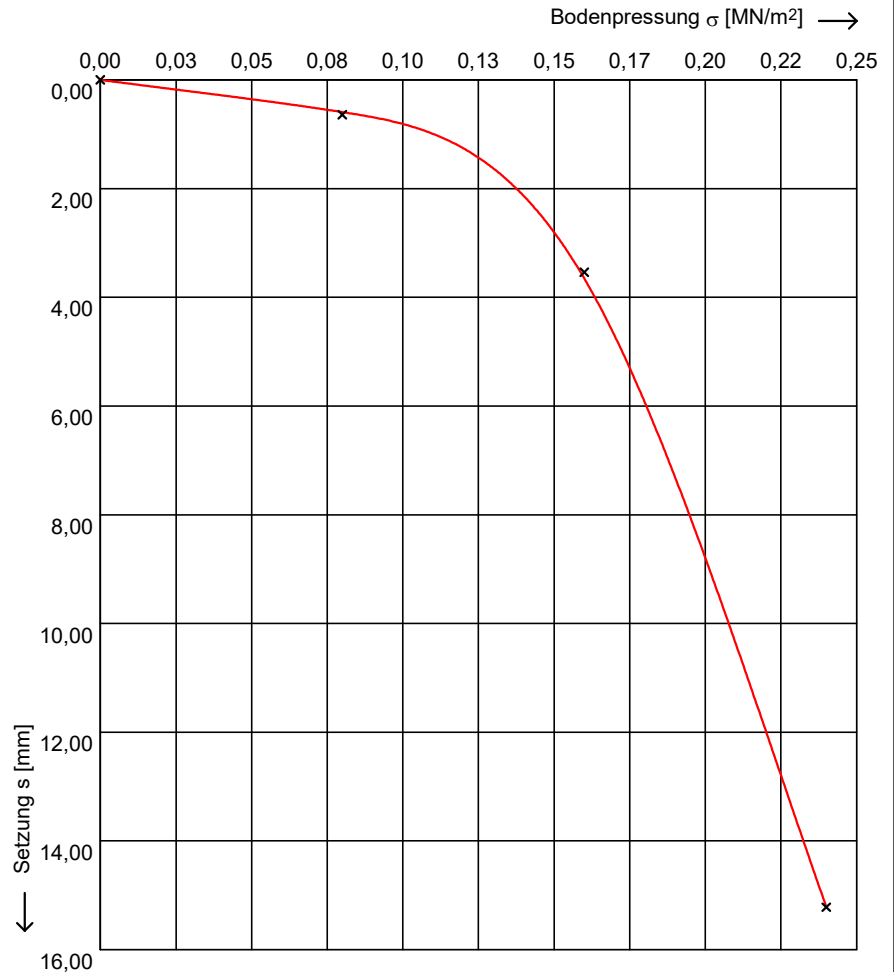
Prüfungs-Nr. : L26230016 - LP 01  
Anlage : 4  
zu : 26230016

## Plattendruckversuch nach DIN 18134

Prüfungs-Nr. : L26230016 - LP 01  
Bauvorhaben : Erschließung Flurstk. 391,  
Wallersdorf  
Auftraggeber : OBW Ingenieurgesellschaft mbH  
am : 12.12.2025  
Bemerkung : Grundbruch

Meßstelle : s. Anlage 1  
Entnahmetiefe : ca. 0,2 m unter GOK  
Prüfschicht : Ton, schwach sandig  
(gem. BA)  
Ausgeführt auf : anstehender Boden  
Messung am : 15.12.2025 durch : JHi

Normalsp. $\sigma_0$ [MN/m <sup>2</sup> ]	Ablesung
	s [0.01mm] Uhr
*** Belastung ***	
0,080	32,00
0,160	177,00
0,240	761,00



Druckplatte : D = 300,00 mm  
Druckstempel : d = mm  
Plattenunterlage : Sand  
Wassergehalt u. d. Platte : nicht bestimmt  
Meßarmverhältnis : 2,00

Tag	Temp	Witterung
15.12.2025	4°C	bewölkt
Vortag		bewölkt

### Ergebnisse nach DIN 18134

Kurve	$\sigma_{0 \max}$	$a_1$ [mm/(MN/m <sup>2</sup> )]	$a_2$ [mm/(MN/m <sup>2</sup> )]	$E_v = 0.75 \cdot D / (a_1 + a_2 \cdot \sigma_{0 \max})$ [MN/m <sup>2</sup> ]	$E_{v2}/E_{v1} =$
1	0,240	-128,375	685,938	$E_{v1} = 6,21$	
2					
3					

Bemerkungen :

## Sickerversuch Nr. \_01\_ im Schurf SCH \_1\_



Bericht-Nr.	26230016		
Bauvorhaben	Erschließung Flurstück 391, Gemarkung Wallersdorf		
Datum	15.12.2025		
Angaben Schurf	Länge	a =	3,00 [m]
	Breite	b =	2,00 [m]
	Tiefe	t =	4,40 [m u. GOK]
	Grundwasserspiegel	Gsp =	- [m u. GOK]

### Versuchsablauf:

Zeit t [min]	Wasserstand s über Sohle [m]	Bemerkungen
0,0	0,26	Versuchsbeginn
0,5	0,26	
2,0	0,26	
5,0	0,26	
10,0	0,24	
37,0	0,22	
50,0	0,20	Versuchsende

### Bestimmung der Durchlässigkeit nach Lang/Huder/Voight/Puzrin:

$k \approx C \cdot 1/s_m \cdot \Delta s / \Delta t$       geeignet für  $k_f > 1E-06$  m/s und Abstand zum GW  $> 7 * s_{max}$

$d \approx \sqrt{[(a \cdot b \cdot 4) / \pi]}$       angenäherter zylindrischer Durchmesser

$C = d/28$       Faktor der Ab- bzw. Zuströmbedingungen

d =                      2,764      [m]

C =                      0,099      [m]

$s_m$  =                    0,230      [m]

$\Delta t$  =                    3000      [s]

$\Delta s$  =                    0,06      [m]

<b><math>k_f</math> =</b>	<b>8,58E-06</b>	<b>[m/s]</b>
---------------------------	-----------------	--------------

Nach DWA-A 138 ist die bei Feldmethoden (Sickerversuch) ermittelte Durchlässigkeitsbeiwert zur Festlegung Bemessungs-Infiltrationsrate ( $k_f$ -Wert) für Versickerungen noch mit einem Korrekturfaktor  $f_{Methode}$  von 1,0 (großflächige Feldversuche – Testgrube/ Probeschurf  $\geq 1$  m<sup>2</sup>) und dem Korrekturfaktor  $f_{Ort}$  zu multiplizieren. Daraus ergibt sich die folgende Bemessungs-Infiltrationsrate ( $k_f$ -Wert):

### Bemessungs-Infiltrationsrate ( $k_f$ -Wert):

<b><math>k_i</math> =</b>	<b>8,58E-06</b>	<b>[m/s]</b>
---------------------------	-----------------	--------------

**Anlage 5**



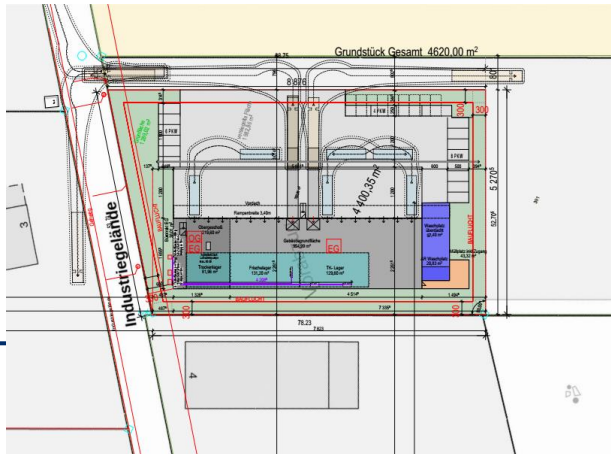


**IFB Eigenschenk GmbH**  
Mettener Straße 33  
94469 Deggendorf  
Telefon +49 991 37015-0

**Geschäftsführung**  
Dipl.-Geol. Dr. Roland Kunz

Amtsgericht Deggendorf  
HRB 1139  
USt-ID-Nr.: DE 131454012

[mail@eigenschenk.de](mailto:mail@eigenschenk.de)  
[www.eigenschenk.de](http://www.eigenschenk.de)



## Prüfbericht auf Basis einer Prognose

Auftrag Nr. 2026-113729-01-1  
Projekt Nr. 2026-113729

KUNDE: Kröswang Gastro GmbH  
Kickendorf 8  
A-4710 Grieskirchen

BAUMAßNAHME: Neubau eines Betriebsgebäudes für die  
Zwischenlagerung und Auslieferung von  
Lebensmitteln auf Flur-Nr. 391 der  
Gemarkung Wallersdorf

GEGENSTAND: Schallgutachten nach TA Lärm

ORT, DATUM: Deggendorf, den 10.03.2026

---

Dieser Bericht umfasst 29 Seiten, 5 Tabellen, 2 Abbildungen und 4 Anlagen.  
Die Veröffentlichung, auch auszugsweise, ist ohne unsere Zustimmung nicht zulässig.

## **Inhaltsverzeichnis:**

<b>1 ZUSAMMENFASSUNG</b> .....	<b>4</b>
<b>2 VORGANG</b> .....	<b>4</b>
2.1 Auftrag .....	4
2.2 Projektbearbeiter .....	5
2.3 Fragestellung.....	5
<b>3 SITUATION</b> .....	<b>6</b>
3.1 Vorhabenbeschreibung .....	6
3.2 Aufgabenstellung.....	9
<b>4 SCHALLTECHNISCHE BEURTEILUNGSGRUNDLAGEN</b> .....	<b>10</b>
4.1 TA Lärm.....	10
<b>5 IMMISSIONSORTE</b> .....	<b>11</b>
5.1 Gewerbliche Vorbelastung.....	12
<b>6 GEWERBELÄRMEMISSIONEN PLANGEBIET</b> .....	<b>13</b>
6.1 Allgemeines .....	13
6.2 Mitarbeiterparkplatz .....	14
6.3 Lieferverkehr inkl. Be- und Entladung .....	14
6.4 Gebäudetechnik .....	19
6.5 Kurzzeitige Spitzenpegel.....	19
<b>7 BERECHNUNGSERGEBNISSE GEWERBELÄRMEMISSIONEN AUF DIE NACHBARSCHAFT</b>	<b>19</b>
<b>8 VERKEHRSGERÄUSCHE</b> .....	<b>22</b>
<b>9 BEURTEILUNG DER ERGEBNISSE</b> .....	<b>22</b>
<b>10 QUALITÄT DER PROGNOSE</b> .....	<b>23</b>
<b>11 TEXTVORSCHLAG FÜR DEN BAURECHTLICHEN GENEHMIGUNGSBESCHEID</b> .....	<b>25</b>
<b>12 SCHLUSSBEMERKUNG</b> .....	<b>27</b>

<b>13 RANDBEDINGUNGEN .....</b>	<b>28</b>
13.1 Regelwerk .....	28
13.2 Unterlagen und Vorabinformationen.....	29

**Tabellen:**

Tabelle 1:	Betrachtete Immissionsorte	12
Tabelle 2:	Schallleistungspegel $L_{WA,1,1h}$ für 1 Ereignis pro Stunde bei der Entladung	18
Tabelle 3:	Haustechnik	19
Tabelle 4:	Berechnungsergebnisse Gewerbelärmemissionen auf die Nachbarschaft, Beurteilung nach TA Lärm	20
Tabelle 5:	Zulässige Immissionsrichtwertanteile	25

**Abbildungen:**

Abbildung 1:	Vorhabens- und Erschließungsplan	7
Abbildung 2:	Auszug aus dem Flächennutzungsplan (Stand: 14.07.2020)	11

**Anlagen:**

Anlage 1:	Planunterlagen
Anlage 2:	Fotoaufnahmen
Anlage 3:	Eingabedaten
Anlage 4:	Beurteilungspegel/Immissionsraster

## **1 ZUSAMMENFASSUNG**

Die Kröswang Gastro GmbH plant den Neubau eines Betriebsgebäudes für die Zwischenlagerung und Auslieferung von Lebensmitteln.

Das zu überplanende Grundstück befindet sich auf der Flur-Nr. 391 der Gemarkung Wallersdorf im nördlichen Bereich. Im Osten, Süden und Westen grenzen Wohnnutzungen an. Derzeit wird die Fläche landwirtschaftlich genutzt.

Im Rahmen des gegenständlichen Gutachtens soll geprüft werden, ob grundsätzlich eine schalltechnische Verträglichkeit zwischen den geplanten Vorhaben und den bestehenden, schutzbedürftigen Nutzungen in der Nachbarschaft nach den Vorgaben der TA Lärm gegeben ist.

Auf Grundlage der ermittelten Immissionen und Emissionen und der zugrunde gelegten, im Kapitel 6 beschriebenen Berechnungsannahmen ist in Bezug auf die Anforderungen der TA Lärm aus gutachterlicher Sicht grundsätzlich, unter Umsetzung der in Kapitel 11 genannten Auflagenvorschläge, von einer schalltechnischen Verträglichkeit des gegenständlichen Vorhabens mit dem bestehenden Nutzungsumfeld auszugehen.

## **2 VORGANG**

### **2.1 Auftrag**

Die Kröswang Gastro GmbH beauftragte am 05.02.2026 die IFB Eigenschenk GmbH, Deggendorf mit der Ausarbeitung eines Schallgutachtens im Zuge des Bauvorhabens „Neubau eines Betriebsgebäudes für die Zwischenlagerung und Auslieferung von Lebensmitteln auf der Flur-Nr. 391 der Gemarkung Wallersdorf“ in 94522 Wallersdorf. Grundlage der Auftragserteilung ist das Angebot Nr. 2260355 vom 19.01.2026 in Verbindung mit dem Werkvertrag. Der vorliegende Bericht enthält die zusammenfassende Darstellung der Untersuchungsergebnisse.

## **2.2 Projektbearbeiter**

Bei Rückfragen zur vorliegenden schalltechnischen Untersuchung stehen Ihnen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

**Dipl.-Ing. (FH) Florian Holzinger**  
Fachbereichsleiter Immission  
Tel.: 0991 37015-271  
Florian.Holzinger@eigenschenk.de

**Stephan Ziermann M. Eng.**  
Fachbereichsleiter Schall  
Tel.: 0991 37015-224  
Stephan.Ziermann@eigenschenk.de

## **2.3 Fragestellung**

Mit dem vorliegenden Schallgutachten soll im Wesentlichen geklärt werden:

- Welche Beurteilungspegel ergeben sich durch den Betrieb des geplanten Vorhabens an den umliegenden Immissionspunkten?
- Können an den nächstgelegenen maßgeblichen Immissionspunkten die um 6 dB(A) reduzierten Immissionsrichtwerte nach der TA Lärm eingehalten werden?
- Welche Schallschutzmaßnahmen können, falls erforderlich, als Minderungsmaßnahmen eingesetzt werden?

### **3 SITUATION**

#### **3.1 Vorhabenbeschreibung**

Das neue Lager fungiert als reines Auslieferungslager. Die Anlieferung der Waren erfolgen aus einem der Hauptlager (z. B. Pfaffenhofen). Die Ware wird bereits für die jeweilige Auslieferungstour kommissioniert auf Rollwägen angeliefert. Die Belieferung erfolgt mit Sattelschleppern, die Auslieferung erfolgt mit eigenen Lkws.

Neben den Lagerflächen werden auch ein Bürotrakt mit Aufenthaltsräumen, ein eingehauster Waschplatz für die Lkws und ein Müllplatz errichtet.

Im Lagerbereich wird ein Tiefkühlager (- 25 °C), ein Frischelager (+ 4 °C), ein Vorladerraum bzw. Manipulationsflächen (unkonditioniert) errichtet.

Aufgrund der kurzen Verweildauer des Lagerguts im Vorladerraum sowie der Notwendigkeit einer möglichst durchgehenden Kühlkette wird dieser Bereich nicht beheizt.

Das Sortiment umfasst rund 3.100 Produkte, dass sich in Tiefkühl- und Frischware unterteilt und aus folgenden Bereichen zusammensetzt:

- Fleisch & Wurstwaren
- Geflügel
- Fisch & Meeresfrüchte
- Obst, Gemüse & Salate
- Vorspeisen
- Beilagen
- Fertiggerichte
- Mehlspeisen & Süßes
- Brot & Gebäck
- Molkereiprodukte & Eier
- Basisprodukte

Es handelt sich ausschließlich um Ware, die verpackt an- und ausgeliefert wird. Es erfolgt kein Umpacken oder Kommissionieren am Standort. Daneben ist das zweistöckige Bürogebäude, mit den Aufenthaltsräumen für die Mannschaft im Obergeschoss. Neben den Rampen befindet sich der überdachte Waschplatz, wo die Auslieferungs-Lkws einmal wöchentlich mit einem Hochdruckreiniger gereinigt werden.

Nachfolgende Abbildung 1 zeigt Planung mit Plandatum vom 18.02.2026.

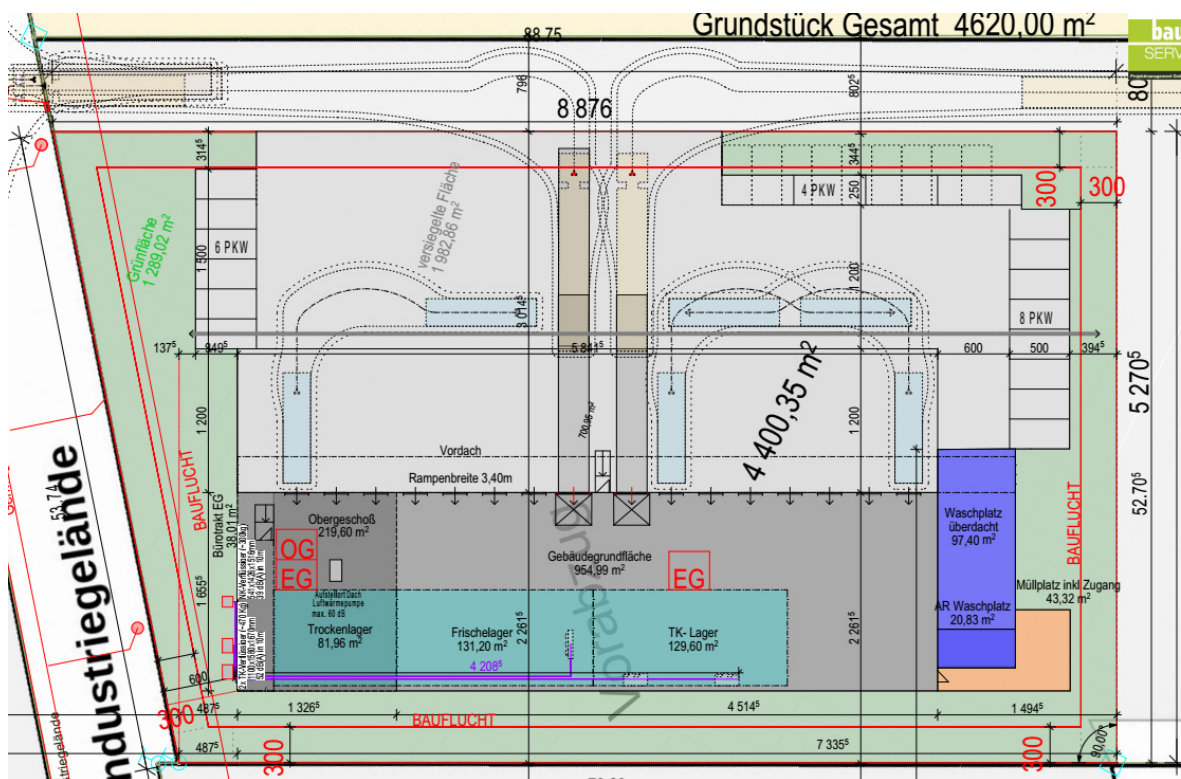


Abbildung 1: Vorhabens- und Erschließungsplan

### Anlieferung

Die Anlieferung der Frische- und Tiefkühlwaren erfolgt täglich mit Großraumkühltransportern (Sattelzug), jeweils zwischen 22:00 und 06:00 Uhr.

Hier sind zwei bis vier An- und Abfahrten, max. zwei Fahrbewegungen gleichzeitig zu erwarten. Die Verladeschleusen sind mit umlaufenden Torabdichtungen zur Vermeidung von Kälteverlust ausgestattet. Die Schleusen selbst sind für den Ruhebetrieb mit gedämmten Sektionaltoren und mit einer Sichtsektion in Augenhöhe abgeschlossen. Nach erfolgter Entladung verlassen die Anlieferungstransporter wieder das Firmenareal.

Der Entladevorgang der bereits im Zentrallager vorkommissionierten Ware für jeden einzelnen Transporter (durch den Fahrer aus dem Zentrallager bzw. Fremdspediteur) dauert ca. 1,00 bis 1,50 Stunden. Die angelieferten Waren werden in den dafür vorgesehenen Kühlräumen und Vorladeraum eingelagert.

### Auslieferung

Die Beladung der an den Verladeschleusen angedockten Verteiler-Kühltransporter (12,5 t) erfolgt händisch, mittels Hand-Gabelmobilwagen, mit den in den Kühlräumen gelagerten Frische- und Tiefkühlwaren.

Die bereits kommissionierten angelieferten Waren werden in den dafür vorgesehenen Kühlräumen eingelagert und für die Auslieferung an die Abnehmer bzw. Lkw-Beladung tourenweise auf die im Plan dargestellte Fläche kurzfristig (0,25 bis 0,5 Stunden) abgestellt.

Der Betrieb der Transporter-Kühlaggregate während der Standzeiten ist über einen Anschluss an das Stromnetz gewährleistet.

Ist der Beladevorgang beendet, verlassen die Kühltransporter das Areal und treten die Fahrt zu den Kunden mit anschließender Entladung am Bestimmungsort an. Der Radius für die Auslieferung beträgt ca. 200 km rund um den gegenständlichen Standort.

Der Beladevorgang für max. 16 Kleinkühltransporter erfolgt hauptsächlich in den Nachtstunden im Zeitraum von ca. 03:00 bis 06:00 Uhr, fallweise werden auch tagsüber von 06:00 bis 22:00 Uhr bis zu zwei Transporter beladen. Die Beladung jedes Lkws dauert ca. 1,00 bis 1,50 Stunden.

Nach Abschluss der Zustellfahrten treffen die Verteilerkühltransporter je nach Tourenlänge zu unterschiedlichen Zeiten ab ca. 11:00 bis 16:00 Uhr wieder am Standort ein. Die Transporter-Kühlaggregate werden an die Kraftstrom-Steckverbindungen angeschlossen und verbleiben im Ruhebetrieb bis zur nächsten Auslieferung.

Während der Vorkühlphase schalten sich die Fahrzeug-Kühlaggregate abhängig von der Außentemperatur am Tag ca. 6 x 5 Min./Std. und in der Nacht ca. 3 x 5 Min./Std. ein. Beladung und Auslieferung mit den Verteilertransportern werden, bis auf Ausnahmefälle, grundsätzlich Montag bis Freitag einmal täglich vorgenommen. Die Fahrbewegungen umfassen täglich max. 16 Auslieferungen und 16 Rückfahrten mit Andocken an die Schleusen.

### Personaleinsatz

Am Standort sind 16 Mitarbeiter tätig, wobei diese nur zum Arbeitsbeginn (Lkw-Beladung) und zum Arbeitsende (nach erledigter Auslieferung) sich am Standort aufhalten.

Die Verkehrsbewegungen durch Personal-Pkws umfassen max. 16 An- und Abfahrten, wobei die Anfahrten in den Nachstunden stattfinden, die Abfahrten ab ca. 12:00 bis 16:00 Uhr.

Die Betriebszeiten werden von Montag bis Sonntag, 00:00 bis 24:00 Uhr beantragt.

### **3.2 Aufgabenstellung**

Durch das geplante Vorhaben auf der Flur-Nr. 391 der Gemarkung Wallersdorf sind durch den Betrieb des geplanten Auslieferungslagers zusätzliche Gewerbelärmimmissionen in der Nachbarschaft zu erwarten.

Es werden alle durch den Betrieb des Auslieferungslagers erzeugten Geräuschemissionen (Parkbewegungen der Mitarbeiter, Lieferverkehr, Be- und Entladetätigkeiten, Gebäudetechnik, etc.) auf die nächstgelegenen benachbarten Immissionspunkte prognostiziert und den Immissionsrichtwerten der TA Lärm bzw. den aufgrund der Vorbelastung um 6 dB(A) reduzierten Immissionsrichtwertanteilen gegenübergestellt.

## **4 SCHALLTECHNISCHE BEURTEILUNGSGRUNDLAGEN**

### **4.1 TA Lärm**

Zur Beurteilung des Gewerbelärms ist die Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm) [1] heranzuziehen. Die Summe aller gewerblich bedingten Lärmeinwirkungen darf folgende Immissionsrichtwerte nicht überschreiten:

WR-Gebiete      50/35 dB(A) tags/nachts

**WA-Gebiete      55/40 dB(A) tags/nachts**

**MI-Gebiete      60/45 dB(A) tags/nachts**

MU-Gebiete      63/45 dB(A) tags/nachts

**GE-Gebiete      65/50 dB(A) tags/nachts**

GI-Gebiete      70/70 dB(A) tags/nachts

Einzelne kurzzeitige Geräuschspitzen dürfen die Immissionsrichtwerte am Tage um nicht mehr als 30 dB(A) und in der Nacht um nicht mehr als 20 dB(A) überschreiten.

Die Beurteilungszeiten beziehen sich auf folgende Zeiten:

Tag              06:00 bis 22:00 Uhr

Nacht            22:00 bis 06:00 Uhr

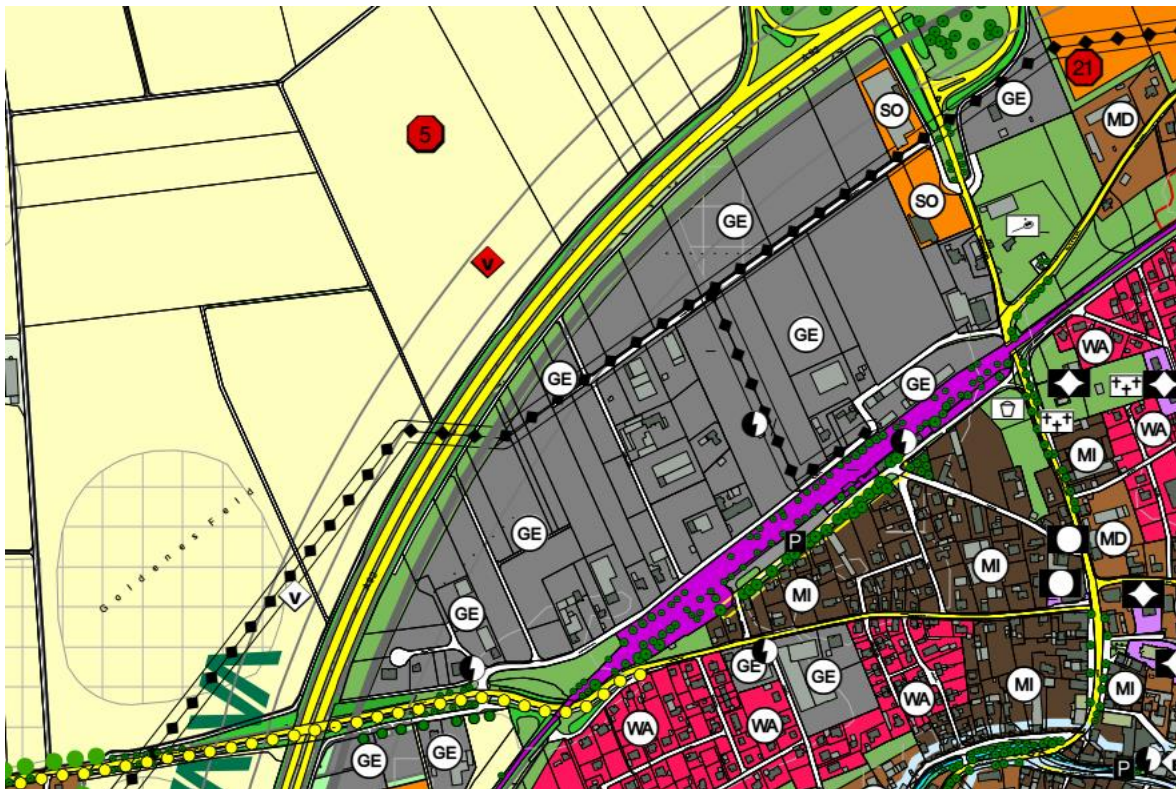
Zur Auswahl der Immissionsorte muss angemerkt werden, dass nach der TA Lärm bei der Beurteilung der Anlagengeräusche im Regelfall auf einem einzigen - dem maßgeblichen - Immissionsort abgestellt wird. Das ist der Ort im Einwirkungsbereich der Anlage, an dem eine Überschreitung der IRW „am ehesten zu erwarten“ ist.

Nach Anhang 1.3, Ziffer b, TA Lärm ist bei unbebauten Flächen oder bebauten Flächen, die kein Gebäude mit schutzbedürftigen Räumen enthalten, an dem am stärksten betroffenen Rand der Fläche, wo nach dem Bau- und Planungsrecht Gebäude mit schutzbedürftigen Räumen erstellt werden dürfen, ebenfalls ein Immissionsort zu betrachten.

## 5 IMMISSIONSORTE

Für die Modellierung des Geländes wurde ein digitales Geländemodell (DGM 1 x 1 Meter-Gitter) des Bayerischen Landesvermessungsamtes zugrunde gelegt. Das Betriebsgelände wurde als ebene Fläche auf einem Geländeniveau von 336,7 m. ü. NHN modelliert.

Zur Beurteilung der vom geplanten Auslieferungslager ausgehenden Schallemissionen wurde an den nächstgelegenen schutzbedürftigen Nutzungen exemplarische Immissionspunkte, an den am stärksten betroffenen Fassaden betrachtet. Die Immissionspunkte sind im Flächennutzungsplan (siehe Abbildung 2) als Gewerbegebiet und Allgemeines Wohngebiet dargestellt. Nach Rücksprache mit dem technischen Umweltschutz des Landratsamtes Dingolfing-Landau sind die Immissionspunkte wie in Tabelle 1 beschrieben einzustufen.



**Abbildung 2: Auszug aus dem Flächennutzungsplan (Stand: 14.07.2020)**

Die Immissionspunkte wurden an bestehenden Bebauungen festgelegt.

In der nachfolgenden Tabelle sind die maßgeblichen Immissionsorte nochmals zusammenfassend dargestellt:

**Tabelle 1: Betrachtete Immissionsorte**

Immissionsort	Adresse	Flur-Nr., Gemarkung	Einstufung
I01	Vierhöfener Weg 5	Flur-Nr. 379/1, Gemarkung Wallersdorf	Mischgebiet (MI)
I02	Industriegelände 2	Flur-Nr. 396, Gemarkung Wallersdorf	Gewerbegebiet (GE)
I03	Robert-Bosch-Straße 6	Flur-Nr. 395/2, Gemarkung Wallersdorf	Mischgebiet (MI)
I04	Industriestraße 28	Flur-Nr. 393, Gemarkung Wallersdorf	Mischgebiet (MI)
I05	Industriestraße 15	Flur-Nr. 389, Gemarkung Wallersdorf	Mischgebiet (MI)
I06	Westlicher Bahnweg 6 a	Flur-Nr. 394, Gemarkung Wallersdorf	Mischgebiet (MI)
I07	Lagerhausstraße 15	Flur-Nr. 2540/12, Gemarkung Wallersdorf	Allgemeines Wohngebiet (WA)
I08	Lagerhausstraße 17	Flur-Nr. 2540/26, Gemarkung Wallersdorf	Allgemeines Wohngebiet (WA)
I09	Lagerhausstraße 19	Flur-Nr. 2540/27, Gemarkung Wallersdorf	Allgemeines Wohngebiet (WA)

### 5.1 Gewerbliche Vorbelastung

Die nördlich, östlich, südlich und westlich an das Plangebiet angrenzenden Gewerbegebietsflächen stellen eine schalltechnische Vorbelastung an den genannten Immissionspunkten dar. Somit sind die Immissionsrichtwerte nach Nr. 6.1 der TA Lärm zu reduzieren. In Anlehnung an Nr. 3.2.1 der TA Lärm wird an diesen Immissionsorten ein Abschlag von 6 dB von den Immissionsrichtwerten berücksichtigt.

Die gewählten Immissionspunkte liegen jeweils für das Erdgeschoss zwei Meter und für das 1. Obergeschoss fünf Meter über Gelände. Jedes weitere Geschoss liegt drei Meter darüber.

## **6 GEWERBELÄRMEMISSIONEN PLANGEBIET**

Alle Berechnungen werden mit dem Schallausbreitungsberechnungsprogramm IMMI 2025 unter Berücksichtigung von Dämpfung, Beugung und Reflexionen berechnet.

Im Sinne einer Maximalwertabschätzung wird die Ausbreitungsrechnung unter Berücksichtigung einer Mitwind-Wetterlage und reflektierendem Boden ( $G = 0$ ) auf dem Ausbreitungsweg berechnet.

### **6.1 Allgemeines**

Innerhalb des Plangebiets soll ein Auslieferungslager für Lebensmittel errichtet werden.

Zur Beurteilung des geplanten Vorhabens werden folgende immissionsrelevante Vorgänge berücksichtigt:

- Mitarbeiterparkplatz
- Fahr- und Rangiergeräusche des Lieferverkehrs
- Be- und Entladevorgänge
- Haustechnik

Die Betriebszeiten werden von Montag bis Sonntag, 00:00 bis 24:00 Uhr beantragt.

## **6.2 Mitarbeiterparkplatz**

Entsprechend den vorliegenden Unterlagen stehen auf dem Betriebsgelände insgesamt 18 Stellplätze für Mitarbeiter zur Verfügung. Die Fahrgassen sollen asphaltiert werden.

Die Geräuscentwicklung eines Parkplatzes setzt sich aus den Parkvorgängen (Anlassen, TÜrenschiagen, Rangieren, etc.) und der Zufahrt zu den Parkplätzen zusammen. Die Belastung durch den Parkplatz wird nach der Parkplatzlärmstudie [3] ermittelt.

Gemäß dem vorliegenden Betriebsbeschreibung sind am Standort 16 Mitarbeiter tätig, wobei diese nur zu Arbeitsbeginn (Lkw Beladung) und zum Arbeitsende sich am Standort aufhalten. Die Verkehrsbewegungen durch Personal umfassen maximal 16 Anfahrten im Nachtzeitraum und 16 Abfahrten zwischen ca. 12:00 und 16:00 Uhr.

Aus gutachterlicher Sicht wird tagsüber je Stellplatz und Stunde eine Bewegungshäufigkeit von  $N = 0,222$  im Zeitraum zwischen 12:00 und 16:00 Uhr und zur lautesten Nachtstunde (zwischen 22:00 und 06:00 Uhr) eine Bewegungshäufigkeit von  $N = 0,88$  berücksichtigt.

## **6.3 Lieferverkehr inkl. Be- und Entladung**

### Anlieferung

Die Anlieferung der Frische- und Tiefkühlwaren erfolgt täglich mit Großraumkühltransportern (Sattelzug), jeweils zwischen 22:00 und 06:00 Uhr.

Hier sind zwei bis vier An- und Abfahrten, max. zwei Fahrbewegungen gleichzeitig zu erwarten. Die Verladeschleusen sind mit umlaufenden Torabdichtungen zur Vermeidung von Kälteverlust ausgestattet. Die Schleusen selbst sind für den Ruhebetrieb mit gedämmten Sektionaltoren und mit einer Sichtsektion in Augenhöhe abgeschlossen. Nach erfolgter Entladung verlassen die Anlieferungstransporter wieder das Firmenareal.

Der Entladevorgang der bereits im Zentrallager vorkommissionierten Ware für jeden einzelnen Transporter (durch den Fahrer aus dem Zentrallager bzw. Fremdspediteur) dauert ca. 1,00 bis 1,50 Stunden. Die angelieferten Waren werden in den dafür vorgesehenen Kühlräumen und Vorladeraum eingelagert.

## Auslieferung

Die Beladung der an den Verladeschleusen angedockten Verteiler-Kühltransporter (12,5 t) erfolgt händisch, mittels Hand-Gabelmobilwagen, mit den in den Kühlräumen gelagerten Frische- und Tiefkühlwaren.

Die bereits kommissionierten angelieferten Waren werden in den dafür vorgesehenen Kühlräumen eingelagert und für die Auslieferung an die Abnehmer bzw. Lkw-Beladung tourenweise auf die im Plan dargestellte Fläche kurzfristig (0,25 bis 0,5 Stunden) abgestellt.

Der Betrieb der Transporter-Kühlaggregate während der Standzeiten ist über einen Anschluss an das Stromnetz gewährleistet.

Ist der Beladevorgang beendet, verlassen die Kühltransporter das Areal und treten die Fahrt zu den Kunden mit anschließender Entladung am Bestimmungsort an. Der Radius für die Auslieferung beträgt ca. 200 km rund um den gegenständlichen Standort.

Der Beladevorgang für max. 16 Kleinkühltransporter erfolgt hauptsächlich in den Nachtstunden im Zeitraum von ca. 03:00 bis 06:00 Uhr, fallweise werden auch tagsüber von 06:00 bis 22:00 Uhr bis zu zwei Transporter beladen. Die Beladung jedes Lkws dauert ca. 1,00 bis 1,50 Stunden.

Nach Abschluss der Zustellfahrten treffen die Verteilerkühltransporter je nach Tourenlänge zu unterschiedlichen Zeiten, ab ca. 11:00 bis 16:00 Uhr wieder am Standort ein. Die Transporter-Kühlaggregate werden an die Kraftstrom Steckverbindungen angeschlossen und verbleiben im Ruhebetrieb bis zur nächsten Auslieferung.

Während der Vorkühlphase schalten sich die Fahrzeug-Kühlaggregate abhängig von der Außentemperatur am Tag ca. 6 x 5 Min./Std. und in der Nacht ca. 3 x 5 Min./Std. ein. Beladung und Auslieferung mit den Verteilertransportern werden, bis auf Ausnahmefälle, grundsätzlich Montag bis Freitag einmal täglich vorgenommen. Die Fahrbewegungen umfassen täglich max. 16 Auslieferungen und 16 Rückfahrten mit Andocken an die Schleusen.

### Fahrgeräusche

Die Geräuschkennwerte für die Fahrgeräusche der Lkw wurden dem Technischen Bericht – Lkw-Studie, Untersuchung von Geräuschemissionen durch logistische Vorgänge von Lastkraftwagen [5] der Schriftenreihe des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie HLNUG, Heft 3 aus dem Jahr 2024 entnommen. Für die Fahrwege der **Lkw** mit Motorleistung > 105 kW bzw. bei einer Gesamtmasse > 12 t wird daher ein längenbezogener Schallleistungspegel von  **$L_{WA,1h} = 63 \text{ dB(A)}$**  bezogen auf eine Stunde und 1 m Streckenabschnitt in Ansatz gebracht. Für Lkw mit einer Gesamtmasse < 12 t wird ein längenbezogener Schallleistungspegel von  **$L_{WA,1h} = 62 \text{ dB(A)}$**  bezogen auf eine Stunde und 1 m Streckenabschnitt in Ansatz gebracht.

Die Fahrwege werden als Linienschallquelle in einer Höhe von 0,5 m über Boden modelliert.

### Rangiergeräusche

Die Ansätze für die Schallemissionen während der Anlass- und Rangiervorgänge wurden entsprechend dem Technischen Bericht zur Untersuchung der Lkw- und Ladegeräusche auf Betriebsgeländen von Frachtzentren, Auslieferungslagern und Speditionen der Schriftenreihe der Hessischen Landesanstalt für Umwelt, Wiesbaden aus dem Jahr 1995 [4] wie folgt gewählt:

**Rangieren Lkw**

**99 dB(A)/T<sub>E</sub> 2 min. je Vorgang**

### Rückfahrwarner Lkw

In der vorliegenden Prognose wurde angenommen, dass 100 % der Lkw mit einem Rückfahrwarnsystem ausgerüstet sind. Für den Rückfahrwarner von Lkw ist gemäß der Emissionsdatenbank des Umweltbundesamtes Österreich [8] folgender längenbezogener Schallleistungspegel  $L_{WA,1h,1m}$  je Meter und Lkw, bezogen auf eine Stunde **zzgl. einem Zuschlag von 6 dB(A) für Tonhaltigkeit** zu berücksichtigen:

#### **Lkw Rückfahrwarner**

**$L_{WA,1h,1m} = 61 \text{ dB(A) je m u. h}$**

### Lkw-Kühlaggregate

Nach Abschluss der Zustellfahrten treffen die Verteilerkühltransporter je nach Tourenlänge zu unterschiedlichen Zeiten, ab ca. 11:00 bis 16:00 Uhr wieder am Standort ein. Die Transporter-Kühlaggregate werden an die Kraftstrom-Steckverbindungen angeschlossen und verbleiben im Ruhebetrieb bis zur nächsten Auslieferung.

Während der Vorkühlphase schalten sich die Fahrzeug-Kühlaggregate abhängig von der Außentemperatur am Tag ca. 6 x 5 Min./Std. und in der Nacht ca. 3 x 5 Min./Std. ein.

Nach Betreiberangaben sind die Lkws mit Kühlaggregaten des Typ Syberia (18 MT TW City) mit einem Schallleistungspegel von  $L_w = 77 \text{ dB(A)}$  ausgestattet.

### Be- und Entladevorgänge

Die angelieferten Waren werden an der überdachten Anlieferrampe hauptsächlich mit Rollcontainern entladen. Bei der Entladung treten vor allem Geräusche beim Überfahren der fahrzeugeigenen Ladebordwand oder stationären Überladebrücke bzw. durch Rollgeräusche am Wagenboden auf.

Durch das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie wurden im Jahr 2024 im Rahmen einer Lkw-Studie die Verladegeräusche unterschiedlicher Lkw-Auflieger mit vergleichbarem Raumvolumen, Ladeinhalt und Bodenbelag sowie verschiedene Elektro-Flurförderfahrzeuge (Palettenhubwagen) vergleichbarer Größe und Leistung bzw. Rollwägen zur Schaffung einer aktuellen Datenbasis untersucht [5]. Diese neuen Emissionsdaten aus Tabelle 13 und 14 des Technischen Berichts [5] werden als Grundlage für die Prognose der Verladetätigkeiten verwendet.

In der folgenden Tabelle sind die zeitlich gemittelten Schallleistungspegel für ein Ereignis pro Stunde  $L_{WA,1,1h}$ , welche für die Entladevorgänge in Ansatz gebracht werden, dargestellt:

**Tabelle 2: Schallleistungspegel  $L_{WA,1,1h}$  für 1 Ereignis pro Stunde bei der Entladung**

Vorgang	Beschreibung	$L_{WA,1,1h}$	Quelle
<b>Entladung Rollcontainer</b>	Gesamter Vorgang bestehend aus Ausfahrt mit vollem Rollcontainer über fahrzeugeigene Ladebordwand auf Außenrampe oder Verkehrsfläche und Rollgeräusche auf dem Wagenboden	<b>74,5 dB(A)</b>	[5]

Die Entladevorgänge werden in dem Prognosemodell jeweils als Punktschallquelle in einer Höhe von 0,5 m über Oberkante Außenrampe (entspricht FOK Lebensmittelmarkt) bzw. 1,0 m über GOK bei ebenerdiger Entladung auf den Verkehrsflächen modelliert.

In der Berechnung werden die Anliefergeräusche wie folgt berücksichtigt:

- Lauteste Nachtstunde:

3 x Ausfahrt Lkw 12,5 t im Norden (LIQi010) und 3 x Ausfahrt Lkw 12,5 t im Süden (LIQi005) mit Beladung je Lkw mit 8 Rollcontainer (FLQi001), 1 x Anlieferung mit Sattelzug (LIQi001) + Rückfahrwarner (LIQi015), Entladung Sattelzug mit 40 Rollcontainer (EZQi001), 16 x 0,25 Stunden Kühlaggregat (LIQi003)

- 06:00 bis 22:00 Uhr:

8 x Ankunft Lkw 12,5 t im Norden (LIQi010) inkl. Rückfahrwarner (LIQi012), 8 x Ankunft Lkw 12,5 t im Süden (LIQi005) inkl. Rückfahrwarner (LIQi013), 16 x 0,5 Stunden Kühlaggregat (LIQi003) je Stunde

#### 6.4 Gebäudetechnik

Bezüglich der haustechnischen Außeneinheiten (Verflüssiger, Kältetechnik, etc.) wurden von Seiten des Auftraggebers folgende Angaben gemacht.

An der Nordfassade des Gebäudes sollen folgende Geräte installiert werden.

**Tabelle 3: Haustechnik**

Aggregate	Schallquelle	Lage	Schalleistungspegel L <sub>WA</sub> [dB(A)]
2 x TK-Verflüssiger	EZQi003 + 004	Nordfassade	83,6
1 x NK-Verflüssiger	EZQi002	Nordfassade	70,5

Für die oben genannten Aggregate wird jeweils eine 24-stündige Betriebsdauer berücksichtigt. Die genaue Lage der Schallquellen kann den Planunterlagen der Anlage 1 entnommen werden.

#### 6.5 Kurzzeitige Spitzenpegel

Nach TA Lärm, Kapitel 2.8 bzw. A.2.3.5 sind auch kurzzeitige Geräuschspitzen zu betrachten. Im Rahmen der vorliegenden Untersuchung wurden folgende Emittenten berücksichtigt:

Entspannungsgeräusch Bremsluftsystem Lkw 115,0 dB(A)

Türenschnallen auf den Parkplätzen 98,2 dB(A)

### 7 **BERECHNUNGSERGEBNISSE GEWERBELÄRMEMISSIONEN AUF DIE NACHBARSCHAFT**


Im Folgenden werden die aus dem geplanten Betrieb zu erwartenden Beurteilungspegel in der Nachbarschaft mit den zulässigen Immissionsrichtwertanteilen (Abzug wegen gewerblicher Vorbelastung bereits berücksichtigt) gemäß TA Lärm gegenübergestellt.

**Tabelle 4: Berechnungsergebnisse Gewerbelärmemissionen auf die Nachbarschaft, Beurteilung nach TA Lärm**

Immissionsberechnung		Beurteilung nach TA Lärm (2017)					
Kröswang							
		Werktag (06:00 – 22:00 Uhr)		Sonntag (06:00 – 22:00 Uhr)		Nacht (22:00 – 06:00 Uhr)	
		IRW	L r,A	IRW	L r,A	IRW	L r,A
		/dB	/dB	/dB	/dB	/dB	/dB
IPkt001	IO 1: Flur-Nr. 379/1 (Vierhöfener Weg 5 EG West)	60	19	60	19	45	24
IPkt002	IO 1: Flur-Nr. 379/1 (Vierhöfener Weg 5 OG1West)	60	20	60	20	45	25
IPkt003	IO 2: Flur-Nr. 396 EG N/O (Industriegelände 2)	65	26	65	26	50	29
IPkt004	IO 2: Flur-Nr. 396 OG1N/O (Industriegelände 2)	65	28	65	28	50	31
IPkt005	IO 3: Flur-Nr. 395/2 EG N/O (Robert-Bosch- Straße 6)	60	27	60	27	45	31
IPkt006	IO 3: Flur-Nr. 395/2 OG1N/O (Robert-Bosch- Straße 6)	60	32	60	32	45	35
IPkt007	IO 4: Flur-Nr. 393 EG N/O (Industrie- straße 28)	60	36	60	36	45	39
IPkt008	IO 4: Flur-Nr. 393 OG1N/O (Industriestraße 28)	60	36	60	36	45	39
IPkt009	IO 5: Flur-Nr. 389 EG S/W (Industriestraße 15)	60	33	60	33	45	38

Immissionsberechnung		Beurteilung nach TA Lärm (2017)					
Kröswang							
		Werktag (06:00 – 22:00 Uhr)		Sonntag (06:00 – 22:00 Uhr)		Nacht (22:00 – 06:00 Uhr)	
		IRW	L r,A	IRW	L r,A	IRW	L r,A
		/dB	/dB	/dB	/dB	/dB	/dB
IPkt010	IO 5: Flur-Nr. 389 OG1S/W (Industriestraße 15)	60	33	60	33	45	38
IPkt011	IO 6: Flur-Nr. 394 EG Nord (Westlicher Bahnweg 6 a)	60	24	60	24	45	27
IPkt012	IO 6: Flur-Nr. 394 OG1Nord (Westlicher Bahnweg 6 a)	60	28	60	28	45	32
IPkt013	IO 7: Flur-Nr. 2540/12 EG Nord (Lagerhausstraße 15)	55	29	55	30	40	34
IPkt014	IO 7: Flur-Nr. 2540/12 OG1Nord (Lagerhausstraße 15)	55	30	55	30	40	34
IPkt015	IO 8: Flur-Nr. 2540/26 EG N/W (Lagerhausstraße 17)	55	29	55	30	40	34
IPkt016	IO 8: Flur-Nr. 2540/26 OG1N/W (Lagerhausstraße 17)	55	29	55	30	40	34
IPkt017	IO 9: Flur-Nr. 2540/27 EG Nord (Lagerhausstraße 19)	55	29	55	30	40	32
IPkt018	IO 9: Flur-Nr. 2540/27 OG1Nord (Lagerhausstraße 19)	55	29	55	30	40	32

 = Immissionsrichtwert (IRW) nach TA Lärm überschritten

 = Immissionsrichtwert (IRW) nach TA Lärm eingehalten

Der Tabelle 4 kann entnommen werden, dass unter Berücksichtigung der in Kapitel 6 beschriebenen Berechnungsannahmen an allen gewählten Immissionspunkten Immissionsrichtwertanteile der TA Lärm um mindestens 6 dB(A) unterschritten werden.

Eine Überschreitung des Spitzenpegelkriteriums nach der TA Lärm kann an allen Punkten ausgeschlossen werden (siehe Anlage 4).

## **8 VERKEHRSGERÄUSCHE**

Nach Nr. 7.4 der TA Lärm sind Geräusche des An- und Abfahrtsverkehrs auf öffentlichen Verkehrsflächen in einem Abstand von bis zu 500 m von dem Betriebsgrundstück zu betrachten.

Die überörtliche Verkehrsanbindung des Plangebiets erfolgt über die nördlich verlaufende Straße „Industriegelände“ und im Osten über die Vierhöfener Weg auf die Bundesautobahn A 92.

Aufgrund der großen Entfernung (min. 160 m) der Straßen zur relevanten Wohnbebauung und der dazwischen liegenden Gewerbebebauung sowie der Vermischung mit dem übrigen Verkehr wird auf eine detaillierte Betrachtung der Verkehrsgeräusche nach Nr. 7.4 der TA Lärm 2017 verzichtet. Es kann davon ausgegangen werden, dass durch den zusätzlichen Verkehr die Immissionsgrenzwerte der Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchV) eingehalten werden.

## **9 BEURTEILUNG DER ERGEBNISSE**

Die Ergebnisse der durchgeführten Prognoserechnung zeigen, dass durch den geplanten Betrieb des Auslieferungslagers die um 6 dB(A) reduzierten Immissionsrichtwerte der TA Lärm an den gewählten Immissionspunkten im Tag- und Nachtzeitraum eingehalten werden können.

Einzelne kurzzeitige Geräuschspitzen, welche die Immissionsrichtwerte nach TA Lärm am Tage um mehr als 30 dB(A) und nachts um mehr als 20 dB(A) überschreiten, sind auf dem Plangebiet ebenso nicht zu erwarten.

Unter Berücksichtigung der unter Kapitel 6 genannten Berechnungsannahmen und bei Einhaltung der nachfolgend aufgeführten Auflagenvorschläge ist das Vorhaben in Bezug auf die Anforderungen der TA Lärm aus Sicht des Immissionsschutzes - schalltechnisch gesehen - genehmigungsfähig.

## **10 QUALITÄT DER PROGNOSE**

Die vorliegende Schallimmissionsprognose wurde auf Basis standardisierter Emissionsdaten aus Datenblättern und Literaturangaben sowie unter Anwendung des Rechenverfahrens gemäß DIN ISO 9613-2 mit der Software IMMI erstellt. Eine messtechnische Verifikation der Eingangsdaten erfolgte nicht.

Gemäß TA Lärm, Anhang A.2.6 ist die Qualität der Prognose durch die Gesamtstandardabweichung  $\sigma_{\text{ges}}$  zu bewerten, welche sich aus den folgenden Teilunsicherheiten zusammensetzt:

$$(\sigma_{\text{ges}})^2 = (\sigma_{\text{P}})^2 + (\sigma_{\text{prog}})^2 + (\sigma_{\text{R}})^2$$

Dabei stehen:

- $\sigma_{\text{P}}$  für die Unsicherheit der Emission (z. B. Streuung von Literaturwerten),
- $\sigma_{\text{prog}}$  für die Unsicherheit des Ausbreitungsmodells (z. B. Gelände, Meteorologie),
- $\sigma_{\text{R}}$  für die Unsicherheit der Reproduzierbarkeit (z. B. bei hypothetischer Wiederholung).

Für die vorliegende Prognose wurden folgende konservative Annahmen getroffen:

- $\sigma_{\text{P}} = 1,0$  dB (Streuung von Literaturwerten-/Datenblattwerten)
- $\sigma_{\text{prog}} = 1,5$  dB (Modellunsicherheit bei mittlerer Höhe und Entfernung < 100 m)
- $\sigma_{\text{R}} = 1,5$  dB (Reproduzierbarkeit gemäß Genauigkeitsklasse 2 gemäß TA Lärm)

Daraus ergibt sich eine Gesamtstandardabweichung von:

$$\sigma_{\text{ges}} = \sqrt{(1,0^2 + 1,5^2 + 1,5^2)} \approx 2,35 \text{ dB}$$

Zur Berücksichtigung statistischer Sicherheit kann eine 90 %-Vertrauensgrenze angegeben werden.

Diese liegt bei:

$$L_{0,9} = L_m + 1,28 \cdot \sigma_{\text{ges}} \approx L_m + 3,0 \text{ dB}$$

Die tatsächlichen Immissionspegel liegen somit mit 90 % Wahrscheinlichkeit nicht mehr als 3 dB(A) über oder unter dem prognostizierten Beurteilungspegeln.

Die Prognose wurde mit konservativen Annahmen erstellt, die maximale Unsicherheit beträgt  $\pm 3 \text{ dB(A)}$ .

Diese Unsicherheit wird bei der schalltechnischen Bewertung nicht in Ansatz gebracht.

## 11 TEXTVORSCHLAG FÜR DEN BAURECHTLICHEN GENEHMIGUNGSBESCHEID

- Hinsichtlich des Lärmschutzes sind die Bestimmungen der 6. Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm – TA Lärm) vom 26.08.1998 in der aktuellen Fassung vom 01.06.2017 einzuhalten. Dabei dürfen die Beurteilungspegel durch den Anlagenbetrieb einschließlich Geräusche aus Vorbelastung (zusammen mit Lärmbeiträgen anderer Anlagen und durch Liefer-, Lade- und Fahrverkehr in der Summe der Lärmvor- und Zusatzbelastung) die nach Nr. 6.1 der TA Lärm festgesetzten Immissionsrichtwerte in der unmittelbar anliegenden Nachbarschaft nicht überschreiten.

Einzelne kurzzeitige Geräuschspitzen dürfen nach dem sog. Spitzenpegelkriterium die zulässigen Immissionsrichtwerte am Tage um nicht mehr als 30 dB(A) und in der Nacht um nicht mehr als 20 dB(A) überschreiten. Die Immissionsrichtwerte beziehen sich auf die Tagzeit von 06:00 bis 22:00 Uhr und auf die Nachtzeit von 22:00 bis 06:00 Uhr.

- Folgende Immissionsrichtwertanteile an den maßgeblichen Immissionspunkten sind durch den gesamten Betrieb einschließlich des Fahrverkehrs innerhalb der Flur-Nrn. 391 der Gemarkung Wallersdorf einzuhalten:

**Tabelle 5: Zulässige Immissionsrichtwertanteile**

Adresse	Flur-Nr., Gemarkung	Zulässige Beurteilungspegel
		Tag/Nacht
Vierhöfener Weg 5	Flur-Nr. 379/1, Gemarkung Wallersdorf	54/39 dB(A)
Industriegelände 2	Flur-Nr. 396, Gemarkung Wallersdorf	59/44 dB(A)
Robert-Bosch-Straße 6	Flur-Nr. 395/2, Gemarkung Wallersdorf	54/39 dB(A)
Industriestraße 28	Flur-Nr. 393, Gemarkung Wallersdorf	54/39 dB(A)

Adresse	Flur-Nr., Gemarkung	Zulässige Beurteilungs- pegel
		Tag/Nacht
Industriestraße 15	Flur-Nr. 389, Gemarkung Wallersdorf	54/39 dB(A)
Westlicher Bahnweg 6 a	Flur-Nr. 394, Gemarkung Wallersdorf	54/39 dB(A)
Lagerhausstraße 15	Flur-Nr. 2540/12, Gemarkung Wallersdorf	49/34 dB(A)
Lagerhausstraße 17	Flur-Nr. 2540/26, Gemarkung Wallersdorf	49/34 dB(A)
Lagerhausstraße 19	Flur-Nr. 2540/27, Gemarkung Wallersdorf	49/34 dB(A)

- Die Fahrgassen zu den Laderampen als auch die Fahrgassen des Parkplatzes sind mit asphaltierter Oberfläche oder schalltechnisch gleichwertigem Material auszuführen.
- Sämtliche lärm erzeugende Anlagenteile, Aggregate usw. müssen dem Stand der Lärmschutz- und Schwingungsisolierungstechnik entsprechend errichtet, betrieben, abgeschirmt und gewartet werden.
- Die in der schalltechnischen Untersuchung mit Auftrag Nr. 2026-113729-01-1 der IFB Eigenschenk GmbH vom 10.03.2026 herangezogenen Beurteilungsgrundlagen sind zu beachten. Bei Abweichungen, die zu nachteiligen Lärmimmissionen führen, ist erforderlichenfalls ein Nachweis über die Gleichwertigkeit anderer Planungen zu erbringen.

## 12 SCHLUSSBEMERKUNG


Die vorliegende Schallprognoseberechnung und daraus hervorgehende Bewertungen basieren auf Eingangswerten seitens des Auftraggebers mit Stand vom März 2026. Bei fehlenden Angaben wurden Erfahrungswerte von IFB Eigenschenk angesetzt.

IFB Eigenschenk ist zu verständigen, falls sich Abweichungen vom vorliegenden Gutachten oder planungsbedingte Änderungen ergeben. Zwischenzeitlich aufgetretene oder eventuell von der Planung abweichend erörterte Fragen werden in einer ergänzenden Stellungnahme kurzfristig nachgereicht.

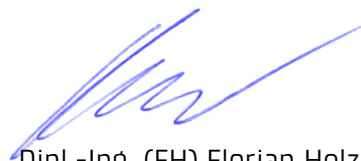


**IFB Eigenschenk GmbH**

Dipl.-Ing. (FH) Florian Metje  
Abteilungsleiter Monitoring  
Prokurist



Stephan Ziermann M. Eng. <sup>1)</sup>  
Fachbereichsleiter Deponie/QS/Labor



Dipl.-Ing. (FH) Florian Holzinger <sup>2)</sup>  
Fachbereichsleiter Immission

- <sup>1)</sup> Leiter der nach § 29 b BImSchG vom Bayerischen Landesamt für Umwelt anerkannten Messstelle für Geräusche
- <sup>2)</sup> Leiter der nach § 29b BImSchG vom Bayerischen Landesamt für Umwelt anerkannten Messstelle für Erschütterungen

## **13 RANDBEDINGUNGEN**

### **13.1 Regelwerk**

Dem vorliegenden Schallgutachten liegen folgende Einflussgrößen sowie anerkannt geltende Regeln der Technik zugrunde:

- TA Lärm, Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm vom 26. August 1998 in der aktuellen Fassung vom 01.06.2017 [1]
- BImSchV16ÄndV 2:2020-11-04 - Zweite Verordnung zur Änderung der Sechzehnten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verkehrslärmschutzverordnung - 16. BImSchV) in der Fassung vom November 2011, in Kraft getreten am 01.03.2021 [2]
- Parkplatzlärmstudie, 6. vollständig überarbeitete Auflage, Stand 2007 [3]
- Studie des TÜV Essen „Technischer Bericht zur Untersuchung der Lkw- und Laderäusche auf Betriebsgeländen von Frachtzentren, Auslieferungslagern und Speditionen“, Hessische Landesanstalt für Umwelt HLFU, Heft 192, Jahr 1995 [4]
- Technischer Bericht: Lkw-Studie: Untersuchung von Geräuschemissionen durch logistische Vorgänge von Lastkraftwagen, Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie HLNUG, Heft 3, Jahr 2024 [5]
- Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen, RLS 19, Ausgabe 2019 [6]
- Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen, RLS 90, Ausgabe 1990 [7]
- Emissionsdatenkatalog der vom Umweltbundesamt Österreich unterstützten Expertengruppe Forum Schall vom Januar 2022 [8]
- VDI 3770, Emissionskennwerte technischer Schallquellen „Sport- und Freizeitanlagen“ [9]
- DIN ISO 9613/2 Dämpfung des Schalls bei der Ausbreitung im Freien, Teil 2: Allgemeines Berechnungsverfahren, Ausgabe Oktober 1999 [10]

- VDI 2720 – Schallschutz durch Abschirmung im Freien [11]
- DIN 4109, Schallschutz im Hochbau – Teil 1 Mindestanforderungen, vom Januar 2018 [12]
- DIN 4109, Schallschutz im Hochbau – Teil 2 rechnerische Nachweise der Erfüllung der Anforderungen, vom Januar 2018 [13]
- Bayerische – Technische Baubestimmungen (BayTB) vom Juni 2022 [14]
- Schallausbreitungssoftware IMMI 2025 [15]

### **13.2 Unterlagen und Vorabinformationen**

- Entwurfsplanung B25xxx\_03.09 mit Datum vom 18.02.2026
- Vorentwurf: Bebauungsplan „GE AM INDUSTRIEGELÄNDE“
- Rechtskräftiger Flächennutzungsplan des Marktes Wallersdorfs mit Datum vom 13.07.2020
- Projektbeschreibung B25015\_Kröswang Wallersdorf vom 19.12.2025
- Digitales Geländemodell mit einer Gitterweite von 1 x 1 m von der Bayerischen Vermessungsverwaltung
- Ortseinsicht am 26.02.2026



Untersuchungsgebiet

Neubau eines Betriebsgebäudes für die Zwischenlagerung und Auslieferung von Lebensmitteln auf Flur-Nr. 391 der Gemarkung Wallerydorf  
 AG: Kröswang Gastro GmbH

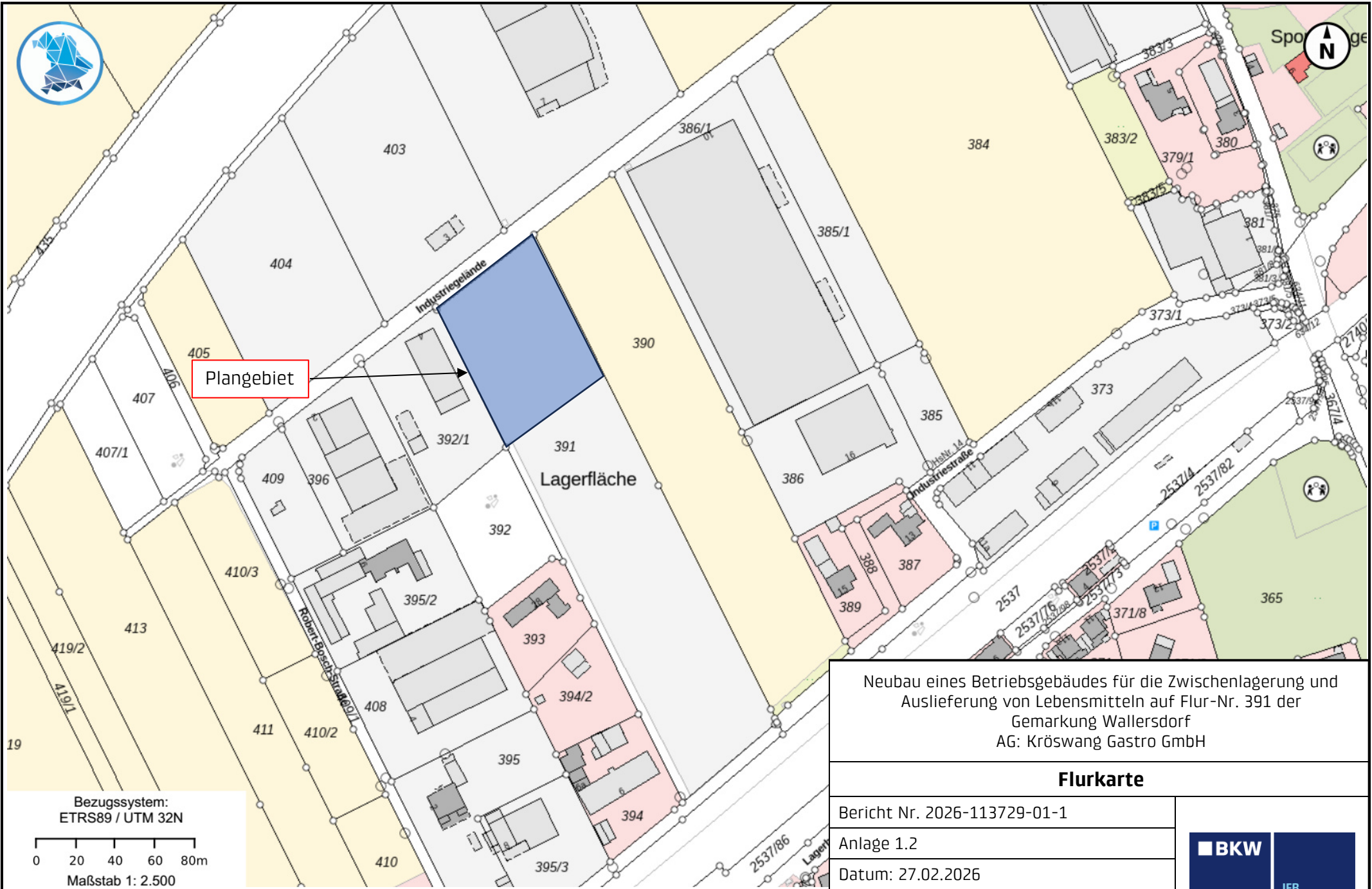
**Digitale Topographische Karte**

Bericht Nr. 2026-113729-01-1  
 Anlage 1.1  
 Datum: 27.02.2026  
 Maßstab: siehe Balken  
 Bearbeiter: Dipl.-Ing. (FH) Florian Holzinger



Bezugssystem:  
 ETRS89 / UTM 32N  
 0 200 400 600 800m  
 Maßstab 1: 25.000

Kartengrundlage: Geoportal Bayern



Plangebiet

Lagerfläche

Neubau eines Betriebsgebäudes für die Zwischenlagerung und Auslieferung von Lebensmitteln auf Flur-Nr. 391 der Gemarkung Wallersdorf  
AG: Kröswang Gastro GmbH

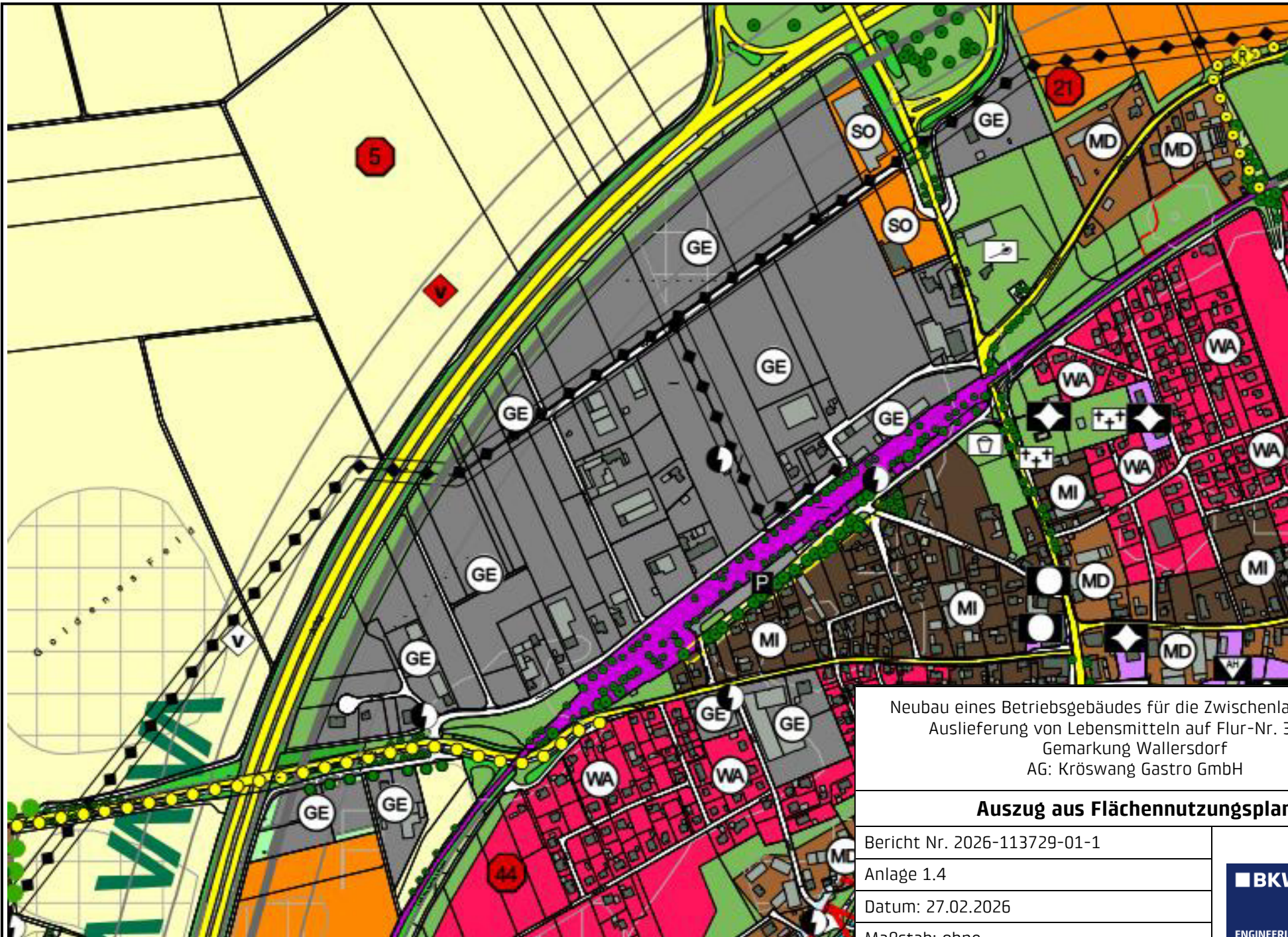
**Flurkarte**

Bericht Nr. 2026-113729-01-1  
Anlage 1.2  
Datum: 27.02.2026  
Maßstab: siehe Balken  
Bearbeiter: Dipl.-Ing. (FH) Florian Holzinger



Bezugssystem:  
ETRS89 / UTM 32N  
0 20 40 60 80m  
Maßstab 1: 2.500

Kartengrundlage: Geoportal Bayern



Kartengrundlage: Markt Wallersdorf

Neubau eines Betriebsgebäudes für die Zwischenlagerung und Auslieferung von Lebensmitteln auf Flur-Nr. 391 der Gemarkung Wallersdorf  
 AG: Kröswang Gastro GmbH

### Auszug aus Flächennutzungsplan

Bericht Nr. 2026-113729-01-1

Anlage 1.4

Datum: 27.02.2026

Maßstab: ohne

Bearbeiter: Dipl.-Ing. (FH) Florian Holzinger

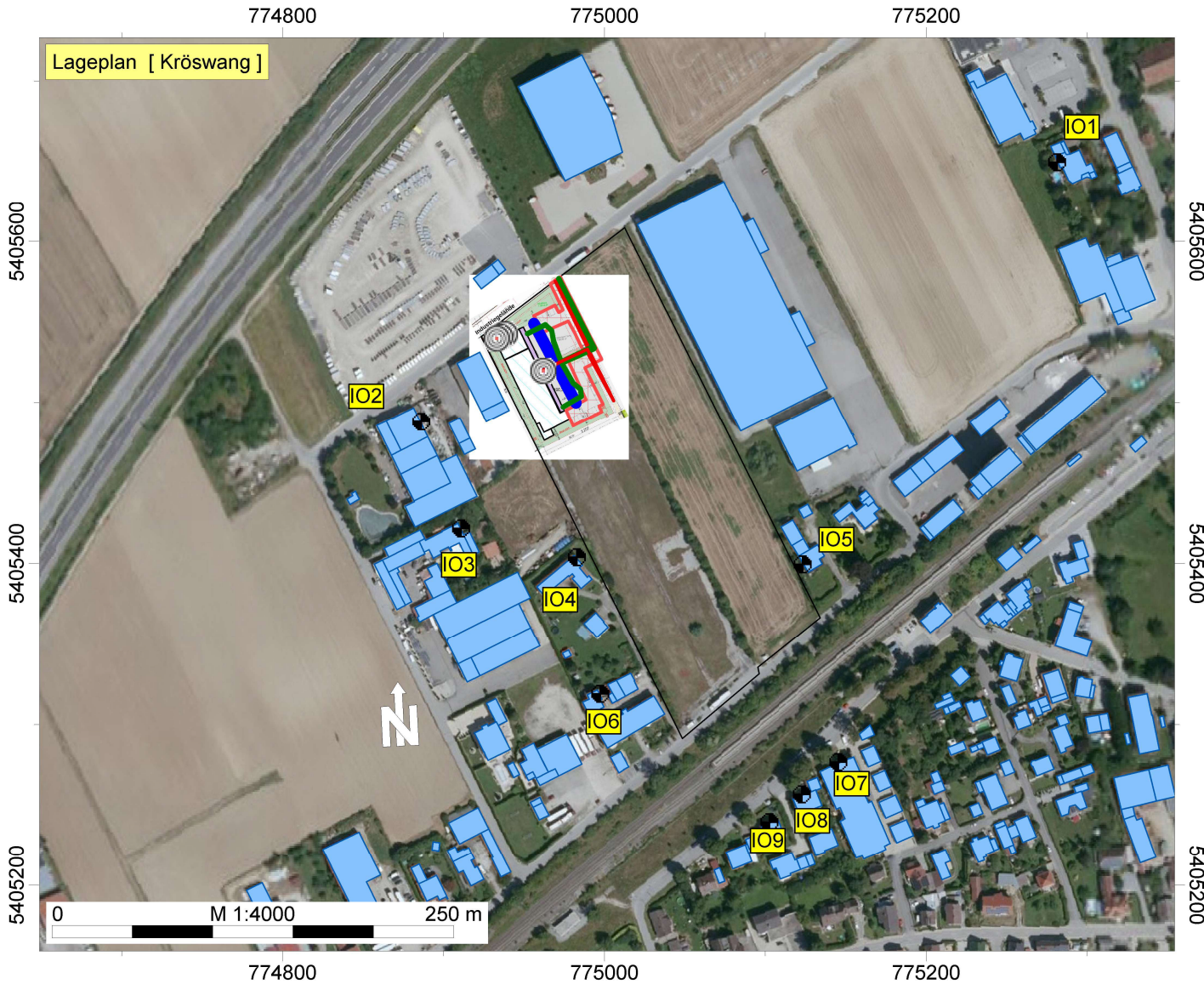
**BKW**

ENGINEERING

IFB  
Eigenschenk

# Neubau Kröswang Wallersdorf

Lageplan [ Kröswang ]



IFB Eigenschenk GmbH  
Dipl.-Ing. (FH) F. Holzinger

Neubau Kröswang  
Wallersdorf  
2026-113729-01-1

## Legende

- Immissionspunkt
- Kröswang (HAUS)
- Parkplatzlärmstudie
- Punkt-SQ /ISO 9613
- Linien-SQ /ISO 9613
- Auslieferung (LIQi)
- Kühlaggregate Lkw's (LIQi)
- Beladung Lkw 12,5 to (FLQi)
- Gebäude
- Nutzungsgebiet

**BKW**

ENGINEERING

IFB  
Eigenschenk

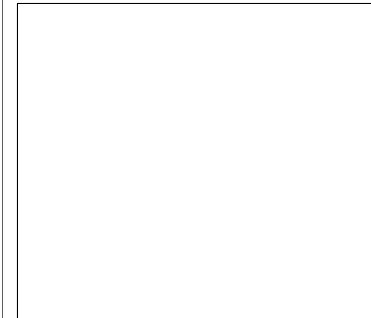
# Neubau Kröswang Wallersdorf


IFB Eigenschenk GmbH  
Dipl.-Ing. (FH) F. Holzinger

Neubau Kröswang Wallersdorf  
2026-113729-01-1

## Legende


-  Immissionspunkt
-  Kröswang (HAUS)
-  Parkplatzlärmstudie
-  Punkt-SQ /ISO 9613
-  Linien-SQ /ISO 9613
-  Auslieferung (LIQi)
-  Kühlaggregate Lkw's (LIQi)
-  Beladung Lkw 12,5 to (FLQi)
-  Gebäude
-  Nutzungsgebiet





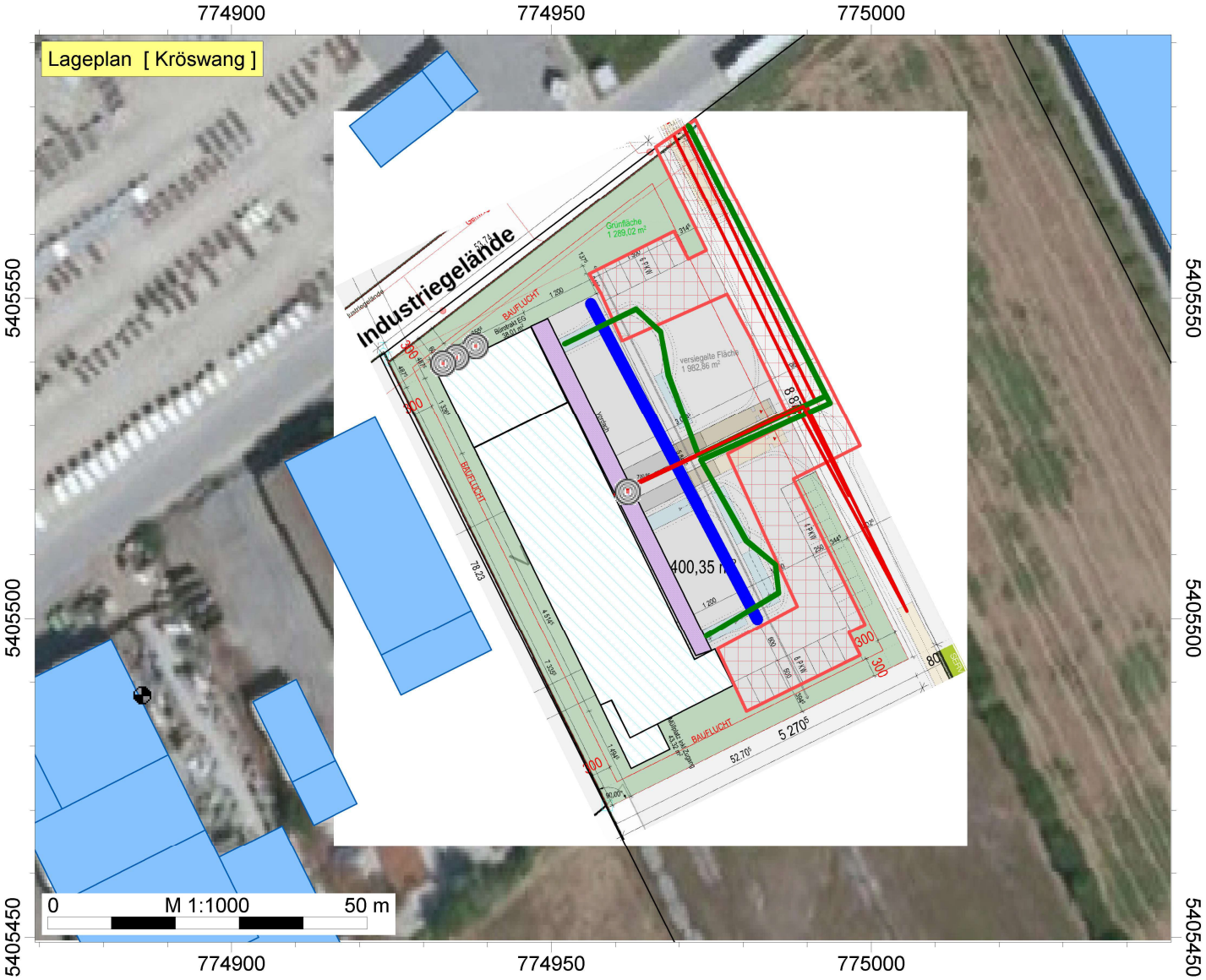
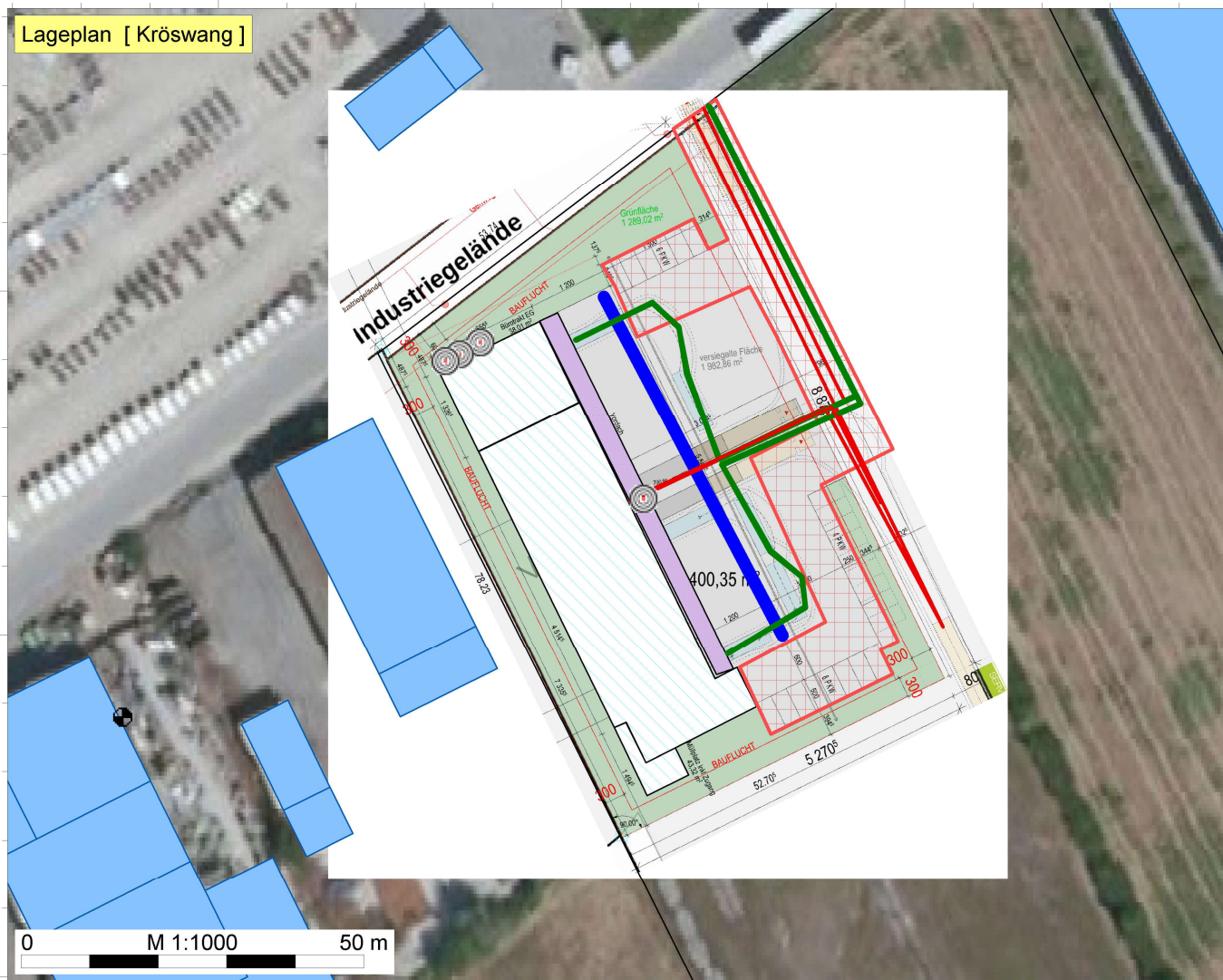
**BKW**

ENGINEERING



IFB  
Eigenschenk

Lageplan [ Kröswang ]





(Foto 001)



(Foto 002)



(Foto 003)

Firma	IFB Eigenschek GmbH	2026-113729-01-1	
Bearbeiter	Dipl.-Ing. (FH) F. Holzinger		
Projekt	Fa. Kröswang		

Projekt   Eigenschaften			
Prognosetyp:	Lärm		
Prognoseart:	Lärm (nationale Normen)		
Beurteilung nach:	TA Lärm (2017)		

Arbeitsbereich				
Koordinatensystem:	UTM (Streifenbreite 6°), nördliche Hemisphäre			
Koordinatendatum:	WGS84 (Weltweit GPS), geozentrisch			
Meridianstreifen:	32			
	von ...	bis ...	Ausdehnung	Fläche
x /m	773670,00	776680,00	3010,00	6.41 km²
y /m	5403960,00	5406090,00	2130,00	
z /m	-40,00	380,00	420,00	
Geländehöhen in den Eckpunkten				
xmin / ymax (z4)	335,70	xmax / ymax (z3)	336,75	
xmin / ymin (z1)	337,85	xmax / ymin (z2)	332,90	

Zuordnung von Elementgruppen zu den Varianten				
Elementgruppen	Variante 0	Kontingente	Kröswang	
Gruppe 0	+	+	+	
bldg:Building	+	+	+	
Kontingente	+	+		
Kröswang	+		+	

Verfügbare Raster											
Name	x min /m	x max /m	y min /m	y max /m	dx /m	dy /m	nx	ny	Bezug	Höhe /m	Bereich
Nutzungsgebiet	774650,00	775415,00	5405160,00	5405775,00	5,00	5,00	154	124	relativ	5,00	Rechteck

Berechnungseinstellung	Referenzeinstellung	
Rechenmodell	Punktberechnung	Rasterberechnung
Gleitende Anpassung des Erhebungsgebietes an die Lage des IPKT		
L /m		
Gelände-Triangulations-Kanten sind Hindernisse	Ja	Ja
negativer Umweg bei Gelände-Triangulations-Kanten berücksichtigen	Ja	Ja
Verbesserte Interpolation in den Randbereichen	Ja	Ja
Freifeld vor Reflexionsflächen /m		
für Quellen	1.0	1.0
für Immissionspunkte	1.0	1.0
Haus: weißer Rand bei Raster	Nein	Nein
Zwischenausgaben	Keine	Keine
Art der Einstellung	Referenzeinstellung	Referenzeinstellung
Reichweite von Quellen begrenzen:		
* Suchradius /m (Abstand Quelle-IP) begrenzen:	Nein	Nein
* Mindest-Pegelabstand /dB:	Nein	Nein
Projektion von Linienquellen	Ja	Ja
Projektion von Flächenquellen	Ja	Ja
Beschränkung der Projektion	Nein	Nein
* Radius /m um Quelle herum:		
* Radius /m um IP herum:		
Mindestlänge für Teilstücke /m	1.0	1.0
Variable Min.-Länge für Teilstücke:		
* in Prozent des Abstandes IP-Quelle	Nein	Nein
Zus. Faktor für Abstandskriterium	1.0	1.0
Einfügungsdämpfung abweichend von Regelwerk:	Nein	Nein
* Einfügungsdämpfung begrenzen:		
* Grenzwert /dB für Einfachbeugung:		
* Grenzwert /dB für Mehrfachbeugung:		
Berechnung der Abschirmung bei VDI 2720, ISO9613		
* Seitlicher Umweg	Ja	Ja
* Seitlicher Umweg bei Spiegelquellen	Nein	Nein
Reflexion		
Reflexion (max. Ordnung)	1	1
Suchradius /m (Abstand Quelle-IP) begrenzen:	Nein	Nein
* Suchradius /m		
Reichweite von Refl.Flächen begrenzen:		
* Radius um Quelle oder IP /m:	Nein	Nein
* Mindest-Pegelabstand /dB:	Nein	Nein

Firma	IFB Eigenschenk GmbH	2026-113729-01-1	
Bearbeiter	Dipl.-Ing. (FH) F. Holzinger		
Projekt	Fa. Kröswang		

Berechnungseinstellung	Referenzeinstellung	
Rechenmodell	Punktberechnung	Rasterberechnung
<b>Parameter der Bibliothek: ISO 9613-2</b>	<b>Referenzeinstellung</b>	
Spiegelquellen durch Projektion	Ja	Ja
Keine Refl. bei vollständiger Abschirmung	Ja	Ja
Strahlen als Hilfslinien sichern	Nein	Nein
Teilstück-Kontrolle		
Teilstück-Kontrolle nach Schall 03:	Ja	Ja
Teilstück-Kontrolle auch für andere Regelwerke:	Nein	Nein
Beschleunigte Iteration (Näherung):	Nein	Nein
Geforderte Genauigkeit /dB:	0.1	0.1
Zwischenergebnisse anzeigen:	Nein	Nein

Globale Parameter	Referenzeinstellung		
Voreinstellung von G außerhalb von DBOD-Elementen			0,00
Temperatur /°			10
relative Feuchte /%			70
Wohnfläche pro Einw. /m² (=0.8*Brutto)			40,00
Mittlere Stockwerkshöhe in m			2,80
Pauschale Meteorologie (Directive 2002/49/EC):	Tag	Abend	Nacht
Pauschale Meteorologie (Directive 2002/49/EC):	2,00	1,00	0,00

Parameter der Bibliothek: P-Lärmstudie	Referenzeinstellung
Parkplatzlärmstudie	Parkplatzlärmstudie 2007
Ausbreitungsberechnung nach	ISO 9613-2

Parameter der Bibliothek: ISO 9613-2	Referenzeinstellung
Mit-Wind Wetterlage	Ja
Vereinfachte Formel (Nr. 7.3.2) für Bodendämpfung bei frequenzabhängiger Berechnung	Nein
frequenzunabhängiger Berechnung	Ja
Berechnung der Mittleren Höhe Hm	nach ISO 9613-2 (1999)
nur Abstandsmaß berechnen(veraltet)	Nein
Hindernisdämpfung - auch negative Bodendämpfung abziehen	Nein
Abzug höchstens bis -Dz	Nein
"Additional recommendations" - ISO TR 17534-3	Ja
ABar nach Erlass Thüringen (01.10.2015)	Nein
Berücksichtigt Bewuchs-Elemente	Ja
Berücksichtigt Bebauungs-Elemente	Ja
Berücksichtigt Boden-Elemente	Ja

Element-Notizen	
HAUS001 Westlicher Bahnweg 18	FUNCTION: 31001_1000
HAUS002 DEBY_LOD2_26910	FUNCTION: 31001_2000
HAUS003 Bahnhofstraße 12	FUNCTION: 31001_1000
HAUS004 Bahnhofstraße 9	FUNCTION: 31001_1000
HAUS005 Bahnhofstraße 11	FUNCTION: 31001_9998
HAUS006 Bahnhofstraße 15	FUNCTION: 31001_1000
HAUS007 Poststraße 8	FUNCTION: 31001_1000
HAUS008 Poststraße 10	FUNCTION: 31001_1000
HAUS009 Poststraße 6	FUNCTION: 31001_1000
HAUS010 Poststraße 8a	FUNCTION: 31001_1000
HAUS011 Bahnhofstraße 13	FUNCTION: 31001_9998
HAUS012 Industriestraße 11	FUNCTION: 31001_2000
HAUS013 Industriestraße 11b	FUNCTION: 31001_2000
HAUS014 Vierhöfener Weg 5	FUNCTION: 31001_1000
HAUS015 Vierhöfener Weg 3	FUNCTION: 31001_1000
HAUS016 Vierhöfener Weg 1	FUNCTION: 31001_2000
HAUS017 Industriegelände 20	FUNCTION: 31001_2000
HAUS018 Industriestraße 13	FUNCTION: 31001_1000
HAUS019 Industriestraße 15	FUNCTION: 31001_1000
HAUS020 Westlicher Bahnweg 6a	FUNCTION: 31001_1000
HAUS021 Westlicher Bahnweg 6	FUNCTION: 31001_2000
HAUS022 Robert-Bosch-Straße 6	FUNCTION: 31001_1000
HAUS024 Robert-Bosch-Straße 4	FUNCTION: 31001_2000
HAUS025 Westlicher Bahnweg 16	FUNCTION: 31001_1000
HAUS026 Lagerhausstraße 6	FUNCTION: 31001_1000
HAUS027 Lagerhausstraße 4	FUNCTION: 31001_1000

Firma	IFB Eigenschenk GmbH	2026-113729-01-1	
Bearbeiter	Dipl.-Ing. (FH) F. Holzinger		
Projekt	Fa. Kröswang		

Beurteilungszeiträume			
T1	Werktag (6h-22h)		
T2	Sonntag (6h-22h)		
T3	Nacht (22h-6h)		

Parkplatzlärmstudie (1)								Kröswang	
PRKL001	Bezeichnung	Pkw Parkplätze		Wirkradius /m				99999,00	
	Gruppe	Kröswang		Lw (Tag) /dB(A)				75,36	
	Knotenzahl	21		Lw (Nacht) /dB(A)				81,38	
	Länge /m	283,58		Lw (Ruhe) /dB(A)				75,36	
	Länge /m (2D)	283,56		Lw" (Tag) /dB(A)				44,89	
	Fläche /m²	1114,11		Lw" (Nacht) /dB(A)				50,91	
				Lw" (Ruhe) /dB(A)				44,89	
				Konstante Höhe /m				0,50	
				Berechnung		Parkplatz (PLS 2007   ISO 9613-2)			
				Parkplatz		P+R - Parkplatz			
				Modus		Normalfall (zusammengefasst)			
				Kpa /dB				0,00	
				Ki /dB				4,00	
				Oberfläche		Asphalтиerte Fahrgassen			
				B				18,00	
				f				1,00	
				N (Tag)				0,22	
				N (Nacht)				0,88	
				N (Ruhe)				0,22	
	Beurteilungsvorschrift	Spitzenpegel		Impuls-Zuschlag	Ton-Zuschlag	Info.-Zuschlag		Extra-Zuschlag	
	TA Lärm (2017)	98,2		0,0	0,0	0,0		-	
	Beurteilungszeitraum / Zeitzone	Dauer /h	Emi.-Var	Lw" /dB(A)	n-mal	Einwirkzeit /h	dLi /dB	Lw"r /dB(A)	
	mit Ruhezeitzuschlag:								
	Werktag (6h-22h)	16,00						38,9	
	Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	44,9	0,00	1,00000	-99,00		
	Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	44,9	1,00	4,00000	-6,02		
	Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	44,9	0,00	2,00000	-99,00		
	Sonntag (6h-22h)	16,00						42,8	
	So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	44,9	0,00	5,00000	-99,00		
	So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	44,9	1,00	2,00000	-9,03		
	So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	44,9	1,00	2,00000	-3,03		
	Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	50,9	1,00	1,00000	0,00	50,9	
	ohne Ruhezeitzuschlag:								
	Werktag (6h-22h)	16,00						38,9	
	Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	44,9	0,00	1,00000	-99,00		
	Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	44,9	1,00	4,00000	-6,02		
	Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	44,9	0,00	2,00000	-99,00		
	Sonntag (6h-22h)	16,00						38,9	
	So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	44,9	0,00	5,00000	-99,00		
	So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	44,9	1,00	2,00000	-9,03		
	So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	44,9	1,00	2,00000	-9,03		
	Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	50,9	1,00	1,00000	0,00	50,9	

Punkt-SQ /ISO 9613 (4)								Kröswang	
EZQI001	Bezeichnung	Rollcontainer Stattelzug		Wirkradius /m				99999,00	
	Gruppe	Kröswang		D0				0,00	
	Knotenzahl	1		Hohe Quelle				Nein	
	Länge /m	---		Emission ist				Schallleistungspegel (Lw)	
	Länge /m (2D)	---		Emi.Variant	Emission	Dämmung	Zuschlag	Lw	
	Fläche /m²	---			dB(A)	dB	dB	dB(A)	
				Tag	74,50	-	-	74,50	
				Nacht	74,50	-	-	74,50	
				Ruhe	74,50	-	-	74,50	
	Beurteilungsvorschrift	Spitzenpegel		Impuls-Zuschlag	Ton-Zuschlag	Info.-Zuschlag		Extra-Zuschlag	
	TA Lärm (2017)	-		0,0	0,0	0,0		-	
	Beurteilungszeitraum / Zeitzone	Dauer /h	Emi.-Var	Lw /dB(A)	n-mal	Einwirkzeit /h	dLi /dB	Lw"r /dB(A)	
	mit Ruhezeitzuschlag:								

Firma	IFB Eigenschenk GmbH	2026-113729-01-1	
Bearbeiter	Dipl.-Ing. (FH) F. Holzinger		
Projekt	Fa. Kröswang		

Punkt-SQ /ISO 9613 (4)										Kröswang
	Werktag (6h-22h)	16,00								-
	Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	74,5	0,00	1,00000		-99,00		
	Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	74,5	0,00	13,00000		-99,00		
	Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	74,5	0,00	2,00000		-99,00		
	Sonntag (6h-22h)	16,00								-
	So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	74,5	0,00	5,00000		-99,00		
	So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	74,5	0,00	9,00000		-99,00		
	So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	74,5	0,00	2,00000		-99,00		
	Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	74,5	40,00	1,00000		16,02		90,5
	ohne Ruhezeitzuschlag:									
	Werktag (6h-22h)	16,00								-
	Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	74,5	0,00	1,00000		-99,00		
	Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	74,5	0,00	13,00000		-99,00		
	Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	74,5	0,00	2,00000		-99,00		
	Sonntag (6h-22h)	16,00								-
	So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	74,5	0,00	5,00000		-99,00		
	So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	74,5	0,00	9,00000		-99,00		
	So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	74,5	0,00	2,00000		-99,00		
	Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	74,5	40,00	1,00000		16,02		90,5
<b>EZQI002</b>	<b>Bezeichnung</b>	NK Verflüssiger			<b>Wirkradius /m</b>		99999,00			
	<b>Gruppe</b>	Kröswang			<b>D0</b>		0,00			
	<b>Knotenzahl</b>	1			<b>Hohe Quelle</b>		Nein			
	<b>Länge /m</b>	---			<b>Emission ist</b>		Schalleistungspegel (Lw)			
	<b>Länge /m (2D)</b>	---			<b>Emi.Variante</b>	Emission	Dämmung	Zuschlag	Lw	
	<b>Fläche /m²</b>	---				dB(A)	dB	dB	dB(A)	
					<b>Tag</b>	70,50	-	-	70,50	
					<b>Nacht</b>	70,50	-	-	70,50	
					<b>Ruhe</b>	70,50	-	-	70,50	
	<b>Beurteilungsvorschrift</b>	<b>Spitzenpegel</b>	<b>Impuls-Zuschlag</b>	<b>Ton-Zuschlag</b>	<b>Info.-Zuschlag</b>	<b>Extra-Zuschlag</b>				
	TA Lärm (2017)	-	0,0	0,0	0,0	-				
	<b>Beurteilungszeitraum / Zeitzone</b>	<b>Dauer /h</b>	<b>Emi.-Var</b>	<b>Lw /dB(A)</b>	<b>n-mal</b>	<b>Einwirkzeit /h</b>	<b>dLi /dB</b>	<b>Lwr /dB(A)</b>		
	mit Ruhezeitzuschlag:									
	Werktag (6h-22h)	16,00								72,4
	Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	70,5	1,00	1,00000		-6,04		
	Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	70,5	1,00	13,00000		-0,90		
	Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	70,5	1,00	2,00000		-3,03		
	Sonntag (6h-22h)	16,00								74,1
	So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	70,5	1,00	5,00000		0,95		
	So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	70,5	1,00	9,00000		-2,50		
	So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	70,5	1,00	2,00000		-3,03		
	Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	70,5	1,00	1,00000		0,00		70,5
	ohne Ruhezeitzuschlag:									
	Werktag (6h-22h)	16,00								70,5
	Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	70,5	1,00	1,00000		-12,04		
	Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	70,5	1,00	13,00000		-0,90		
	Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	70,5	1,00	2,00000		-9,03		
	Sonntag (6h-22h)	16,00								70,5
	So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	70,5	1,00	5,00000		-5,05		
	So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	70,5	1,00	9,00000		-2,50		
	So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	70,5	1,00	2,00000		-9,03		
	Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	70,5	1,00	1,00000		0,00		70,5
<b>EZQI003</b>	<b>Bezeichnung</b>	TK Verflüssiger 1			<b>Wirkradius /m</b>		99999,00			
	<b>Gruppe</b>	Kröswang			<b>D0</b>		0,00			
	<b>Knotenzahl</b>	1			<b>Hohe Quelle</b>		Nein			
	<b>Länge /m</b>	---			<b>Emission ist</b>		Schalleistungspegel (Lw)			
	<b>Länge /m (2D)</b>	---			<b>Emi.Variante</b>	Emission	Dämmung	Zuschlag	Lw	
	<b>Fläche /m²</b>	---				dB(A)	dB	dB	dB(A)	
					<b>Tag</b>	83,60	-	-	83,60	
					<b>Nacht</b>	83,60	-	-	83,60	
					<b>Ruhe</b>	83,60	-	-	83,60	
	<b>Beurteilungsvorschrift</b>	<b>Spitzenpegel</b>	<b>Impuls-Zuschlag</b>	<b>Ton-Zuschlag</b>	<b>Info.-Zuschlag</b>	<b>Extra-Zuschlag</b>				
	TA Lärm (2017)	-	0,0	0,0	0,0	-				

Firma	IFB Eigenschenk GmbH	2026-113729-01-1	
Bearbeiter	Dipl.-Ing. (FH) F. Holzinger		
Projekt	Fa. Kröswang		

Punkt-SQ /ISO 9613 (4)								Kröswang	
	Beurteilungszeitraum / Zeitzone	Dauer /h	Emi.-Var	Lw /dB(A)	n-mal	Einwirkzeit /h	dLi /dB	Lwr /dB(A)	
	mit Ruhezeitzuschlag:								
	Werktag (6h-22h)	16,00						85,5	
	Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	83,6	1,00	1,00000	-6,04		
	Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	83,6	1,00	13,00000	-0,90		
	Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	83,6	1,00	2,00000	-3,03		
	Sonntag (6h-22h)	16,00						87,2	
	So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	83,6	1,00	5,00000	0,95		
	So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	83,6	1,00	9,00000	-2,50		
	So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	83,6	1,00	2,00000	-3,03		
	Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	83,6	1,00	1,00000	0,00	83,6	
	ohne Ruhezeitzuschlag:								
	Werktag (6h-22h)	16,00						83,6	
	Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	83,6	1,00	1,00000	-12,04		
	Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	83,6	1,00	13,00000	-0,90		
	Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	83,6	1,00	2,00000	-9,03		
	Sonntag (6h-22h)	16,00						83,6	
	So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	83,6	1,00	5,00000	-5,05		
	So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	83,6	1,00	9,00000	-2,50		
	So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	83,6	1,00	2,00000	-9,03		
	Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	83,6	1,00	1,00000	0,00	83,6	
<b>EZQi004</b>	<b>Bezeichnung</b>	TK Verflüssiger 2			<b>Wirkradius /m</b>			99999,00	
	<b>Gruppe</b>	Kröswang			<b>D0</b>			0,00	
	<b>Knotenzahl</b>	1			<b>Hohe Quelle</b>			Nein	
	<b>Länge /m</b>	---			<b>Emission ist</b>			Schallleistungspegel (Lw)	
	<b>Länge /m (2D)</b>	---			<b>Emi.Variante</b>	<b>Emission</b>	<b>Dämmung</b>	<b>Zuschlag</b>	<b>Lw</b>
	<b>Fläche /m²</b>	---				dB(A)	dB	dB	dB(A)
					<b>Tag</b>	83,60	-	-	83,60
					<b>Nacht</b>	83,60	-	-	83,60
					<b>Ruhe</b>	83,60	-	-	83,60
	<b>Beurteilungsvorschrift</b>	<b>Spitzenpegel</b>	<b>Impuls-Zuschlag</b>	<b>Ton-Zuschlag</b>	<b>Info.-Zuschlag</b>			<b>Extra-Zuschlag</b>	
	TA Lärm (2017)	-	0,0	0,0	0,0			0,0	
	<b>Beurteilungszeitraum / Zeitzone</b>	<b>Dauer /h</b>	<b>Emi.-Var</b>	<b>Lw /dB(A)</b>	<b>n-mal</b>	<b>Einwirkzeit /h</b>	<b>dLi /dB</b>	<b>Lwr /dB(A)</b>	
	mit Ruhezeitzuschlag:								
	Werktag (6h-22h)	16,00						85,5	
	Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	83,6	1,00	1,00000	-6,04		
	Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	83,6	1,00	13,00000	-0,90		
	Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	83,6	1,00	2,00000	-3,03		
	Sonntag (6h-22h)	16,00						87,2	
	So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	83,6	1,00	5,00000	0,95		
	So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	83,6	1,00	9,00000	-2,50		
	So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	83,6	1,00	2,00000	-3,03		
	Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	83,6	1,00	1,00000	0,00	83,6	
	ohne Ruhezeitzuschlag:								
	Werktag (6h-22h)	16,00						83,6	
	Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	83,6	1,00	1,00000	-12,04		
	Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	83,6	1,00	13,00000	-0,90		
	Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	83,6	1,00	2,00000	-9,03		
	Sonntag (6h-22h)	16,00						83,6	
	So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	83,6	1,00	5,00000	-5,05		
	So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	83,6	1,00	9,00000	-2,50		
	So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	83,6	1,00	2,00000	-9,03		
	Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	83,6	1,00	1,00000	0,00	83,6	

Linien-SQ /ISO 9613 (12)								Kröswang	
<b>LIQI001</b>	<b>Bezeichnung</b>	Anlieferung mit Sattelzug			<b>Wirkradius /m</b>			99999,00	
	<b>Gruppe</b>	Kröswang			<b>D0</b>			0,00	
	<b>Knotenzahl</b>	7			<b>Hohe Quelle</b>			Nein	
	<b>Länge /m</b>	232,47			<b>Emission ist</b>			längenbez. SL-Pegel (Lw/m)	
	<b>Länge /m (2D)</b>	232,46			<b>Emi.Variante</b>	<b>Emission</b>	<b>Dämmung</b>	<b>Zuschlag</b>	<b>Lw</b>
									Lw'

Firma	IFB Eigenschenk GmbH	2026-113729-01-1	
Bearbeiter	Dipl.-Ing. (FH) F. Holzinger		
Projekt	Fa. Kröswang		

Linien-SQ /ISO 9613 (12)										Kröswang			
	Fläche /m²	---				dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB(A)			
					Tag	63,00	-	-	86,66	63,00			
					Nacht	63,00	-	-	86,66	63,00			
					Ruhe	63,00	-	-	86,66	63,00			
	<b>Beurteilungsvorschrift</b>	<b>Spitzenpegel</b>		<b>Impuls-Zuschlag</b>	<b>Ton-Zuschlag</b>	<b>Info.-Zuschlag</b>		<b>Extra-Zuschlag</b>					
	TA Lärm (2017)	115,0		0,0	0,0	0,0		-		0,0			
	<b>Beurteilungszeitraum / Zeitzone</b>	<b>Dauer /h</b>	<b>Emi.-Var</b>	<b>Lw' /dB(A)</b>	<b>n-mal</b>	<b>Einwirkzeit /h</b>	<b>dLi /dB</b>	<b>Lw'r /dB(A)</b>					
	mit Ruhezeitzuschlag:												
	Werktag (6h-22h)	16,00										-	
	Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	63,0	0,00	1,00000	-99,00						
	Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	63,0	0,00	13,00000	-99,00						
	Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	63,0	0,00	2,00000	-99,00						
	Sonntag (6h-22h)	16,00										-	
	So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	63,0	0,00	5,00000	-99,00						
	So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	63,0	0,00	9,00000	-99,00						
	So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	63,0	0,00	2,00000	-99,00						
	Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	63,0	1,00	1,00000	0,00					63,0	
	ohne Ruhezeitzuschlag:												
	Werktag (6h-22h)	16,00										-	
	Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	63,0	0,00	1,00000	-99,00						
	Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	63,0	0,00	13,00000	-99,00						
	Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	63,0	0,00	2,00000	-99,00						
	Sonntag (6h-22h)	16,00										-	
	So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	63,0	0,00	5,00000	-99,00						
	So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	63,0	0,00	9,00000	-99,00						
	So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	63,0	0,00	2,00000	-99,00						
	Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	63,0	1,00	1,00000	0,00					63,0	
<b>LIQI003</b>	<b>Bezeichnung</b>	Kühlaggregatte Lkw's Syberia				<b>Wirkradius /m</b>		99999,00					
	<b>Gruppe</b>	Kröswang				<b>D0</b>		0,00					
	<b>Knotenzahl</b>	2				<b>Hohe Quelle</b>		Nein					
	<b>Länge /m</b>	55,73				<b>Emission ist</b>		Schalleistungspegel (Lw)					
	<b>Länge /m (2D)</b>	55,73				<b>Emi.Variante</b>	<b>Emission</b>	<b>Dämmung</b>	<b>Zuschlag</b>	<b>Lw</b>	<b>Lw'</b>		
	<b>Fläche /m²</b>	---				dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB(A)			
					Tag	77,00	-	-	77,00	59,54			
					Nacht	77,00	-	-	77,00	59,54			
					Ruhe	77,00	-	-	77,00	59,54			
	<b>Beurteilungsvorschrift</b>	<b>Spitzenpegel</b>		<b>Impuls-Zuschlag</b>	<b>Ton-Zuschlag</b>	<b>Info.-Zuschlag</b>		<b>Extra-Zuschlag</b>					
	TA Lärm (2017)	-		0,0	0,0	0,0		-		0,0			
	<b>Beurteilungszeitraum / Zeitzone</b>	<b>Dauer /h</b>	<b>Emi.-Var</b>	<b>Lw' /dB(A)</b>	<b>n-mal</b>	<b>Einwirkzeit /h</b>	<b>dLi /dB</b>	<b>Lw'r /dB(A)</b>					
	mit Ruhezeitzuschlag:												
	Werktag (6h-22h)	16,00										70,5	
	Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	59,5	16,00	0,50000	2,99						
	Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	59,5	208,00	0,50000	8,13						
	Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	59,5	32,00	0,50000	6,00						
	Sonntag (6h-22h)	16,00										72,2	
	So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	59,5	80,00	0,50000	9,98						
	So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	59,5	144,00	0,50000	6,53						
	So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	59,5	32,00	0,50000	6,00						
	Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	59,5	16,00	0,25000	6,02					65,6	
	ohne Ruhezeitzuschlag:												
	Werktag (6h-22h)	16,00										68,6	
	Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	59,5	16,00	0,50000	-3,01						
	Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	59,5	208,00	0,50000	8,13						
	Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	59,5	32,00	0,50000	0,00						
	Sonntag (6h-22h)	16,00										68,6	
	So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	59,5	80,00	0,50000	3,98						
	So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	59,5	144,00	0,50000	6,53						
	So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	59,5	32,00	0,50000	0,00						
	Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	59,5	16,00	0,25000	6,02					65,6	
<b>LIQI004</b>	<b>Bezeichnung</b>	Anlassen Rangieren Lkw 12,5 to Nord				<b>Wirkradius /m</b>		99999,00					

Firma	IFB Eigenschenk GmbH	2026-113729-01-1	
Bearbeiter	Dipl.-Ing. (FH) F. Holzinger		
Projekt	Fa. Kröswang		

Linien-SQ /ISO 9613 (12)										Kröswang	
	<b>Gruppe</b>	Kröswang			<b>D0</b>	0,00					
	<b>Knotenzahl</b>	7			<b>Hohe Quelle</b>	Nein					
	<b>Länge /m</b>	107,38			<b>Emission ist</b>	Schalleistungspegel (Lw)					
	<b>Länge /m (2D)</b>	107,37			<b>Emi.Variante</b>	Emission	Dämmung	Zuschlag	Lw	Lw'	
	<b>Fläche /m²</b>	---				dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB(A)	
					<b>Tag</b>	99,00	-	-	99,00	78,69	
					<b>Nacht</b>	99,00	-	-	99,00	78,69	
					<b>Ruhe</b>	99,00	-	-	99,00	78,69	
	<b>Beurteilungsvorschrift</b>	<b>Spitzenpegel</b>		<b>Impuls-Zuschlag</b>	<b>Ton-Zuschlag</b>	<b>Info.-Zuschlag</b>		<b>Extra-Zuschlag</b>			
	TA Lärm (2017)	99,0		0,0	0,0	0,0		-			
	<b>Beurteilungszeitraum / Zeitzone</b>	<b>Dauer /h</b>	<b>Emi.-Var</b>	<b>Lw' /dB(A)</b>	<b>n-mal</b>	<b>Einwirkzeit /h</b>	<b>dLi /dB</b>	<b>Lw'r /dB(A)</b>			
	mit Ruhezeitzuschlag:										
	Werktag (6h-22h)	16,00								60,9	
	Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	78,7	0,00	1,00000	-99,00				
	Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	78,7	8,00	0,03333	-17,78				
	Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	78,7	0,00	2,00000	-99,00				
	Sonntag (6h-22h)	16,00								60,9	
	So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	78,7	0,00	5,00000	-99,00				
	So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	78,7	8,00	0,03333	-17,78				
	So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	78,7	0,00	2,00000	-99,00				
	Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	78,7	0,00	0,03333	-99,00				
	ohne Ruhezeitzuschlag:										
	Werktag (6h-22h)	16,00								60,9	
	Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	78,7	0,00	1,00000	-99,00				
	Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	78,7	8,00	0,03333	-17,78				
	Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	78,7	0,00	2,00000	-99,00				
	Sonntag (6h-22h)	16,00								60,9	
	So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	78,7	0,00	5,00000	-99,00				
	So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	78,7	8,00	0,03333	-17,78				
	So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	78,7	0,00	2,00000	-99,00				
	Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	78,7	0,00	0,03333	-99,00				
<b>LIQI005</b>	<b>Bezeichnung</b>	Ausfahrt Lkw 12,5 to Süd			<b>Wirkradius /m</b>	99999,00					
	<b>Gruppe</b>	Kröswang			<b>D0</b>	0,00					
	<b>Knotenzahl</b>	7			<b>Hohe Quelle</b>	Nein					
	<b>Länge /m</b>	108,52			<b>Emission ist</b>	längenbez. SL-Pegel (Lw/m)					
	<b>Länge /m (2D)</b>	108,51			<b>Emi.Variante</b>	Emission	Dämmung	Zuschlag	Lw	Lw'	
	<b>Fläche /m²</b>	---				dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB(A)	
					<b>Tag</b>	63,00	-	-	83,36	63,00	
					<b>Nacht</b>	63,00	-	-	83,36	63,00	
					<b>Ruhe</b>	63,00	-	-	83,36	63,00	
	<b>Beurteilungsvorschrift</b>	<b>Spitzenpegel</b>		<b>Impuls-Zuschlag</b>	<b>Ton-Zuschlag</b>	<b>Info.-Zuschlag</b>		<b>Extra-Zuschlag</b>			
	TA Lärm (2017)	115,0		0,0	0,0	0,0		-			
	<b>Beurteilungszeitraum / Zeitzone</b>	<b>Dauer /h</b>	<b>Emi.-Var</b>	<b>Lw' /dB(A)</b>	<b>n-mal</b>	<b>Einwirkzeit /h</b>	<b>dLi /dB</b>	<b>Lw'r /dB(A)</b>			
	mit Ruhezeitzuschlag:										
	Werktag (6h-22h)	16,00								-	
	Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	63,0	0,00	1,00000	-99,00				
	Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	63,0	0,00	13,00000	-99,00				
	Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	63,0	0,00	2,00000	-99,00				
	Sonntag (6h-22h)	16,00								-	
	So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	63,0	0,00	5,00000	-99,00				
	So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	63,0	0,00	9,00000	-99,00				
	So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	63,0	0,00	2,00000	-99,00				
	Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	63,0	3,00	1,00000	4,77	67,8			
	ohne Ruhezeitzuschlag:										
	Werktag (6h-22h)	16,00								-	
	Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	63,0	0,00	1,00000	-99,00				
	Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	63,0	0,00	13,00000	-99,00				
	Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	63,0	0,00	2,00000	-99,00				
	Sonntag (6h-22h)	16,00								-	
	So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	63,0	0,00	5,00000	-99,00				

Firma	IFB Eigenschank GmbH	2026-113729-01-1	
Bearbeiter	Dipl.-Ing. (FH) F. Holzinger		
Projekt	Fa. Kröswang		

Linien-SQ /ISO 9613 (12)										Kröswang		
	So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	63,0	0,00	9,00000	-99,00					
	So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	63,0	0,00	2,00000	-99,00					
	Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	63,0	3,00	1,00000	4,77				67,8	
<b>LIQI006</b>	<b>Bezeichnung</b>	Ankunft Lkw 12,5 to Nord			<b>Wirkradius /m</b>			99999,00				
	<b>Gruppe</b>	Kröswang			<b>D0</b>			0,00				
	<b>Knotenzahl</b>	7			<b>Hohe Quelle</b>			Nein				
	<b>Länge /m</b>	107,38			<b>Emission ist</b>			längenbez. SL-Pegel (Lw/m)				
	<b>Länge /m (2D)</b>	107,37			<b>Emi.Variante</b>	<b>Emission</b>	<b>Dämmung</b>	<b>Zuschlag</b>	<b>Lw</b>	<b>Lw'</b>		
	<b>Fläche /m²</b>	---				dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB(A)		
					<b>Tag</b>	63,00	-	-	83,31	63,00		
					<b>Nacht</b>	63,00	-	-	83,31	63,00		
					<b>Ruhe</b>	63,00	-	-	83,31	63,00		
	<b>Beurteilungsvorschrift</b>	<b>Spitzenpegel</b>	<b>Impuls-Zuschlag</b>	<b>Ton-Zuschlag</b>	<b>Info.-Zuschlag</b>	<b>Extra-Zuschlag</b>						
	TA Lärm (2017)	115,0	0,0	0,0	0,0	-			0,0			
	<b>Beurteilungszeitraum / Zeitzone</b>	<b>Dauer /h</b>	<b>Emi.-Var</b>	<b>Lw' /dB(A)</b>	<b>n-mal</b>	<b>Einwirkzeit /h</b>	<b>dLi /dB</b>	<b>Lw'r /dB(A)</b>				
	mit Ruhezeitzuschlag:											
	Werktag (6h-22h)	16,00									60,0	
	Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	63,0	0,00	1,00000	-99,00					
	Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	63,0	8,00	1,00000	-3,01					
	Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	63,0	0,00	2,00000	-99,00					
	Sonntag (6h-22h)	16,00									60,0	
	So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	63,0	0,00	5,00000	-99,00					
	So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	63,0	8,00	1,00000	-3,01					
	So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	63,0	0,00	2,00000	-99,00					
	Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	63,0	0,00	1,00000	-99,00				-	
	ohne Ruhezeitzuschlag:											
	Werktag (6h-22h)	16,00									60,0	
	Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	63,0	0,00	1,00000	-99,00					
	Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	63,0	8,00	1,00000	-3,01					
	Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	63,0	0,00	2,00000	-99,00					
	Sonntag (6h-22h)	16,00									60,0	
	So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	63,0	0,00	5,00000	-99,00					
	So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	63,0	8,00	1,00000	-3,01					
	So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	63,0	0,00	2,00000	-99,00					
	Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	63,0	0,00	1,00000	-99,00				-	
<b>LIQI007</b>	<b>Bezeichnung</b>	Ankunft Lkw 12,5 to Süd			<b>Wirkradius /m</b>			99999,00				
	<b>Gruppe</b>	Kröswang			<b>D0</b>			0,00				
	<b>Knotenzahl</b>	7			<b>Hohe Quelle</b>			Nein				
	<b>Länge /m</b>	108,54			<b>Emission ist</b>			längenbez. SL-Pegel (Lw/m)				
	<b>Länge /m (2D)</b>	108,53			<b>Emi.Variante</b>	<b>Emission</b>	<b>Dämmung</b>	<b>Zuschlag</b>	<b>Lw</b>	<b>Lw'</b>		
	<b>Fläche /m²</b>	---				dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB(A)		
					<b>Tag</b>	63,00	-	-	83,36	63,00		
					<b>Nacht</b>	63,00	-	-	83,36	63,00		
					<b>Ruhe</b>	63,00	-	-	83,36	63,00		
	<b>Beurteilungsvorschrift</b>	<b>Spitzenpegel</b>	<b>Impuls-Zuschlag</b>	<b>Ton-Zuschlag</b>	<b>Info.-Zuschlag</b>	<b>Extra-Zuschlag</b>						
	TA Lärm (2017)	115,0	0,0	0,0	0,0	-			0,0			
	<b>Beurteilungszeitraum / Zeitzone</b>	<b>Dauer /h</b>	<b>Emi.-Var</b>	<b>Lw' /dB(A)</b>	<b>n-mal</b>	<b>Einwirkzeit /h</b>	<b>dLi /dB</b>	<b>Lw'r /dB(A)</b>				
	mit Ruhezeitzuschlag:											
	Werktag (6h-22h)	16,00									60,0	
	Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	63,0	0,00	1,00000	-99,00					
	Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	63,0	8,00	1,00000	-3,01					
	Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	63,0	0,00	2,00000	-99,00					
	Sonntag (6h-22h)	16,00									60,0	
	So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	63,0	0,00	5,00000	-99,00					
	So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	63,0	8,00	1,00000	-3,01					
	So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	63,0	0,00	2,00000	-99,00					
	Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	63,0	0,00	1,00000	-99,00				-	
	ohne Ruhezeitzuschlag:											
	Werktag (6h-22h)	16,00									60,0	
	Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	63,0	0,00	1,00000	-99,00					

Firma	IFB Eigenschenk GmbH	2026-113729-01-1	
Bearbeiter	Dipl.-Ing. (FH) F. Holzinger		
Projekt	Fa. Kröswang		

Linien-SQ /ISO 9613 (12)										Kröswang		
	Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	63,0	8,00	1,00000	-3,01					
	Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	63,0	0,00	2,00000	-99,00					
	Sonntag (6h-22h)	16,00									60,0	
	So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	63,0	0,00	5,00000	-99,00					
	So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	63,0	8,00	1,00000	-3,01					
	So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	63,0	0,00	2,00000	-99,00					
	Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	63,0	0,00	1,00000	-99,00				-	
<b>LIQI008</b>	<b>Bezeichnung</b>	Anlassen Rangieren Lkw 12,5 to Süd*			<b>Wirkradius /m</b>			99999,00				
	<b>Gruppe</b>	Kröswang			<b>D0</b>			0,00				
	<b>Knotenzahl</b>	7			<b>Hohe Quelle</b>			Nein				
	<b>Länge /m</b>	108,52			<b>Emission ist</b>			Schalleistungspegel (Lw)				
	<b>Länge /m (2D)</b>	108,51			<b>Emi.Variante</b>	<b>Emission</b>	<b>Dämmung</b>	<b>Zuschlag</b>	<b>Lw</b>	<b>Lw'</b>		
	<b>Fläche /m²</b>	---				dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB(A)		
					<b>Tag</b>	99,00	-	-	99,00	78,64		
					<b>Nacht</b>	99,00	-	-	99,00	78,64		
					<b>Ruhe</b>	99,00	-	-	99,00	78,64		
	<b>Beurteilungsvorschrift</b>	<b>Spitzenpegel</b>		<b>Impuls-Zuschlag</b>	<b>Ton-Zuschlag</b>	<b>Info.-Zuschlag</b>		<b>Extra-Zuschlag</b>				
	TA Lärm (2017)	99,0		0,0	0,0	0,0		-		0,0		
	<b>Beurteilungszeitraum / Zeitzone</b>	<b>Dauer /h</b>	<b>Emi.-Var</b>	<b>Lw' /dB(A)</b>	<b>n-mal</b>	<b>Einwirkzeit /h</b>	<b>dLi /dB</b>	<b>Lw'r /dB(A)</b>				
	mit Ruhezeitzuschlag:											
	Werktag (6h-22h)	16,00									60,9	
	Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	78,6	0,00	1,00000	-99,00					
	Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	78,6	8,00	0,03333	-17,78					
	Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	78,6	0,00	2,00000	-99,00					
	Sonntag (6h-22h)	16,00									60,9	
	So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	78,6	0,00	5,00000	-99,00					
	So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	78,6	8,00	0,03333	-17,78					
	So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	78,6	0,00	2,00000	-99,00					
	Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	78,6	0,00	0,03333	-99,00				-	
	ohne Ruhezeitzuschlag:											
	Werktag (6h-22h)	16,00									60,9	
	Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	78,6	0,00	1,00000	-99,00					
	Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	78,6	8,00	0,03333	-17,78					
	Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	78,6	0,00	2,00000	-99,00					
	Sonntag (6h-22h)	16,00									60,9	
	So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	78,6	0,00	5,00000	-99,00					
	So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	78,6	8,00	0,03333	-17,78					
	So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	78,6	0,00	2,00000	-99,00					
	Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	78,6	0,00	0,03333	-99,00				-	
<b>LIQI010</b>	<b>Bezeichnung</b>	Ausfahrt Lkw 12,5 to Nord			<b>Wirkradius /m</b>			99999,00				
	<b>Gruppe</b>	Kröswang			<b>D0</b>			0,00				
	<b>Knotenzahl</b>	7			<b>Hohe Quelle</b>			Nein				
	<b>Länge /m</b>	107,38			<b>Emission ist</b>			längenbez. SL-Pegel (Lw/m)				
	<b>Länge /m (2D)</b>	107,37			<b>Emi.Variante</b>	<b>Emission</b>	<b>Dämmung</b>	<b>Zuschlag</b>	<b>Lw</b>	<b>Lw'</b>		
	<b>Fläche /m²</b>	---				dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB(A)		
					<b>Tag</b>	63,00	-	-	83,31	63,00		
					<b>Nacht</b>	63,00	-	-	83,31	63,00		
					<b>Ruhe</b>	63,00	-	-	83,31	63,00		
	<b>Beurteilungsvorschrift</b>	<b>Spitzenpegel</b>		<b>Impuls-Zuschlag</b>	<b>Ton-Zuschlag</b>	<b>Info.-Zuschlag</b>		<b>Extra-Zuschlag</b>				
	TA Lärm (2017)	115,0		0,0	0,0	0,0		-		0,0		
	<b>Beurteilungszeitraum / Zeitzone</b>	<b>Dauer /h</b>	<b>Emi.-Var</b>	<b>Lw' /dB(A)</b>	<b>n-mal</b>	<b>Einwirkzeit /h</b>	<b>dLi /dB</b>	<b>Lw'r /dB(A)</b>				
	mit Ruhezeitzuschlag:											
	Werktag (6h-22h)	16,00									-	
	Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	63,0	0,00	1,00000	-99,00					
	Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	63,0	0,00	1,00000	-99,00					
	Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	63,0	0,00	2,00000	-99,00					
	Sonntag (6h-22h)	16,00									-	
	So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	63,0	0,00	5,00000	-99,00					
	So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	63,0	0,00	1,00000	-99,00					
	So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	63,0	0,00	2,00000	-99,00					
	Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	63,0	3,00	1,00000	4,77				67,8	

Firma	IFB Eigenschenk GmbH	2026-113729-01-1	
Bearbeiter	Dipl.-Ing. (FH) F. Holzinger		
Projekt	Fa. Kröswang		

Linien-SQ /ISO 9613 (12)										Kröswang		
ohne Ruhezeitzuschlag:												
Werktag (6h-22h)	16,00											
Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	63,0	0,00	1,00000					-99,00		
Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	63,0	0,00	1,00000					-99,00		
Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	63,0	0,00	2,00000					-99,00		
Sonntag (6h-22h)	16,00										-	
So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	63,0	0,00	5,00000					-99,00		
So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	63,0	0,00	1,00000					-99,00		
So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	63,0	0,00	2,00000					-99,00		
Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	63,0	3,00	1,00000				4,77		67,8	
<b>LIQI011</b>	<b>Bezeichnung</b>	Anlieferung mit Sattelzug Anlassen Rang			<b>Wirkradius /m</b>			99999,00				
	<b>Gruppe</b>	Kröswang			<b>D0</b>			0,00				
	<b>Knotenzahl</b>	7			<b>Hohe Quelle</b>			Nein				
	<b>Länge /m</b>	232,47			<b>Emission ist</b>			Schallleistungspegel (Lw)				
	<b>Länge /m (2D)</b>	232,46			<b>Emi.Variante</b>	<b>Emission</b>	<b>Dämmung</b>	<b>Zuschlag</b>	<b>Lw</b>	<b>Lw'</b>		
	<b>Fläche /m²</b>	---				dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB(A)		
					<b>Tag</b>	99,00	-	-	99,00	75,34		
					<b>Nacht</b>	99,00	-	-	99,00	75,34		
					<b>Ruhe</b>	99,00	-	-	99,00	75,34		
	<b>Beurteilungsvorschrift</b>	<b>Spitzenpegel</b>		<b>Impuls-Zuschlag</b>	<b>Ton-Zuschlag</b>	<b>Info.-Zuschlag</b>		<b>Extra-Zuschlag</b>				
	TA Lärm (2017)	99,0		0,0	0,0	0,0		-		0,0		
	<b>Beurteilungszeitraum / Zeitzone</b>	<b>Dauer /h</b>	<b>Emi.-Var</b>	<b>Lw' /dB(A)</b>	<b>n-mal</b>	<b>Einwirkzeit /h</b>	<b>dLi /dB</b>	<b>Lw'r /dB(A)</b>				
mit Ruhezeitzuschlag:												
Werktag (6h-22h)	16,00											
Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	75,3	0,00	1,00000					-99,00		
Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	75,3	0,00	13,00000					-99,00		
Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	75,3	0,00	2,00000					-99,00		
Sonntag (6h-22h)	16,00										-	
So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	75,3	0,00	5,00000					-99,00		
So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	75,3	0,00	9,00000					-99,00		
So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	75,3	0,00	2,00000					-99,00		
Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	75,3	1,00	0,03333				-14,77		60,6	
ohne Ruhezeitzuschlag:												
Werktag (6h-22h)	16,00											
Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	75,3	0,00	1,00000					-99,00		
Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	75,3	0,00	13,00000					-99,00		
Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	75,3	0,00	2,00000					-99,00		
Sonntag (6h-22h)	16,00										-	
So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	75,3	0,00	5,00000					-99,00		
So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	75,3	0,00	9,00000					-99,00		
So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	75,3	0,00	2,00000					-99,00		
Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	75,3	1,00	0,03333				-14,77		60,6	
<b>LIQI012</b>	<b>Bezeichnung</b>	Ankunft Lkw 12,5 to Nord Rückfahrwarne			<b>Wirkradius /m</b>			99999,00				
	<b>Gruppe</b>	Kröswang			<b>D0</b>			0,00				
	<b>Knotenzahl</b>	7			<b>Hohe Quelle</b>			Nein				
	<b>Länge /m</b>	107,38			<b>Emission ist</b>			längenbez. SL-Pegel (Lw/m)				
	<b>Länge /m (2D)</b>	107,37			<b>Emi.Variante</b>	<b>Emission</b>	<b>Dämmung</b>	<b>Zuschlag</b>	<b>Lw</b>	<b>Lw'</b>		
	<b>Fläche /m²</b>	---				dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB(A)		
					<b>Tag</b>	61,00	-	-	81,31	61,00		
					<b>Nacht</b>	61,00	-	-	81,31	61,00		
					<b>Ruhe</b>	61,00	-	-	81,31	61,00		
	<b>Beurteilungsvorschrift</b>	<b>Spitzenpegel</b>		<b>Impuls-Zuschlag</b>	<b>Ton-Zuschlag</b>	<b>Info.-Zuschlag</b>		<b>Extra-Zuschlag</b>				
	TA Lärm (2017)	115,0		0,0	6,0	0,0		-		0,0		
	<b>Beurteilungszeitraum / Zeitzone</b>	<b>Dauer /h</b>	<b>Emi.-Var</b>	<b>Lw' /dB(A)</b>	<b>n-mal</b>	<b>Einwirkzeit /h</b>	<b>dLi /dB</b>	<b>Lw'r /dB(A)</b>				
mit Ruhezeitzuschlag:												
Werktag (6h-22h)	16,00										64,0	
Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	61,0	0,00	1,00000					-99,00		
Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	61,0	8,00	1,00000				2,99			
Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	61,0	0,00	2,00000					-99,00		
Sonntag (6h-22h)	16,00										64,0	
So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	61,0	0,00	5,00000					-99,00		

Firma	IFB Eigenschenk GmbH	2026-113729-01-1	
Bearbeiter	Dipl.-Ing. (FH) F. Holzinger		
Projekt	Fa. Kröswang		

Linien-SQ /ISO 9613 (12)										Kröswang		
	So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	61,0	8,00	1,00000	2,99					
	So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	61,0	0,00	2,00000	-99,00					
	Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	61,0	0,00	1,00000	-99,00				-	
	ohne Ruhezeitzuschlag:											
	Werktag (6h-22h)	16,00									64,0	
	Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	61,0	0,00	1,00000	-99,00					
	Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	61,0	8,00	1,00000	2,99					
	Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	61,0	0,00	2,00000	-99,00					
	Sonntag (6h-22h)	16,00									64,0	
	So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	61,0	0,00	5,00000	-99,00					
	So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	61,0	8,00	1,00000	2,99					
	So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	61,0	0,00	2,00000	-99,00					
	Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	61,0	0,00	1,00000	-99,00				-	
<b>LIQI013</b>	<b>Bezeichnung</b>	Ankunft Lkw 12,5 to Süd Rückfahrwarner			<b>Wirkradius /m</b>			99999,00				
	<b>Gruppe</b>	Kröswang			<b>D0</b>			0,00				
	<b>Knotenzahl</b>	7			<b>Hohe Quelle</b>			Nein				
	<b>Länge /m</b>	108,54			<b>Emission ist</b>			längenbez. SL-Pegel (Lw/m)				
	<b>Länge /m (2D)</b>	108,53			<b>Emi.Variante</b>	<b>Emission</b>	<b>Dämmung</b>	<b>Zuschlag</b>	<b>Lw</b>	<b>Lw'</b>		
	<b>Fläche /m²</b>	---				dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB(A)		
					<b>Tag</b>	61,00	-	-	81,36	61,00		
					<b>Nacht</b>	61,00	-	-	81,36	61,00		
					<b>Ruhe</b>	61,00	-	-	81,36	61,00		
	<b>Beurteilungsvorschrift</b>	<b>Spitzenpegel</b>	<b>Impuls-Zuschlag</b>	<b>Ton-Zuschlag</b>	<b>Info.-Zuschlag</b>			<b>Extra-Zuschlag</b>				
	TA Lärm (2017)	115,0	0,0	6,0	0,0			-		0,0		
	<b>Beurteilungszeitraum / Zeitzone</b>	<b>Dauer /h</b>	<b>Emi.-Var</b>	<b>Lw' /dB(A)</b>	<b>n-mal</b>	<b>Einwirkzeit /h</b>	<b>dLi /dB</b>	<b>Lw'r /dB(A)</b>				
	mit Ruhezeitzuschlag:											
	Werktag (6h-22h)	16,00									64,0	
	Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	61,0	0,00	1,00000	-99,00					
	Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	61,0	8,00	1,00000	2,99					
	Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	61,0	0,00	2,00000	-99,00					
	Sonntag (6h-22h)	16,00									64,0	
	So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	61,0	0,00	5,00000	-99,00					
	So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	61,0	8,00	1,00000	2,99					
	So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	61,0	0,00	2,00000	-99,00					
	Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	61,0	0,00	1,00000	-99,00				-	
	ohne Ruhezeitzuschlag:											
	Werktag (6h-22h)	16,00									64,0	
	Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	61,0	0,00	1,00000	-99,00					
	Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	61,0	8,00	1,00000	2,99					
	Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	61,0	0,00	2,00000	-99,00					
	Sonntag (6h-22h)	16,00									64,0	
	So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	61,0	0,00	5,00000	-99,00					
	So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	61,0	8,00	1,00000	2,99					
	So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	61,0	0,00	2,00000	-99,00					
	Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	61,0	0,00	1,00000	-99,00				-	
<b>LIQI015</b>	<b>Bezeichnung</b>	Rückfahrwarner Lkw Anlieferung			<b>Wirkradius /m</b>			99999,00				
	<b>Gruppe</b>	Gruppe 0			<b>D0</b>			0,00				
	<b>Knotenzahl</b>	3			<b>Hohe Quelle</b>			Nein				
	<b>Länge /m</b>	44,23			<b>Emission ist</b>			längenbez. SL-Pegel (Lw/m)				
	<b>Länge /m (2D)</b>	44,23			<b>Emi.Variante</b>	<b>Emission</b>	<b>Dämmung</b>	<b>Zuschlag</b>	<b>Lw</b>	<b>Lw'</b>		
	<b>Fläche /m²</b>	---				dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB(A)		
					<b>Tag</b>	61,00	-	-	77,46	61,00		
					<b>Nacht</b>	61,00	-	-	77,46	61,00		
					<b>Ruhe</b>	61,00	-	-	77,46	61,00		
	<b>Beurteilungsvorschrift</b>	<b>Spitzenpegel</b>	<b>Impuls-Zuschlag</b>	<b>Ton-Zuschlag</b>	<b>Info.-Zuschlag</b>			<b>Extra-Zuschlag</b>				
	TA Lärm (2017)	-	0,0	6,0	0,0			-		0,0		
	<b>Beurteilungszeitraum / Zeitzone</b>	<b>Dauer /h</b>	<b>Emi.-Var</b>	<b>Lw' /dB(A)</b>	<b>n-mal</b>	<b>Einwirkzeit /h</b>	<b>dLi /dB</b>	<b>Lw'r /dB(A)</b>				
	mit Ruhezeitzuschlag:											
	Werktag (6h-22h)	16,00									-	
	Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	61,0	0,00	1,00000	-99,00					

Firma	IFB Eigenschenk GmbH	2026-113729-01-1	
Bearbeiter	Dipl.-Ing. (FH) F. Holzinger		
Projekt	Fa. Kröswang		

Linien-SQ /ISO 9613 (12)								Kröswang
	Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	61,0	0,00	13,00000	-99,00	
	Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	61,0	0,00	2,00000	-99,00	
	Sonntag (6h-22h)	16,00						-
	So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	61,0	0,00	5,00000	-99,00	
	So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	61,0	0,00	9,00000	-99,00	
	So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	61,0	0,00	2,00000	-99,00	
	Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	61,0	1,00	1,00000	6,00	67,0
ohne Ruhezeitzuschlag:								
	Werktag (6h-22h)	16,00						-
	Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	61,0	0,00	1,00000	-99,00	
	Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	61,0	0,00	13,00000	-99,00	
	Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	61,0	0,00	2,00000	-99,00	
	Sonntag (6h-22h)	16,00						-
	So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	61,0	0,00	5,00000	-99,00	
	So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	61,0	0,00	9,00000	-99,00	
	So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	61,0	0,00	2,00000	-99,00	
	Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	61,0	1,00	1,00000	6,00	67,0

Flächen-SQ /ISO 9613 (1)										Kröswang
FLQi001	Bezeichnung	Beladung 12,5 To Lkw mit Rollcontainer			Wirkradius /m		99999,00			
	Gruppe	Kröswang			D0		0,00			
	Knotenzahl	5			Hohe Quelle		Nein			
	Länge /m	120,93			Emission ist		Schalleistungspegel (Lw)			
	Länge /m (2D)	120,93			Emi.Variante	Emission	Dämmung	Zuschlag	Lw	Lw"
	Fläche /m²	157,02				dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB(A)
					Tag	74,50	-	-	74,50	52,54
					Nacht	74,50	-	-	74,50	52,54
					Ruhe	74,50	-	-	74,50	52,54
	Beurteilungsvorschrift	Spitzenpegel	Impuls-Zuschlag	Ton-Zuschlag	Info.-Zuschlag	Extra-Zuschlag				
	TA Lärm (2017)	-	0,0	0,0	0,0	0,0				
	Beurteilungszeitraum / Zeitzone	Dauer /h	Emi.-Var	Lw" /dB(A)	n-mal	Einwirkzeit /h	dLi /dB	Lw"r /dB(A)		
mit Ruhezeitzuschlag:										
	Werktag (6h-22h)	16,00								52,5
	Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	52,5	0,00	1,00000	-99,00			
	Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	52,5	16,00	1,00000	0,00			
	Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	52,5	0,00	2,00000	-99,00			
	Sonntag (6h-22h)	16,00								52,5
	So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	52,5	0,00	5,00000	-99,00			
	So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	52,5	16,00	1,00000	0,00			
	So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	52,5	0,00	2,00000	-99,00			
	Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	52,5	48,00	1,00000	16,81			69,4
ohne Ruhezeitzuschlag:										
	Werktag (6h-22h)	16,00								52,5
	Werktag, RZ (6h-7h)	1,00	Ruhe	52,5	0,00	1,00000	-99,00			
	Werktag (7h-20h)	13,00	Tag	52,5	16,00	1,00000	0,00			
	Werktag,RZ(20h-22h)	2,00	Ruhe	52,5	0,00	2,00000	-99,00			
	Sonntag (6h-22h)	16,00								52,5
	So, RZ(6h-9h/20h-22h)	5,00	Ruhe	52,5	0,00	5,00000	-99,00			
	So (9h-13h/15h-20h)	9,00	Tag	52,5	16,00	1,00000	0,00			
	So, RZ(13h-15h)	2,00	Ruhe	52,5	0,00	2,00000	-99,00			
	Nacht (22h-6h)	1,00	Nacht	52,5	48,00	1,00000	16,81			69,4

Firma	IFB Eigenschenk GmbH	2026-113729-01-1	
Bearbeiter	Dipl.-Ing. (FH) F. Holzinger		
Projekt	Fa. Kröswang		

Kurze Liste		Punktberechnung							
Immissionsberechnung		Beurteilung nach TA Lärm (2017)							
Kröswang		Einstellung: Referenzeinstellung							
		Werktag (6h-)	Werktag (6h-	Sonntag (6h-	Sonntag (6h-	Nacht (22h-6	Nacht (22h-6		
		IRW	L r,A	IRW	L r,A	IRW	L r,A		
		/dB	/dB	/dB	/dB	/dB	/dB		
IPkt001	IO 1: Fl. Nr. 379/1 (Vierhöfener	60	19	60	19	45	24		
IPkt002	IO 1: Fl. Nr. 379/1 (Vierhöfener	60	20	60	20	45	25		
IPkt003	IO 2: Fl. Nr. 396 EG N/O (Indus	65	26	65	26	50	29		
IPkt004	IO 2: Fl. Nr. 396 OG1N/O (Indu	65	28	65	28	50	31		
IPkt005	IO 3: Fl. Nr. 395/2 EG N/O (Rot	60	27	60	27	45	31		
IPkt006	IO 3: Fl. Nr. 395/2 OG1N/O (Ro	60	32	60	32	45	35		
IPkt007	IO 4: Fl. Nr. 393 EG N/O (Indus	60	36	60	36	45	39		
IPkt008	IO 4: Fl. Nr. 393 OG1N/O (Indu	60	36	60	36	45	39		
IPkt009	IO 5: Fl. Nr. 389 EG S/W (Indus	60	33	60	33	45	38		
IPkt010	IO 5: Fl. Nr. 389 OG1S/W (Indu	60	33	60	33	45	38		
IPkt011	IO 6: Fl. Nr. 394 EG Nord (Wes	60	24	60	24	45	27		
IPkt012	IO 6: Fl. Nr. 394 OG1Nord (We	60	28	60	28	45	32		
IPkt013	IO 7: Fl. Nr. 2540/12 EG Nord (	55	29	55	30	40	34		
IPkt014	IO 7: Fl. Nr. 2540/12 OG1Nord	55	30	55	30	40	34		
IPkt015	IO 8: Fl. Nr. 2540/26 EG N/W (I	55	29	55	30	40	34		
IPkt016	IO 8: Fl. Nr. 2540/26 OG1N/W (	55	29	55	30	40	34		
IPkt017	IO 9: Fl. Nr. 2540/27 EG Nord (	55	29	55	30	40	32		
IPkt018	IO 9: Fl. Nr. 2540/27 OG1Nord	55	29	55	30	40	32		

Firma	IFB Eigenschenk GmbH	2026-113729-01-1	
Bearbeiter	Dipl.-Ing. (FH) F. Holzinger		
Projekt	Fa. Kröswang		

Mittlere Liste »		Punktberechnung					
Immissionsberechnung		Beurteilung nach TA Lärm (2017)					
IPKt001 »	IO 1: Fl. Nr. 379/1 (Vierhöfe Kröswang	Einstellung: Referenzeinstellung					
		x = 775281,34 m		y = 5405649,54 m		z = 339,43 m	
		Werktag (6h-22h)		Sonntag (6h-22h)		Nacht (22h-6h)	
		L r,i,A	L r,A	L r,i,A	L r,A	L r,i,A	L r,A
		/dB	/dB	/dB	/dB	/dB	/dB
LIQi003 »	Kühlaggregate Lkw's Syber	15	15	15	15	12	12
LIQi013 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd Rüd	11	17	11	17		12
LIQi012 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord Rüd	11	18	11	18		12
LIQi004 »	Anlassen Rangieren Lkw 12	8	18	8	18		12
LIQi008 »	Anlassen Rangieren Lkw 12	8	19	8	19		12
LIQi007 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	7	19	7	19		12
LIQi006 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord	7	19	7	19		12
FLQi001 »	Beladung 12,5 To Lkw mit R	1	19	1	19	18	19
EZQi004 »	TK Verflüssiger 2	-0	19	-0	19	-0	19
EZQi003 »	TK Verflüssiger 1	-0	19	-0	19	-0	19
PRKL001 »	Pkw Parkplätze	-4	19	-4	19	8	20
EZQi002 »	NK Verflüssiger	-12	19	-12	19	-12	20
EZQi001 »	Rollcontainer Stattelzug		19		19	18	22
LIQi011 »	Anlieferung mit Stattelzug Ar		19		19	11	22
LIQi005 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Süd		19		19	15	23
LIQi001 »	Anlieferung mit Stattelzug		19		19	13	23
LIQi010 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Nord		19		19	15	24
LIQi015 »	Rückfahrwarner Lkw Anliefe		19		19	9	24
n=18	Summe		<b>19</b>		<b>19</b>		<b>24</b>

IPKt002 »	IO 1: Fl. Nr. 379/1 (Vierhöfe Kröswang	Einstellung: Referenzeinstellung					
		x = 775281,34 m		y = 5405649,54 m		z = 342,43 m	
		Werktag (6h-22h)		Sonntag (6h-22h)		Nacht (22h-6h)	
		L r,i,A	L r,A	L r,i,A	L r,A	L r,i,A	L r,A
		/dB	/dB	/dB	/dB	/dB	/dB
LIQi003 »	Kühlaggregate Lkw's Syber	17	17	17	17	14	14
LIQi013 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd Rüd	12	18	12	18		14
LIQi012 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord Rüd	12	19	12	19		14
LIQi004 »	Anlassen Rangieren Lkw 12	9	19	9	19		14
LIQi008 »	Anlassen Rangieren Lkw 12	9	20	9	20		14
LIQi007 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	8	20	8	20		14
LIQi006 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord	8	20	8	20		14
FLQi001 »	Beladung 12,5 To Lkw mit R	3	20	3	20	19	20
EZQi004 »	TK Verflüssiger 2	0	20	0	20	0	20
EZQi003 »	TK Verflüssiger 1	-0	20	-0	20	-0	21
PRKL001 »	Pkw Parkplätze	-3	20	-3	20	9	21
EZQi002 »	NK Verflüssiger	-12	20	-12	20	-12	21
EZQi001 »	Rollcontainer Stattelzug		20		20	20	23
LIQi011 »	Anlieferung mit Stattelzug Ar		20		20	12	24
LIQi005 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Süd		20		20	16	24
LIQi001 »	Anlieferung mit Stattelzug		20		20	14	25
LIQi010 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Nord		20		20	16	25
LIQi015 »	Rückfahrwarner Lkw Anliefe		20		20	10	25
n=18	Summe		<b>20</b>		<b>20</b>		<b>25</b>

Firma	IFB Eigenschenk GmbH	2026-113729-01-1	
Bearbeiter	Dipl.-Ing. (FH) F. Holzinger		
Projekt	Fa. Kröswang		

IPkt003 »	IO 2: Fl. Nr. 396 EG N/O (I	Kröswang		Einstellung: Referenzeinstellung			
		x = 774886,07 m		y = 5405487,87 m		z = 339,82 m	
		Werktag (6h-22h)		Sonntag (6h-22h)		Nacht (22h-6h)	
		L r,i,A	L r,A	L r,i,A	L r,A	L r,i,A	L r,A
		/dB	/dB	/dB	/dB	/dB	/dB
LIQi003 »	Kühlaggregate Lkw's Syber	20	20	20	20	17	17
EZQi004 »	TK Verflüssiger 2	20	23	20	23	20	21
EZQi003 »	TK Verflüssiger 1	18	24	18	24	18	23
LIQi013 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd R	17	25	17	25		23
LIQi012 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord R	17	25	17	25		23
LIQi008 »	Anlassen Rangieren Lkw 12	14	26	14	26		23
LIQi004 »	Anlassen Rangieren Lkw 12	14	26	14	26		23
LIQi007 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	13	26	13	26		23
LIQi006 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord	13	26	13	26		23
EZQi002 »	NK Verflüssiger	4	26	4	26	4	23
FLQi001 »	Beladung 12,5 To Lkw mit R	3	26	3	26	20	25
PRKL001 »	Pkw Parkplätze	2	26	2	26	14	25
LIQi001 »	Anlieferung mit Sattelzug		26		26	19	26
EZQi001 »	Rollcontainer Stattelzug		26		26	20	27
LIQi005 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Süd		26		26	21	28
LIQi015 »	Rückfahrwarner Lkw Anliefe		26		26	15	28
LIQi011 »	Anlieferung mit Sattelzug Ar		26		26	17	29
LIQi010 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Nord		26		26	21	29
n=18	Summe		<b>26</b>		<b>26</b>		<b>29</b>

IPkt004 »	IO 2: Fl. Nr. 396 OG1N/O (I	Kröswang		Einstellung: Referenzeinstellung			
		x = 774886,07 m		y = 5405487,87 m		z = 342,82 m	
		Werktag (6h-22h)		Sonntag (6h-22h)		Nacht (22h-6h)	
		L r,i,A	L r,A	L r,i,A	L r,A	L r,i,A	L r,A
		/dB	/dB	/dB	/dB	/dB	/dB
LIQi003 »	Kühlaggregate Lkw's Syber	22	22	22	22	19	19
EZQi004 »	TK Verflüssiger 2	21	24	21	24	21	23
LIQi013 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd R	20	26	20	26		23
LIQi012 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord R	19	27	19	27		23
EZQi003 »	TK Verflüssiger 1	19	27	19	27	19	24
LIQi008 »	Anlassen Rangieren Lkw 12	16	28	16	28		24
LIQi004 »	Anlassen Rangieren Lkw 12	16	28	16	28		24
LIQi007 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	16	28	16	28		24
LIQi006 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord	15	28	15	28		24
EZQi002 »	NK Verflüssiger	5	28	5	28	5	24
PRKL001 »	Pkw Parkplätze	4	28	4	28	16	25
FLQi001 »	Beladung 12,5 To Lkw mit R	4	28	4	28	20	26
LIQi001 »	Anlieferung mit Sattelzug		28		28	22	28
EZQi001 »	Rollcontainer Stattelzug		28		28	20	28
LIQi005 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Süd		28		28	23	30
LIQi015 »	Rückfahrwarner Lkw Anliefe		28		28	18	30
LIQi011 »	Anlieferung mit Sattelzug Ar		28		28	20	30
LIQi010 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Nord		28		28	23	31
n=18	Summe		<b>28</b>		<b>28</b>		<b>31</b>

Firma	IFB Eigenschenk GmbH	2026-113729-01-1	
Bearbeiter	Dipl.-Ing. (FH) F. Holzinger		
Projekt	Fa. Kröswang		

IPkt005 »	IO 3: Fl. Nr. 395/2 EG N/O	Kröswang		Einstellung: Referenzeinstellung			
		x = 774910,94 m		y = 5405421,72 m		z = 339,54 m	
		Werktag (6h-22h)		Sonntag (6h-22h)		Nacht (22h-6h)	
		L r,i,A	L r,A	L r,i,A	L r,A	L r,i,A	L r,A
		/dB	/dB	/dB	/dB	/dB	/dB
LIQi003 »	Kühlaggregate Lkw's Syber	22	22	22	22	19	19
LIQi013 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd R	20	24	20	24		19
LIQi012 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord R	19	26	19	26		19
LIQi008 »	Anlassen Rangieren Lkw 12	17	26	17	26		19
LIQi004 »	Anlassen Rangieren Lkw 12	16	27	16	27		19
LIQi007 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	16	27	16	27		19
LIQi006 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord	15	27	15	27		19
PRKL001 »	Pkw Parkplätze	10	27	10	27	22	24
EZQi004 »	TK Verflüssiger 2	9	27	9	27	9	24
EZQi003 »	TK Verflüssiger 1	9	27	9	27	9	24
FLQi001 »	Beladung 12,5 To Lkw mit R	1	27	1	27	18	25
EZQi002 »	NK Verflüssiger	-4	27	-4	27	-4	25
EZQi001 »	Rollcontainer Stattelzug		27		27	19	26
LIQi011 »	Anlieferung mit Sattelzug Ar		27		27	23	28
LIQi005 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Süd		27		27	24	29
LIQi001 »	Anlieferung mit Sattelzug		27		27	25	31
LIQi010 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Nord		27		27	23	31
LIQi015 »	Rückfahrwarner Lkw Anliefe		27		27	18	31
n=18	Summe		<b>27</b>		<b>27</b>		<b>31</b>

IPkt006 »	IO 3: Fl. Nr. 395/2 OG1N/O	Kröswang		Einstellung: Referenzeinstellung			
		x = 774910,94 m		y = 5405421,72 m		z = 342,54 m	
		Werktag (6h-22h)		Sonntag (6h-22h)		Nacht (22h-6h)	
		L r,i,A	L r,A	L r,i,A	L r,A	L r,i,A	L r,A
		/dB	/dB	/dB	/dB	/dB	/dB
LIQi003 »	Kühlaggregate Lkw's Syber	27	27	27	27	24	24
LIQi013 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd R	25	29	25	29		24
LIQi012 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord R	24	30	24	30		24
LIQi008 »	Anlassen Rangieren Lkw 12	21	31	21	31		24
LIQi004 »	Anlassen Rangieren Lkw 12	21	31	21	31		24
LIQi007 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	21	31	21	31		24
LIQi006 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord	20	32	20	32		24
PRKL001 »	Pkw Parkplätze	12	32	12	32	24	27
EZQi004 »	TK Verflüssiger 2	9	32	9	32	9	27
EZQi003 »	TK Verflüssiger 1	9	32	9	32	9	27
FLQi001 »	Beladung 12,5 To Lkw mit R	4	32	4	32	21	28
EZQi002 »	NK Verflüssiger	-4	32	-4	32	-4	28
EZQi001 »	Rollcontainer Stattelzug		32		32	23	29
LIQi011 »	Anlieferung mit Sattelzug Ar		32		32	26	31
LIQi005 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Süd		32		32	28	33
LIQi001 »	Anlieferung mit Sattelzug		32		32	28	34
LIQi010 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Nord		32		32	28	35
LIQi015 »	Rückfahrwarner Lkw Anliefe		32		32	23	35
n=18	Summe		<b>32</b>		<b>32</b>		<b>35</b>

Firma	IFB Eigenschenk GmbH	2026-113729-01-1	
Bearbeiter	Dipl.-Ing. (FH) F. Holzinger		
Projekt	Fa. Kröswang		

IPKt007 »	IO 4: Fl. Nr. 393 EG N/O (In	Kröswang						Einstellung: Referenzeinstellung					
		x = 774982,89 m			y = 5405403,93 m			z = 338,89 m					
		Werktag (6h-22h)			Sonntag (6h-22h)			Nacht (22h-6h)					
		L r,i,A	L r,A		L r,i,A	L r,A		L r,i,A	L r,A				
			/dB	/dB		/dB	/dB		/dB	/dB			
LIQi003 »	Kühlaggregate Lkw's Syber		29	29		29	29		26	26			
LIQi013 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd R		29	32		29	32			26			
LIQi012 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord R		27	34		27	34			26			
LIQi008 »	Anlassen Rangieren Lkw 12		26	34		26	34			26			
LIQi007 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd		25	35		25	35			26			
LIQi004 »	Anlassen Rangieren Lkw 12		24	35		24	35			26			
LIQi006 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord		23	35		23	35			26			
PRKL001 »	Pkw Parkplätze		15	35		15	35		27	30			
EZQi004 »	TK Verflüssiger 2		15	36		15	36		15	30			
EZQi003 »	TK Verflüssiger 1		11	36		11	36		11	30			
FLQi001 »	Beladung 12,5 To Lkw mit R		4	36		4	36		21	30			
EZQi002 »	NK Verflüssiger		-3	36		-3	36		-3	30			
EZQi001 »	Rollcontainer Stattelzug			36			36		22	31			
LIQi011 »	Anlieferung mit Sattelzug Ar			36			36		29	33			
LIQi005 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Süd			36			36		33	36			
LIQi001 »	Anlieferung mit Sattelzug			36			36		31	37			
LIQi010 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Nord			36			36		31	38			
LIQi015 »	Rückfahrwarner Lkw Anliefe			36			36		28	39			
n=18	Summe			<b>36</b>			<b>36</b>			<b>39</b>			

IPKt008 »	IO 4: Fl. Nr. 393 OG1N/O (I	Kröswang						Einstellung: Referenzeinstellung					
		x = 774982,89 m			y = 5405403,93 m			z = 341,39 m					
		Werktag (6h-22h)			Sonntag (6h-22h)			Nacht (22h-6h)					
		L r,i,A	L r,A		L r,i,A	L r,A		L r,i,A	L r,A				
			/dB	/dB		/dB	/dB		/dB	/dB			
LIQi003 »	Kühlaggregate Lkw's Syber		31	31		31	31		28	28			
LIQi013 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd R		30	33		30	33			28			
LIQi012 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord R		28	34		28	34			28			
LIQi008 »	Anlassen Rangieren Lkw 12		27	35		27	35			28			
LIQi007 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd		26	35		26	35			28			
LIQi004 »	Anlassen Rangieren Lkw 12		25	36		25	36			28			
LIQi006 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord		24	36		24	36			28			
PRKL001 »	Pkw Parkplätze		15	36		15	36		28	31			
EZQi004 »	TK Verflüssiger 2		15	36		15	36		15	31			
EZQi003 »	TK Verflüssiger 1		11	36		11	36		11	31			
FLQi001 »	Beladung 12,5 To Lkw mit R		4	36		4	36		21	31			
EZQi002 »	NK Verflüssiger		-3	36		-3	36		-3	31			
EZQi001 »	Rollcontainer Stattelzug			36			36		22	32			
LIQi011 »	Anlieferung mit Sattelzug Ar			36			36		29	34			
LIQi005 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Süd			36			36		34	37			
LIQi001 »	Anlieferung mit Sattelzug			36			36		32	38			
LIQi010 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Nord			36			36		31	39			
LIQi015 »	Rückfahrwarner Lkw Anliefe			36			36		28	39			
n=18	Summe			<b>36</b>			<b>36</b>			<b>39</b>			

Firma	IFB Eigenschenk GmbH	2026-113729-01-1	
Bearbeiter	Dipl.-Ing. (FH) F. Holzinger		
Projekt	Fa. Kröswang		

IPkt009 »	IO 5: Fl. Nr. 389 EG S/W (Kröswang	Einstellung: Referenzeinstellung					
		x = 775123,23 m		y = 5405399,52 m		z = 338,08 m	
		Werktag (6h-22h)		Sonntag (6h-22h)		Nacht (22h-6h)	
		L r,i,A	L r,A	L r,i,A	L r,A	L r,i,A	L r,A
		/dB	/dB	/dB	/dB	/dB	/dB
LIQi003 »	Kühlaggregate Lkw's Syber	27	27	27	27	24	24
LIQi013 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd R	26	30	26	30		24
LIQi012 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord R	25	31	25	31		24
LIQi008 »	Anlassen Rangieren Lkw 12	22	31	22	31		24
LIQi004 »	Anlassen Rangieren Lkw 12	22	32	22	32		24
LIQi007 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	22	32	22	32		24
LIQi006 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord	21	33	21	33		24
FLQi001 »	Beladung 12,5 To Lkw mit R	15	33	15	33	32	32
PRKL001 »	Pkw Parkplätze	11	33	11	33	23	33
EZQi003 »	TK Verflüssiger 1	5	33	5	33	5	33
EZQi004 »	TK Verflüssiger 2	5	33	5	33	5	33
EZQi002 »	NK Verflüssiger	-8	33	-8	33	-8	33
EZQi001 »	Rollcontainer Stattelzug		33		33	31	35
LIQi011 »	Anlieferung mit Sattelzug Ar		33		33	25	36
LIQi005 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Süd		33		33	29	37
LIQi001 »	Anlieferung mit Sattelzug		33		33	28	37
LIQi010 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Nord		33		33	29	38
LIQi015 »	Rückfahrwarner Lkw Anliefe		33		33	25	38
n=18	Summe		<b>33</b>		<b>33</b>		<b>38</b>

IPkt010 »	IO 5: Fl. Nr. 389 OG1S/W (Kröswang	Einstellung: Referenzeinstellung					
		x = 775123,23 m		y = 5405399,52 m		z = 341,08 m	
		Werktag (6h-22h)		Sonntag (6h-22h)		Nacht (22h-6h)	
		L r,i,A	L r,A	L r,i,A	L r,A	L r,i,A	L r,A
		/dB	/dB	/dB	/dB	/dB	/dB
LIQi003 »	Kühlaggregate Lkw's Syber	28	28	28	28	25	25
LIQi013 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd R	26	30	26	30		25
LIQi012 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord R	25	31	25	31		25
LIQi008 »	Anlassen Rangieren Lkw 12	23	32	23	32		25
LIQi004 »	Anlassen Rangieren Lkw 12	22	32	22	32		25
LIQi007 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	22	33	22	33		25
LIQi006 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord	21	33	21	33		25
FLQi001 »	Beladung 12,5 To Lkw mit R	15	33	15	33	32	33
PRKL001 »	Pkw Parkplätze	11	33	11	33	23	33
EZQi003 »	TK Verflüssiger 1	5	33	5	33	5	33
EZQi004 »	TK Verflüssiger 2	5	33	5	33	5	33
EZQi002 »	NK Verflüssiger	-7	33	-7	33	-7	33
EZQi001 »	Rollcontainer Stattelzug		33		33	32	36
LIQi011 »	Anlieferung mit Sattelzug Ar		33		33	26	36
LIQi005 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Süd		33		33	30	37
LIQi001 »	Anlieferung mit Sattelzug		33		33	28	37
LIQi010 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Nord		33		33	29	38
LIQi015 »	Rückfahrwarner Lkw Anliefe		33		33	25	38
n=18	Summe		<b>33</b>		<b>33</b>		<b>38</b>

Firma	IFB Eigenschenk GmbH	2026-113729-01-1	
Bearbeiter	Dipl.-Ing. (FH) F. Holzinger		
Projekt	Fa. Kröswang		

IPKt011 »	IO 6: Fl. Nr. 394 EG Nord (1)	Kröswang		Einstellung: Referenzeinstellung			
		x = 774997,38 m		y = 5405318,90 m		z = 337,92 m	
		Werktag (6h-22h)		Sonntag (6h-22h)		Nacht (22h-6h)	
		L r,i,A	L r,A	L r,i,A	L r,A	L r,i,A	L r,A
		/dB	/dB	/dB	/dB	/dB	/dB
LIQi013 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd Rū	17	17	17	17		
LIQi003 »	Kühlaggregate Lkw's Syber	17	20	17	20	14	14
LIQi012 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord Rū	16	21	16	21		14
LIQi008 »	Anlassen Rangieren Lkw 12	14	22	14	22		14
LIQi007 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	13	23	13	23		14
LIQi004 »	Anlassen Rangieren Lkw 12	13	23	13	23		14
LIQi006 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord	12	23	12	23		14
EZQi004 »	TK Verflüssiger 2	4	24	4	24	4	14
EZQi003 »	TK Verflüssiger 1	4	24	4	24	4	15
PRKL001 »	Pkw Parkplätze	3	24	3	24	15	18
FLQi001 »	Beladung 12,5 To Lkw mit R	-3	24	-3	24	14	19
EZQi002 »	NK Verflüssiger	-9	24	-9	24	-9	19
EZQi001 »	Rollcontainer Stattelzug		24		24	15	21
LIQi011 »	Anlieferung mit Sattelzug Ar		24		24	18	23
LIQi005 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Süd		24		24	21	25
LIQi015 »	Rückfahrwarner Lkw Anliefe		24		24	16	25
LIQi010 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Nord		24		24	20	26
LIQi001 »	Anlieferung mit Sattelzug		24		24	20	27
n=18	Summe		<b>24</b>		<b>24</b>		<b>27</b>

IPKt012 »	IO 6: Fl. Nr. 394 OG1Nord (1)	Kröswang		Einstellung: Referenzeinstellung			
		x = 774997,38 m		y = 5405318,90 m		z = 340,92 m	
		Werktag (6h-22h)		Sonntag (6h-22h)		Nacht (22h-6h)	
		L r,i,A	L r,A	L r,i,A	L r,A	L r,i,A	L r,A
		/dB	/dB	/dB	/dB	/dB	/dB
LIQi013 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd Rū	22	22	22	22		
LIQi012 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord Rū	21	25	21	25		
LIQi003 »	Kühlaggregate Lkw's Syber	21	26	21	26	18	18
LIQi008 »	Anlassen Rangieren Lkw 12	19	27	19	27		18
LIQi007 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	18	27	18	27		18
LIQi004 »	Anlassen Rangieren Lkw 12	18	28	18	28		18
LIQi006 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord	17	28	17	28		18
PRKL001 »	Pkw Parkplätze	7	28	7	28	19	22
EZQi004 »	TK Verflüssiger 2	4	28	4	28	4	22
EZQi003 »	TK Verflüssiger 1	4	28	4	28	4	22
FLQi001 »	Beladung 12,5 To Lkw mit R	-2	28	-2	28	15	23
EZQi002 »	NK Verflüssiger	-9	28	-9	28	-9	23
EZQi001 »	Rollcontainer Stattelzug		28		28	16	23
LIQi011 »	Anlieferung mit Sattelzug Ar		28		28	22	26
LIQi005 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Süd		28		28	26	29
LIQi001 »	Anlieferung mit Sattelzug		28		28	25	30
LIQi010 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Nord		28		28	25	31
LIQi015 »	Rückfahrwarner Lkw Anliefe		28		28	21	32
n=18	Summe		<b>28</b>		<b>28</b>		<b>32</b>

Firma	IFB Eigenschenk GmbH	2026-113729-01-1	
Bearbeiter	Dipl.-Ing. (FH) F. Holzinger		
Projekt	Fa. Kröswang		

IPkt013 »	IO 7: Fl. Nr. 2540/12 EG No	Kröswang		Einstellung: Referenzeinstellung			
		x = 775145,49 m		y = 5405276,58 m		z = 337,88 m	
		Werktag (6h-22h)		Sonntag (6h-22h)		Nacht (22h-6h)	
		L r,i,A	L r,A	L r,i,A	L r,A	L r,i,A	L r,A
		/dB	/dB	/dB	/dB	/dB	/dB
LIQi003 »	Kühlaggregate Lkw's Syber	25	25	27	27	20	20
LIQi013 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd R	22	27	22	28		20
LIQi012 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord R	21	28	21	29		20
LIQi008 »	Anlassen Rangieren Lkw 12	18	28	18	29		20
LIQi004 »	Anlassen Rangieren Lkw 12	18	29	18	30		20
LIQi007 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	18	29	18	30		20
LIQi006 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord	17	29	17	30		20
FLQi001 »	Beladung 12,5 To Lkw mit R	11	29	11	30	28	28
PRKL001 »	Pkw Parkplätze	7	29	11	30	19	29
EZQi004 »	TK Verflüssiger 2	4	29	5	30	2	29
EZQi003 »	TK Verflüssiger 1	3	29	5	30	1	29
EZQi002 »	NK Verflüssiger	-9	29	-8	30	-11	29
EZQi001 »	Rollcontainer Stattelzug		29		30	28	31
LIQi011 »	Anlieferung mit Sattelzug Ar		29		30	21	32
LIQi005 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Süd		29		30	25	33
LIQi001 »	Anlieferung mit Sattelzug		29		30	24	33
LIQi010 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Nord		29		30	25	34
LIQi015 »	Rückfahrwarner Lkw Anliefe		29		30	21	34
n=18	Summe		<b>29</b>		<b>30</b>		<b>34</b>

IPkt014 »	IO 7: Fl. Nr. 2540/12 OG1N	Kröswang		Einstellung: Referenzeinstellung			
		x = 775145,49 m		y = 5405276,58 m		z = 340,88 m	
		Werktag (6h-22h)		Sonntag (6h-22h)		Nacht (22h-6h)	
		L r,i,A	L r,A	L r,i,A	L r,A	L r,i,A	L r,A
		/dB	/dB	/dB	/dB	/dB	/dB
LIQi003 »	Kühlaggregate Lkw's Syber	25	25	27	27	20	20
LIQi013 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd R	22	27	22	28		20
LIQi012 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord R	21	28	21	29		20
LIQi008 »	Anlassen Rangieren Lkw 12	19	28	19	29		20
LIQi004 »	Anlassen Rangieren Lkw 12	18	29	18	30		20
LIQi007 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	18	29	18	30		20
LIQi006 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord	17	29	17	30		20
FLQi001 »	Beladung 12,5 To Lkw mit R	11	29	11	30	28	28
PRKL001 »	Pkw Parkplätze	7	30	11	30	19	29
EZQi004 »	TK Verflüssiger 2	4	30	5	30	2	29
EZQi003 »	TK Verflüssiger 1	3	30	5	30	2	29
EZQi002 »	NK Verflüssiger	-9	30	-8	30	-11	29
EZQi001 »	Rollcontainer Stattelzug		30		30	28	31
LIQi011 »	Anlieferung mit Sattelzug Ar		30		30	22	32
LIQi005 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Süd		30		30	25	33
LIQi001 »	Anlieferung mit Sattelzug		30		30	24	33
LIQi010 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Nord		30		30	25	34
LIQi015 »	Rückfahrwarner Lkw Anliefe		30		30	21	34
n=18	Summe		<b>30</b>		<b>30</b>		<b>34</b>

Firma	IFB Eigenschenk GmbH	2026-113729-01-1	
Bearbeiter	Dipl.-Ing. (FH) F. Holzinger		
Projekt	Fa. Kröswang		

IPkt015 »	IO 8: Fl. Nr. 2540/26 EG N	Kröswang		Einstellung: Referenzeinstellung			
		x = 775122,67 m		y = 5405256,63 m		z = 337,76 m	
		Werktag (6h-22h)		Sonntag (6h-22h)		Nacht (22h-6h)	
		L r,i,A	L r,A	L r,i,A	L r,A	L r,i,A	L r,A
		/dB	/dB	/dB	/dB	/dB	/dB
LIQi003 »	Kühlaggregate Lkw's Syber	25	25	27	27	20	20
LIQi013 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd R	21	27	21	28		20
LIQi012 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord R	21	28	21	29		20
LIQi008 »	Anlassen Rangieren Lkw 12	18	28	18	29		20
LIQi004 »	Anlassen Rangieren Lkw 12	18	28	18	29		20
LIQi007 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	17	29	17	30		20
LIQi006 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord	17	29	17	30		20
FLQi001 »	Beladung 12,5 To Lkw mit R	10	29	10	30	27	28
PRKL001 »	Pkw Parkplätze	6	29	10	30	18	28
EZQi004 »	TK Verflüssiger 2	4	29	6	30	2	28
EZQi003 »	TK Verflüssiger 1	3	29	5	30	1	28
EZQi002 »	NK Verflüssiger	-10	29	-8	30	-12	28
EZQi001 »	Rollcontainer Stattelzug		29		30	28	31
LIQi011 »	Anlieferung mit Sattelzug Ar		29		30	21	31
LIQi005 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Süd		29		30	25	32
LIQi001 »	Anlieferung mit Sattelzug		29		30	24	33
LIQi010 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Nord		29		30	25	33
LIQi015 »	Rückfahrwarner Lkw Anliefe		29		30	20	34
n=18	Summe		<b>29</b>		<b>30</b>		<b>34</b>

IPkt016 »	IO 8: Fl. Nr. 2540/26 OG1N	Kröswang		Einstellung: Referenzeinstellung			
		x = 775122,67 m		y = 5405256,63 m		z = 340,76 m	
		Werktag (6h-22h)		Sonntag (6h-22h)		Nacht (22h-6h)	
		L r,i,A	L r,A	L r,i,A	L r,A	L r,i,A	L r,A
		/dB	/dB	/dB	/dB	/dB	/dB
LIQi003 »	Kühlaggregate Lkw's Syber	25	25	27	27	20	20
LIQi013 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd R	22	27	22	28		20
LIQi012 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord R	21	28	21	29		20
LIQi008 »	Anlassen Rangieren Lkw 12	18	28	18	29		20
LIQi004 »	Anlassen Rangieren Lkw 12	18	29	18	30		20
LIQi007 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	18	29	18	30		20
LIQi006 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord	17	29	17	30		20
FLQi001 »	Beladung 12,5 To Lkw mit R	10	29	10	30	27	28
PRKL001 »	Pkw Parkplätze	7	29	11	30	19	28
EZQi004 »	TK Verflüssiger 2	4	29	6	30	2	28
EZQi003 »	TK Verflüssiger 1	3	29	5	30	2	28
EZQi002 »	NK Verflüssiger	-10	29	-8	30	-12	28
EZQi001 »	Rollcontainer Stattelzug		29		30	28	31
LIQi011 »	Anlieferung mit Sattelzug Ar		29		30	21	31
LIQi005 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Süd		29		30	25	32
LIQi001 »	Anlieferung mit Sattelzug		29		30	24	33
LIQi010 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Nord		29		30	25	34
LIQi015 »	Rückfahrwarner Lkw Anliefe		29		30	21	34
n=18	Summe		<b>29</b>		<b>30</b>		<b>34</b>

Firma	IFB Eigenschenk GmbH	2026-113729-01-1	
Bearbeiter	Dipl.-Ing. (FH) F. Holzinger		
Projekt	Fa. Kröswang		

IPkt017 »	IO 9: Fl. Nr. 2540/27 EG No	Kröswang		Einstellung: Referenzeinstellung			
		x = 775102,51 m		y = 5405239,35 m		z = 337,80 m	
		Werktag (6h-22h)		Sonntag (6h-22h)		Nacht (22h-6h)	
		L r,i,A	L r,A	L r,i,A	L r,A	L r,i,A	L r,A
		/dB	/dB	/dB	/dB	/dB	/dB
LIQi003 »	Kühlaggregate Lkw's Syber	25	25	27	27	20	20
LIQi013 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd R	21	26	21	28		20
LIQi012 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord R	21	27	21	28		20
LIQi008 »	Anlassen Rangieren Lkw 12	18	28	18	29		20
LIQi004 »	Anlassen Rangieren Lkw 12	18	28	18	29		20
LIQi007 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	17	29	17	29		20
LIQi006 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord	17	29	17	30		20
FLQi001 »	Beladung 12,5 To Lkw mit R	6	29	6	30	23	25
PRKL001 »	Pkw Parkplätze	6	29	10	30	18	26
EZQi004 »	TK Verflüssiger 2	4	29	6	30	2	26
EZQi003 »	TK Verflüssiger 1	3	29	4	30	1	26
EZQi002 »	NK Verflüssiger	-11	29	-9	30	-13	26
EZQi001 »	Rollcontainer Stattelzug		29		30	24	28
LIQi011 »	Anlieferung mit Sattelzug Ar		29		30	21	29
LIQi005 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Süd		29		30	25	30
LIQi001 »	Anlieferung mit Sattelzug		29		30	23	31
LIQi010 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Nord		29		30	24	32
LIQi015 »	Rückfahrwarner Lkw Anliefe		29		30	20	32
n=18	Summe		<b>29</b>		<b>30</b>		<b>32</b>

IPkt018 »	IO 9: Fl. Nr. 2540/27 OG1N	Kröswang		Einstellung: Referenzeinstellung			
		x = 775102,51 m		y = 5405239,35 m		z = 340,80 m	
		Werktag (6h-22h)		Sonntag (6h-22h)		Nacht (22h-6h)	
		L r,i,A	L r,A	L r,i,A	L r,A	L r,i,A	L r,A
		/dB	/dB	/dB	/dB	/dB	/dB
LIQi003 »	Kühlaggregate Lkw's Syber	25	25	27	27	20	20
LIQi013 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd R	21	27	21	28		20
LIQi012 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord R	21	28	21	29		20
LIQi008 »	Anlassen Rangieren Lkw 12	18	28	18	29		20
LIQi004 »	Anlassen Rangieren Lkw 12	18	28	18	29		20
LIQi007 »	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	17	29	17	30		20
LIQi006 »	Ankunft Lkw 12,5 to Nord	17	29	17	30		20
FLQi001 »	Beladung 12,5 To Lkw mit R	7	29	7	30	24	25
PRKL001 »	Pkw Parkplätze	6	29	10	30	18	26
EZQi004 »	TK Verflüssiger 2	4	29	6	30	3	26
EZQi003 »	TK Verflüssiger 1	3	29	5	30	1	26
EZQi002 »	NK Verflüssiger	-11	29	-9	30	-13	26
EZQi001 »	Rollcontainer Stattelzug		29		30	24	28
LIQi011 »	Anlieferung mit Sattelzug Ar		29		30	21	29
LIQi005 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Süd		29		30	25	31
LIQi001 »	Anlieferung mit Sattelzug		29		30	24	31
LIQi010 »	Ausfahrt Lkw 12,5 to Nord		29		30	25	32
LIQi015 »	Rückfahrwarner Lkw Anliefe		29		30	20	32
n=18	Summe		<b>29</b>		<b>30</b>		<b>32</b>

# Neubau Kröswang Wallersdorf

IFB Eigenschenk GmbH  
Dipl.-Ing. (FH) F. Holzinger

Neubau Kröswang Wallersdorf  
2026-113729-01-1

## Legende

- Immissionspunkt
- Kröswang (HAUS)
- Parkplatzlärmstudie
- Punkt-SQ /ISO 9613
- Linien-SQ /ISO 9613
- Auslieferung (LIQi)
- Kühlaggregate Lkw's (LIQi)
- Beladung Lkw 12,5 to (FLQi)
- Gebäude
- Nutzungsgebiet

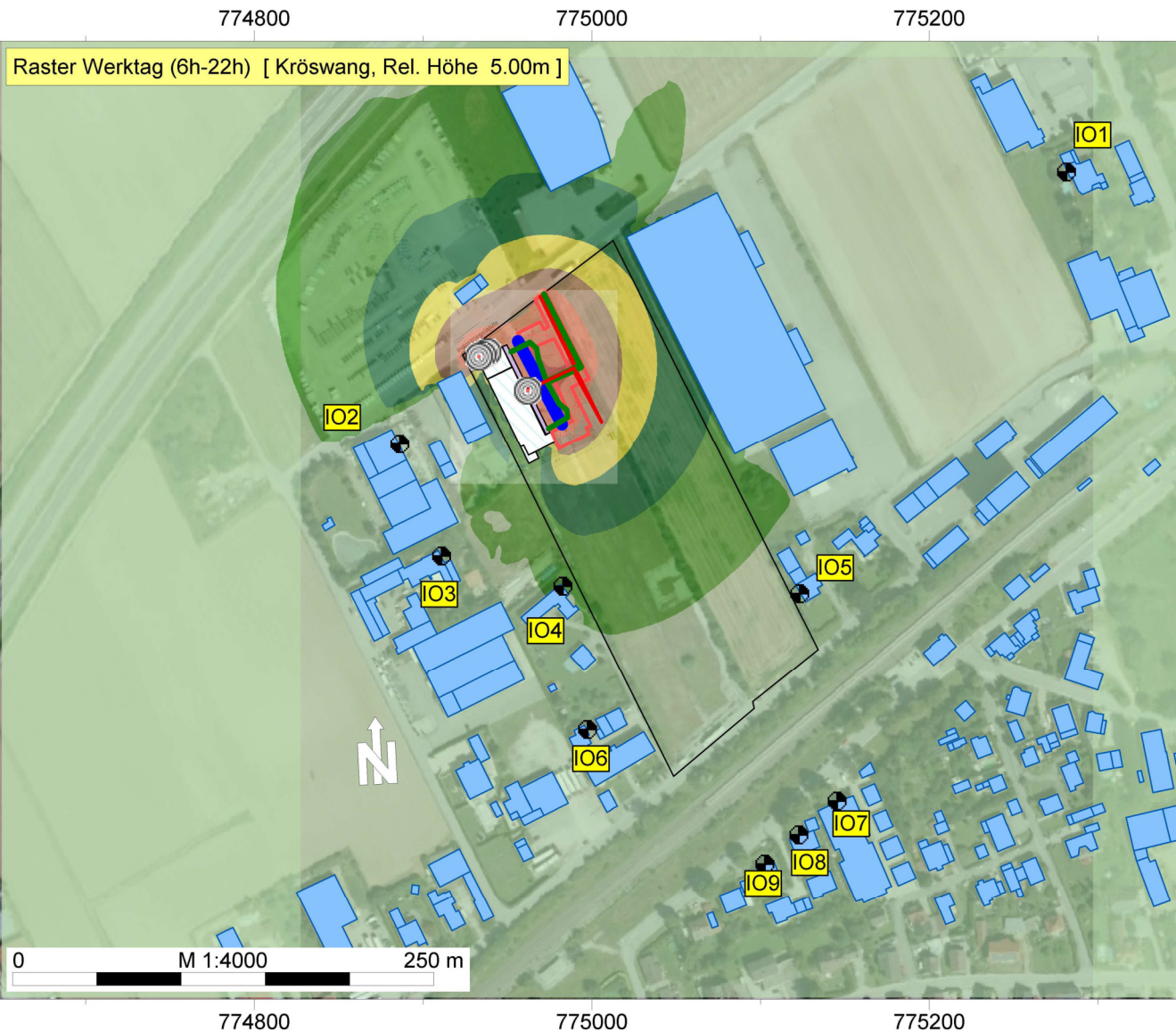
## Werktag (6h-22h) Pegel dB(A)

- >.-35
- >35-40
- >40-45
- >45-50
- >50-55
- >55-60
- >60-65
- >65-70
- >70-75
- >75-80
- >80-..

**BKW**

ENGINEERING

IFB  
Eigenschenk



# Neubau Kröswang Wallersdorf

IFB Eigenschenk GmbH  
Dipl.-Ing. (FH) F. Holzinger

Neubau Kröswang Wallersdorf  
2026-113729-01-1

## Legende

- Immissionspunkt
- Kröswang (HAUS)
- Parkplatzlärmstudie
- Punkt-SQ /ISO 9613
- Linien-SQ /ISO 9613
- Auslieferung (LIQi)
- Kühlaggregate Lkw's (LIQi)
- Beladung Lkw 12,5 to (FLQi)
- Gebäude
- Nutzungsgebiet

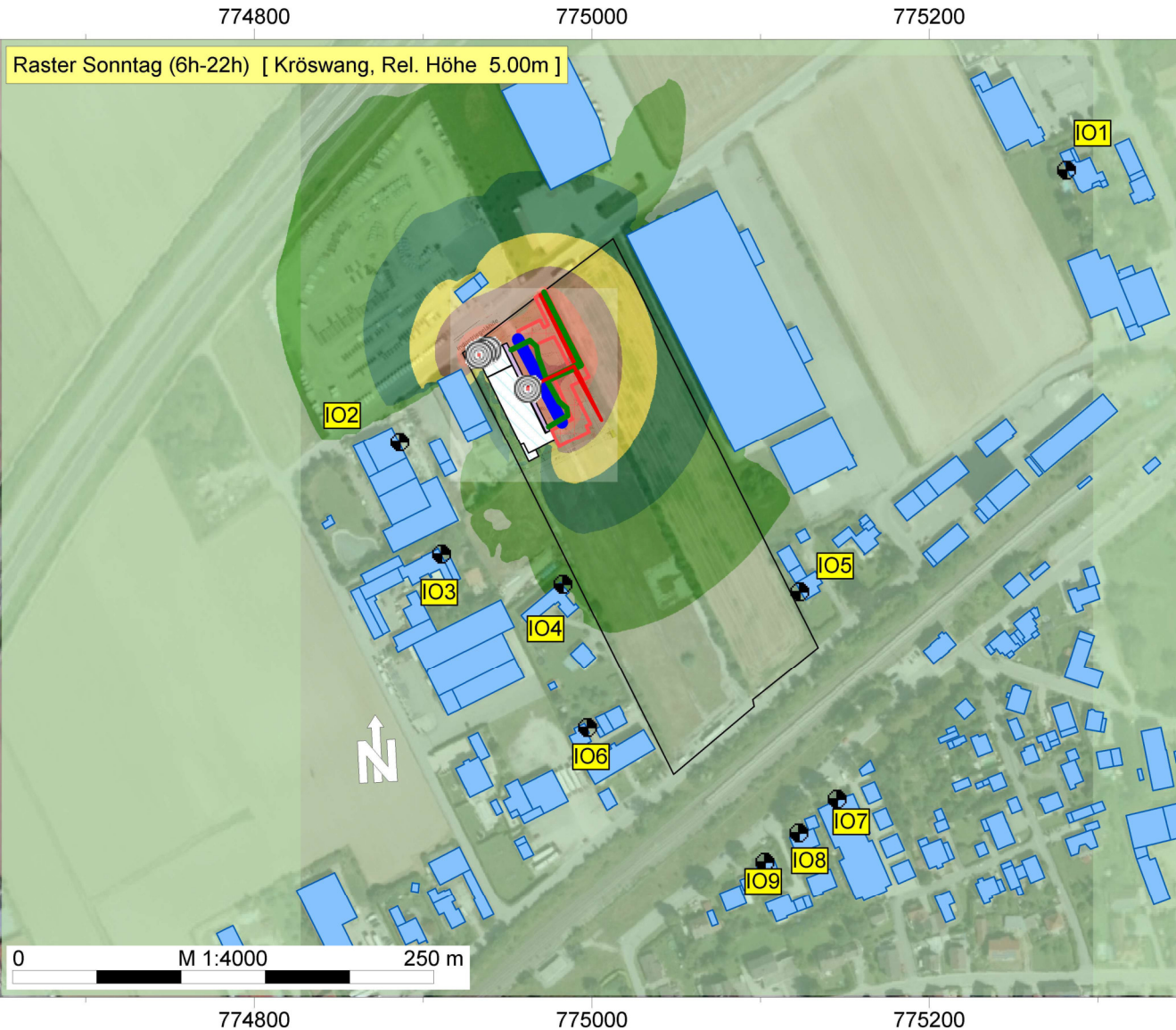
## Sonntag (6h-22h) Pegel dB(A)

- >.-35
- >35-40
- >40-45
- >45-50
- >50-55
- >55-60
- >60-65
- >65-70
- >70-75
- >75-80
- >80-..

**BKW**

ENGINEERING

IFB  
Eigenschenk



# Neubau Kröswang Wallersdorf

IFB Eigenschenk GmbH  
Dipl.-Ing. (FH) F. Holzinger

Neubau Kröswang Wallersdorf  
2026-113729-01-1

## Legende

- Immissionspunkt
- Kröswang (HAUS)
- Parkplatzlärmstudie
- Punkt-SQ /ISO 9613
- Linien-SQ /ISO 9613
- Auslieferung (LIQi)
- Kühlaggregate Lkw's (LIQi)
- Beladung Lkw 12,5 to (FLQi)
- Gebäude
- Nutzungsgebiet

## Nacht (22h-6h) Pegel dB(A)

- >.-35
- >35-40
- >40-45
- >45-50
- >50-55
- >55-60
- >60-65
- >65-70
- >70-75
- >75-80
- >80-..

**BKW**

ENGINEERING

IFB  
Eigenschenk



Firma	IFB Eigenschenk GmbH	2026-113729-01-1	
Bearbeiter	Dipl.-Ing. (FH) F. Holzinger		
Projekt	Fa. Kröswang		

Immissionspunkt		Beurteilungszeitraum	Quelle(Lmax)		Lw,Sp	D,ges	Lr,Sp	RW,Sp
					/dB(A)	/dB	/dB(A)	/dB(A)
IPkt001	IO 1: Fl. Nr. 379/1 (Vierhöf	Werktag (6h-22h)	LIQI007	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	115	-73	42	90,0
		Sonntag (6h-22h)	LIQI007	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	115	-73	42	90,0
		Nacht (22h-6h)	LIQI005	Ausfahrt Lkw 12,5 to Süd	115	-73	42	65,0
IPkt002	IO 1: Fl. Nr. 379/1 (Vierhöf	Werktag (6h-22h)	LIQI007	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	115	-71	44	90,0
		Sonntag (6h-22h)	LIQI007	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	115	-71	44	90,0
		Nacht (22h-6h)	LIQI005	Ausfahrt Lkw 12,5 to Süd	115	-71	44	65,0
IPkt003	IO 2: Fl. Nr. 396 EG N/O	Werktag (6h-22h)	LIQI006	Ankunft Lkw 12,5 to Nord	115	-66	49	95,0
		Sonntag (6h-22h)	LIQI006	Ankunft Lkw 12,5 to Nord	115	-66	49	95,0
		Nacht (22h-6h)	LIQI001	Anlieferung mit Sattelzug	115	-66	49	70,0
IPkt004	IO 2: Fl. Nr. 396 OG1N/O	Werktag (6h-22h)	LIQI006	Ankunft Lkw 12,5 to Nord	115	-64	51	95,0
		Sonntag (6h-22h)	LIQI006	Ankunft Lkw 12,5 to Nord	115	-64	51	95,0
		Nacht (22h-6h)	LIQI010	Ausfahrt Lkw 12,5 to Nord	115	-64	51	70,0
IPkt005	IO 3: Fl. Nr. 395/2 EG N/O	Werktag (6h-22h)	LIQI007	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	115	-62	53	90,0
		Sonntag (6h-22h)	LIQI007	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	115	-62	53	90,0
		Nacht (22h-6h)	LIQI001	Anlieferung mit Sattelzug	115	-55	60	65,0
IPkt006	IO 3: Fl. Nr. 395/2 OG1N/O	Werktag (6h-22h)	LIQI007	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	115	-58	57	90,0
		Sonntag (6h-22h)	LIQI007	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	115	-58	57	90,0
		Nacht (22h-6h)	LIQI001	Anlieferung mit Sattelzug	115	-54	61	65,0
IPkt007	IO 4: Fl. Nr. 393 EG N/O	Werktag (6h-22h)	LIQI007	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	115	-52	63	90,0
		Sonntag (6h-22h)	LIQI007	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	115	-52	63	90,0
		Nacht (22h-6h)	LIQI005	Ausfahrt Lkw 12,5 to Süd	115	-52	63	65,0
IPkt008	IO 4: Fl. Nr. 393 OG1N/O	Werktag (6h-22h)	LIQI007	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	115	-52	63	90,0
		Sonntag (6h-22h)	LIQI007	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	115	-52	63	90,0
		Nacht (22h-6h)	LIQI005	Ausfahrt Lkw 12,5 to Süd	115	-52	63	65,0
IPkt009	IO 5: Fl. Nr. 389 EG S/W	Werktag (6h-22h)	LIQI007	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	115	-58	57	90,0
		Sonntag (6h-22h)	LIQI007	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	115	-58	57	90,0
		Nacht (22h-6h)	LIQI001	Anlieferung mit Sattelzug	115	-58	57	65,0
IPkt010	IO 5: Fl. Nr. 389 OG1S/W	Werktag (6h-22h)	LIQI007	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	115	-57	58	90,0
		Sonntag (6h-22h)	LIQI007	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	115	-57	58	90,0
		Nacht (22h-6h)	LIQI001	Anlieferung mit Sattelzug	115	-57	58	65,0
IPkt011	IO 6: Fl. Nr. 394 EG Nord	Werktag (6h-22h)	LIQI007	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	115	-65	50	90,0
		Sonntag (6h-22h)	LIQI007	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	115	-65	50	90,0
		Nacht (22h-6h)	LIQI001	Anlieferung mit Sattelzug	115	-63	52	65,0
IPkt012	IO 6: Fl. Nr. 394 OG1Nord	Werktag (6h-22h)	LIQI007	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	115	-61	54	90,0
		Sonntag (6h-22h)	LIQI007	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	115	-61	54	90,0
		Nacht (22h-6h)	LIQI001	Anlieferung mit Sattelzug	115	-59	56	65,0
IPkt013	IO 7: Fl. Nr. 2540/12 EG N	Werktag (6h-22h)	LIQI007	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	115	-62	53	85,0
		Sonntag (6h-22h)	LIQI007	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	115	-62	53	85,0
		Nacht (22h-6h)	LIQI005	Ausfahrt Lkw 12,5 to Süd	115	-62	53	60,0
IPkt014	IO 7: Fl. Nr. 2540/12 OG1N	Werktag (6h-22h)	LIQI007	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	115	-62	53	85,0
		Sonntag (6h-22h)	LIQI007	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	115	-62	53	85,0
		Nacht (22h-6h)	LIQI005	Ausfahrt Lkw 12,5 to Süd	115	-62	53	60,0
IPkt015	IO 8: Fl. Nr. 2540/26 EG N	Werktag (6h-22h)	LIQI007	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	115	-62	53	85,0
		Sonntag (6h-22h)	LIQI007	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	115	-62	53	85,0
		Nacht (22h-6h)	LIQI005	Ausfahrt Lkw 12,5 to Süd	115	-62	53	60,0
IPkt016	IO 8: Fl. Nr. 2540/26 OG1N	Werktag (6h-22h)	LIQI007	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	115	-62	53	85,0
		Sonntag (6h-22h)	LIQI007	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	115	-62	53	85,0
		Nacht (22h-6h)	LIQI005	Ausfahrt Lkw 12,5 to Süd	115	-62	53	60,0
IPkt017	IO 9: Fl. Nr. 2540/27 EG N	Werktag (6h-22h)	LIQI007	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	115	-62	53	85,0
		Sonntag (6h-22h)	LIQI007	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	115	-62	53	85,0
		Nacht (22h-6h)	LIQI005	Ausfahrt Lkw 12,5 to Süd	115	-62	53	60,0
IPkt018	IO 9: Fl. Nr. 2540/27 OG1N	Werktag (6h-22h)	LIQI007	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	115	-62	53	85,0
		Sonntag (6h-22h)	LIQI007	Ankunft Lkw 12,5 to Süd	115	-62	53	85,0
		Nacht (22h-6h)	LIQI005	Ausfahrt Lkw 12,5 to Süd	115	-62	53	60,0